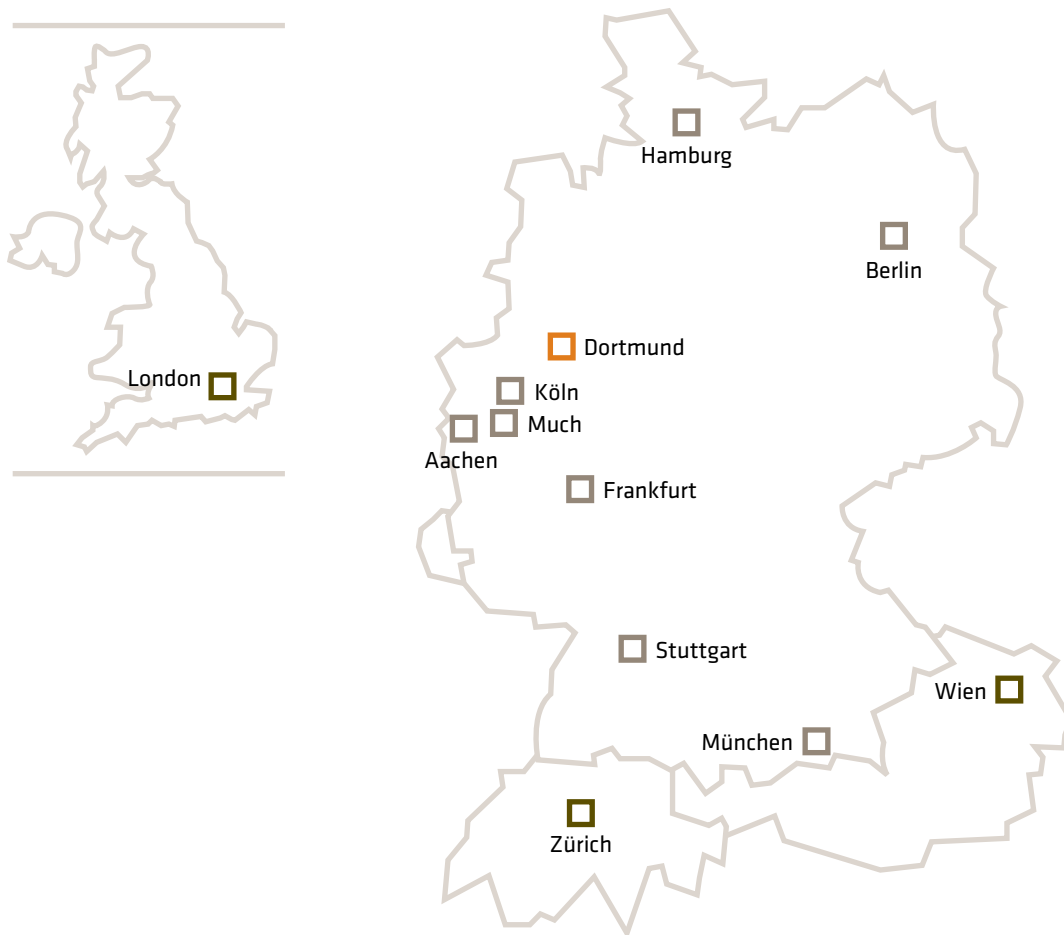


18
50
100

Wachstumswerte

Geschäftsbericht 2010

Standorte



Wesentliche verbundene Unternehmen

adesso AG
Dortmund

adesso Schweiz AG
Zürich, Schweiz
100%

e-Spirit AG
Dortmund
100%

evu.it GmbH
Dortmund
60%

adesso Austria GmbH
Wien, Österreich
100%

**adesso mobile
solutions GmbH**
Dortmund, 100%

gadiv GmbH
Much
61%

Mission Statement

adesso optimiert die Kerngeschäftsprozesse von Unternehmen durch den gezielten Einsatz von Informationstechnologie. Hierzu beraten wir Kunden auf Basis unseres fundierten Branchenwissens und bringen unser technisches Know-how bei der kundenindividuellen Entwicklung von Softwarelösungen ein.

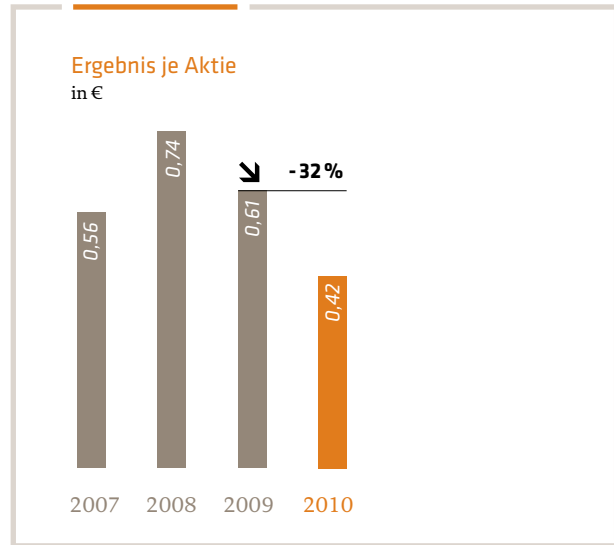
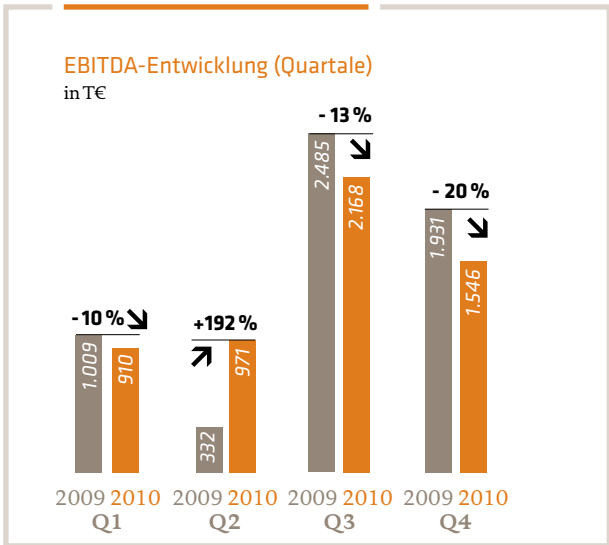
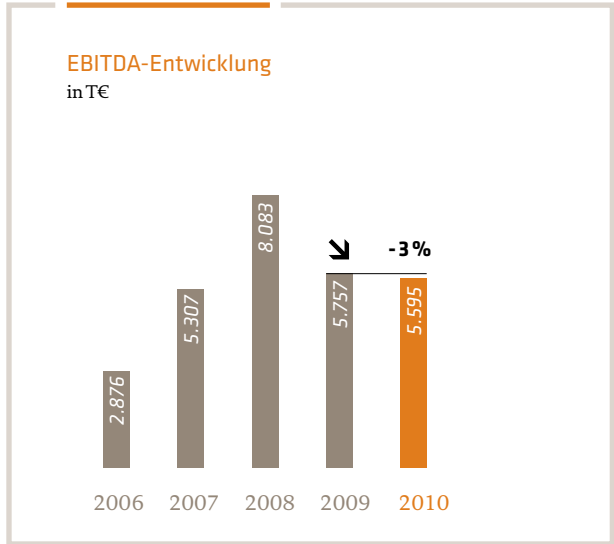
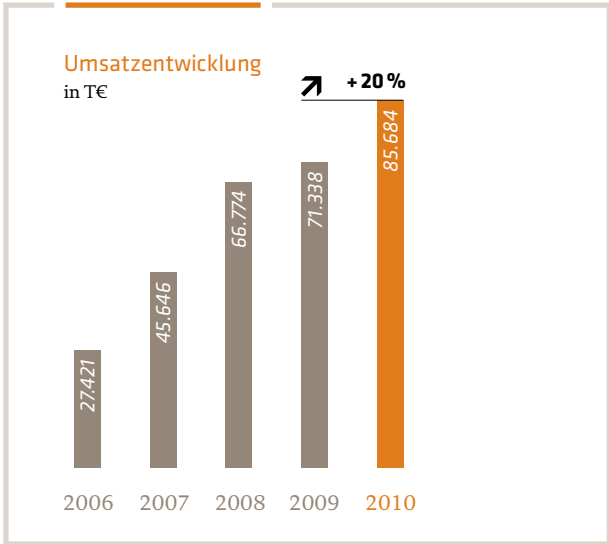
Aus der Sicht des unabhängigen Partners wollen wir dazu beitragen, dass unsere Kunden ihr volles Geschäftspotenzial entfalten und auch zukünftig flexibel gestalten können.

Inhalt

Vorwort des Vorstands	2	Konzernlagebericht	30
Bericht des Aufsichtsrats	5	Konzernabschluss	49
Investor Relations	8	Anhang	56
Highlights 2010	14		
18 50 33	16	Corporate Governance	93
		Organe der Gesellschaft	100
		Service	102

Kennzahlen

in T€	2010	2009	Veränderung	in %
Ertragslage				
Umsatz	85.684	71.338	14.346	20
davon Inland	69.225	60.361	8.864	15
davon Ausland	16.459	10.977	5.482	50
EBITDA	5.595	5.757	-162	-3
EBITDA-Marge (in %)	6,5	8,1	-1,6	-20
Konzernergebnis	2.492	3.583	-1.091	-30
Bilanz				
Bilanzsumme	62.320	58.883	3.437	6
Eigenkapital	30.902	28.847	2.055	7
Eigenkapitalquote (in %)	49,6	49,0	0,6	1
Liquide Mittel	17.021	17.340	-319	-2
Nettoliquidität	10.169	10.551	-382	-4
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (FTE)	729	598	131	22
davon Inland	647	521	126	24
davon Ausland	82	77	5	6
Rohhertrag/Mitarbeiter	112	111	1	1
Aktie				
Anzahl	5.714.532	5.714.532	-	-
Kurs zum Ende des Geschäftsjahres (in €)	5,39	5,35	0,04	1
Marktkapitalisierung zum Ende des Geschäftsjahres (in Mio. €)	30,8	30,6	0,2	1
Ergebnis je Aktie (in €)	0,42	0,61	-0,19	-32
KGV	12,8	8,8	4,0	45



Vorwort des Vorstands

Liebe Aktionäre, Mitarbeiter und
Freunde unseres Unternehmens,

adesso hat 2010 erneut einen großen Schritt auf dem Weg zu einem der führenden IT-Dienstleister für branchenspezifische Geschäftsprozesse in Zentraleuropa gemacht. Die Umsatzerlöse stiegen um 20 Prozent auf den neuen Höchststand von 86 Mio. Euro, hiervon 8 Prozentpunkte durch organisches Wachstum. Bei einem Marktwachstum von 3 Prozent hat unser Unternehmen weitere Marktanteile gewonnen. Wichtige Treiber des organischen Wachstums waren der Ausbau des Geschäfts mit Banken, dies auch in der Schweiz, und die gute Entwicklung mit den eigenen Produkten und Lösungen.

Das mit 87 Prozent des Konzernumsatzes dominierende Segment IT-Services konnte hingegen unsere Zielsetzungen nicht erreichen. Entgegen der eigenen Erwartungen und der allgemeinen wirtschaftlichen Grundstimmung, ging die Auslastung der Berater und Softwareentwickler im ersten Halbjahr 2010 spürbar zurück. Zusätzlich konnten die Tagessätze nicht gesteigert werden; im Schnitt gaben sie sogar leicht nach. Der Personalaufwand stieg mit 24 Prozent stärker als der Wert der selbsterbrachten Leistungen, so dass das operative Ergebnis und die Marge belastet wurden. Über diese Entwicklung hatten wir bei Vorlage der Halbjahreszahlen berichtet und die Prognosewerte für das Jahr 2010 reduziert. Der Aktienkurs gab zu diesem Zeitpunkt deutlich nach. Das zweite Halbjahr stand ganz im Zeichen der „Aufholjagd“. Die Auslastung zog durch einige größere Projekte, aber auch auf breiter Basis an. Im dritten Quartal stieg das operative Ergebnis (EBITDA) auf über 2 Mio. Euro, nachdem die ersten beiden Quartale jeweils unter 1 Mio. Euro gelegen hatten. Insgesamt stieg im zweiten Halbjahr das operative Ergebnis von 1,9 Mio. Euro zum Halbjahr um 3,7 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro. Dies entspricht einem Rückgang zum Vorjahr um 3 Prozent. Durch gestiegene Abschreibungen aus Akquisitionen und durch Steuereffekte sank das Konzernergebnis demgegenüber um 30 Prozent auf 2,5 Mio. Euro.

Wir haben im April 2010 durch die Übernahme von zunächst 60 Prozent der Anteile an der evu.it GmbH den Einstieg in die Branche Energie- und Wasserwirtschaft gestaltet und gleichzeitig unser Portfolio um die Beratung im SAP-Bereich erweitert. Die Akquisition führte zu 10 Prozentpunkten Umsatzanstieg und einem Beitrag zum operativen Ergebnis von 0,5 Mio. Euro. Durch die planmäßigen Abschreibungen von Auftragsbestand und Kundenlisten sowie durch die Zinsen für das aufgenommene Akquisitionsdarlehen wurde jedoch das Konzernergebnis um 250.000 Euro belastet. Für 2011 wird hingegen auch ein positiver Beitrag zum Konzernergebnis erwartet.

Die Produkte der adesso Group in den Bereichen Mobile Solutions und Content Solutions sind weiter gereift und besetzen in dem jeweiligen Produktsegment mittlerweile führende Positionen in Deutschland. Das Produkt FirstSpirit wurde bei einer Vielzahl von Neukunden eingeführt. Beispielsweise hat sich die niederländische Regierung entschieden, die Intranetsysteme ihrer 13 Ministerien auf Basis von FirstSpirit zu konsolidieren. Über das Intranetportal werden rund 120.000 niederländische



Rainer Rudolf, Christoph Junge, Dr. Rüdiger Striemer, Michael Kenfenheuer (v.l.n.r.)

Regierungsmitarbeiter zusammenarbeiten. Im weiter stark wachsenden Geschäft mit der Mobilisierung von Webinhalten und Unternehmensanwendungen hat der Bereich Mobile Solutions große Projekte im Mobile Banking aber auch in der Medienlandschaft wie zum Beispiel bei der Süddeutschen Zeitung oder mit der App-Entwicklung für iPhone und iPad von DIE ZEIT und ZEIT ONLINE umgesetzt.

Der Lizenzumsatz im Ausland hat erstmals 1 Mio. Euro erreicht. Der Produktbereich hat seinen operativen Ergebnisbeitrag und die Marge deutlich gesteigert.

adesso verfügt zum Jahresende 2010 erneut über mehr als 17 Mio. Euro liquide Mittel und mehr als 10 Mio. Euro Netto-Cash nach Abzug von Bankverbindlichkeiten, die wir für Akquisitionen aufgenommen haben. Zusammen mit der auf 50 Prozent angestiegenen Eigenkapitalquote ist unsere Gesellschaft mit guten Bilanzkennziffern für die weitere Entwicklung gerüstet. Trotz des gesunkenen Konzernergebnisses wollen wir die 2010 aufgenommene Dividendenzahlung unverändert fortführen und schlagen zusammen mit dem Aufsichtsrat eine Dividendenzahlung von 0,15 Euro pro Aktie vor. Dies entspricht einer Rendite von 3 Prozent bezogen auf den Jahresendkurs und 36 Prozent vom Bruttoergebnis.

Mittlerweile arbeiten über 700 Mitarbeiter in der adesso Group gemeinsam am Erfolg für die Kunden und für unser Unternehmen. 2010 wurde adesso in Deutschland mit dem Gütesiegel „Deutschlands beste Arbeitgeber 2010“ des renommierten Great Place to Work Institute Deutschland für seine Arbeitgeberqualität und -attraktivität ausgezeichnet. In der Schweiz erhielt adesso den Titel „Top Arbeitgeber Schweiz/Suisse 2010“. Der Wettbewerb um hochqualifizierte IT-Berater und Softwareentwickler hat sich nach dem Durchschreiten der Talsohle 2009 ungewöhnlich schnell erhöht und der Trend hält an. adesso investiert in neue Ausbildungsformen wie dem dualen Studiengang Softwaretechnik, der berufsbegleitend zum Bachelor-Abschluss führt.

Die Vision von adesso, sich zu einem der in Zentraleuropa führenden IT-Beratungsunternehmen für branchenspezifische Geschäftsprozesse zu entwickeln, wird weiter mit Nachdruck verfolgt. Die Eröffnung der Geschäftsstelle in Stuttgart im November 2010 bringt uns in dieser wirtschaftlich bedeutsamen Region näher an die Kunden. Der Fokus der wirtschaftlichen Aktivitäten wird in den nächsten zwei Jahren weiter auf Deutschland, Österreich und der Schweiz liegen. Unsere Initiativen zum Ausbau des Geschäfts treffen auf ein sich fortsetzendes, wenn auch leicht abgeschwächtes Wachstum der Wirtschaftsleistung (BIP) von 2 bis 3 Prozent in Deutschland und 1,5 Prozent in Österreich und in der Schweiz. Wir gehen auf Basis der Prognosen des Branchenverbands BITKOM 2011 von einem für adesso relevanten Marktwachstum von 2,5 bis 3,5 Prozent in der DACH-Region

aus. Auch im Folgejahr 2012 wird mit einem weiter wachsenden IT-Markt gerechnet, wobei sich entlang der prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung das Wachstum abschwächen dürfte. Im Jahr 2011 stehen das organische Wachstum, der Ausbau des Geschäfts mit eigenen Lösungen sowie die Steigerung der Ertragskraft im Vordergrund. Auf Basis der bereits initiierten Wachstumsprojekte planen wir 2011 mit einem Umsatzwachstum von 7,5 bis 10 Prozent auf 92 bis 95 Mio. Euro.

Wir haben vor dem Hintergrund der unbefriedigenden Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2010 ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung des Verhältnisses von Umsatz zu Personalaufwand und der allgemeinen Kostenseite sowie zur Steigerung der durchschnittlichen Tagessätze im Segment IT-Services auf den Weg gebracht. Einen Teil der hierdurch frei werdenden Ertragssteigerungen investieren wir verstärkt in den Ausbau von eigenen Branchenlösungen. Unsere Ziele dabei sind die verbesserte Positionierung in den jeweiligen Branchen sowie die mittelfristige Erarbeitung von Zusatzprofitem aus dem Lösungsgeschäft. Für 2011 wurden hierfür 1 Mio. Euro zusätzlich eingeplant, die sich unmittelbar ertragsmindernd auswirken. Dieser Strategie folgend hat adesso im März 2011 das Softwarehaus dynamicutilities GmbH zu 100 Prozent übernommen. dynamicutilities entwickelt seit 2009 eine Produktfamilie für die Unterstützung von Geschäftsprozessen der Energie- und Wasserwirtschaftsbranche und hat auf der Branchenmesse E-world im Februar 2011 mit der Vermarktung begonnen. Insgesamt wird mit einer Steigerung des operativen Ergebnisses, gemessen am EBITDA, von 10 bis 15 Prozent auf 6,2 bis 6,5 Mio. Euro gerechnet.

Das Konzernergebnis wächst 2011 ohne Einbeziehung möglicher Akquisitionen den Planungen zu Folge im Verhältnis zum operativen Ergebnis überproportional. Dies durch sinkende Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen, einem wenig veränderten Finanzergebnis und trotz einer steigenden Steuerlast und Steuerquote.

Liebe Aktionäre, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen und unsere Arbeit. Unseren Mitarbeitern danken wir für ihren hohen Einsatz, ihre Kreativität und das Verständnis für die umgesetzten Maßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft und damit der Wettbewerbsfähigkeit. Ihnen, liebe Kunden, sind wir alle zusammen zu besonderem Dank für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen verpflichtet.

Dortmund, im März 2011

Der Vorstand



Michael Kenfenheuer
Co-Vorsitzender des Vorstands
Consulting und Sales



Dr. Rüdiger Striemer
Co-Vorsitzender des Vorstands
Software Development und
Corporate Communications



Rainer Rudolf
Mitglied des Vorstands
Administration und Legal Affairs



Christoph Junge
Mitglied des Vorstands
Finance und Human Resources

Bericht des Aufsichtsrats



Prof. Dr. Volker Gruhn, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstands fortlaufend überwacht. Weiterhin hat er den Vorstand bei allen wichtigen, das Unternehmen betreffenden Entscheidungen beraten. Er wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage und den Geschäftsverlauf des Unternehmens und der wesentlichen Tochtergesellschaften unterrichtet. Zu diesem Zweck erhielt der Aufsichtsrat quartalsweise Unterlagen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Darüber hinaus hat er vom Vorstand umfassende Informationen über wesentliche Geschäftsvorgänge erhalten.

Im Geschäftsjahr 2010 fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen mindestens an der Hälfte der Sitzungen teil. In den Sitzungen wurden regelmäßig die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie wesentliche Fragen zum Geschäftsverlauf des Unternehmens und der wesentlichen Tochtergesellschaften, zu Strategie, Risikomanagement und Controlling sowie zur Personalentwicklung und Personalpolitik dargestellt und erörtert. Weiterhin sind wichtige Einzelgeschäfte und Projekte besprochen worden. Aktuelle Einzelthemen wurden darüber hinaus in regelmäßigen Gesprächen zwischen den Vorstandsmitgliedern und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats diskutiert. Ereignisse von außerordentlicher Bedeutung für die Lage und Entwicklung der adesso Group sowie Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden stets unverzüglich erörtert. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

In der Aufsichtsratssitzung im März 2010 fanden die Erläuterung und die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2009 statt und die Abschlüsse wurden gebilligt. Die Aufsichtsratssitzung wurde des Weiteren neben der Verabschiedung der Planung für das Geschäftsjahr 2010 genutzt, um die Tagesordnung und die Beschlussfassungen für die Hauptversammlung vorzubereiten, die dann im Nachgang zur Sitzung im April 2010 vom Aufsichtsrat verabschiedet wurden. Weiterhin diskutierte der Aufsichtsrat den im April 2010 vollzogenen Erwerb der evu.it GmbH und die Verschmelzung des 2007 erworbenen Tochterunternehmens Sitgate AG auf die adesso AG, die nach der Hauptversammlung Ende Juli 2010 vollzogen wurde.

Herr Dieter Porzel schied mit Ablauf der Hauptversammlung im Juni 2010 aus dem Aufsichtsrat aus, steht dem Unternehmen aber dankenswerterweise mit seiner unternehmerischen Weitsicht und als Ersatzmitglied für den Aufsichtsrat weiterhin zur Verfügung. Wir danken Herrn Dieter Porzel auch an dieser Stelle für sein großes Engagement.

In der Hauptversammlung wurde neben der Wiederwahl von Prof. Dr. Volker Gruhn und von Prof. Dr. Willibald Folz als neues Mitglied Herr Dr. Friedrich Wöbking in den Aufsichtsrat gewählt. In der Aufsichtsratssitzung im Juni 2010, unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung, wählte der Aufsichtsrat Prof. Dr. Volker Gruhn zum Vorsitzenden und Prof. Dr. Willibald Folz zum stellvertretenden Vorsitzenden. Ebenfalls in dieser Sitzung erfolgte die Bestellung von Holger Danowsky in den Vorstand der adesso AG. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Sitzung war die Beurteilung und Diskussion der Ergebnisverfehlung in den ersten Monaten des Geschäftsjahres sowie die vom Vorstand eingeleiteten strategischen Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung im Konzern, die in der Sitzung im September 2010 fortgesetzt wurden.

In der Aufsichtsratssitzung im Dezember 2010 wurde vom Vorstand über die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des laufenden Geschäftsjahres der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften berichtet, mit dem Forecast der adesso Group für das Gesamtjahr 2011. Im Zusammenhang mit den Maßnahmen für die zukünftige Ausrichtung des Konzerns wurden die Vorstandsbestellungen von Michael Kenfenheuer und Dr. Rüdiger Striemer um fünf Jahre bis Ende 2016 verlängert sowie der Vorstandsvorsitz von Rainer Rudolf auf die beiden Vorstandskollegen als Co-Vorstandsvorsitzende übertragen. Sonstige Themen und Beschlussfassungen betrafen die Gründung der neuen Tochterunternehmen PSLife GmbH und percision GmbH. Ferner wurde im Dezember 2010 die jährliche Aktualisierung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet.

Die DOSU AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals DOSU Treuhand GmbH Westfalen-Lippe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Dortmund, als die von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüferin, hat die gesetzlichen Prüfungen des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Muttergesellschaft adesso AG, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 vorgenommen und mit ihrem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

An der Bilanzsitzung im März 2011 nahm der verantwortliche Wirtschaftsprüfer der DOSU AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil. Er erläuterte die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Er informierte über Leistungen, die die DOSU AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hat.

Der Aufsichtsrat hat sich mehrfach davon überzeugt, dass die betrieblichen und finanziellen Risiken durch organisatorische Abläufe und interne Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existiert ein aussagefähiges Berichtswesen und ein internes Kontrollsystem für die Gesellschaft und den Konzern, die jeweils einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unterworfen sind. Der Aufsichtsrat wurde turnusmäßig über die Projektentwicklung und die Entwicklung der Konzerngesellschaften informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der adesso AG zum 31. Dezember 2010 und den Lagebericht, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag über die Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2010 eingehend geprüft. Hierzu hat der Aufsichtsrat die Berichte der Abschlussprüferin zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der adesso AG, des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes durch die Abschlussprüferin zugestimmt und den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt (§ 172 AktG).

Dem Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 geleistete erfolgreiche Arbeit spricht der Aufsichtsrat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Konzerngesellschaften sowie deren Geschäftsführungen und dem Vorstand der adesso AG seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Dortmund, 29. März 2011



Der Aufsichtsrat
Prof. Dr. Volker Gruhn, Vorsitzender

Investor Relations

Die Aktie

Das Börsenjahr 2010 – Rahmenbedingungen

Nach einem weltweit guten Börsenjahr 2009 zeigte sich die Entwicklung 2010 differenzierter. Während in Deutschland die Maßnahmen der Bundesregierung zur Krisenbewältigung nachhaltig wirkten und Deutschland auch realwirtschaftlich auf einen deutlichen Wachstumspfad zurückkehrte, hinkte eine Reihe von EU-Ländern dieser Erholung hinterher oder steckt noch in der Rezession. Somit nahm der DAX nach einem Vorjahresgewinn von 24 % mit einem neuerlichen Plus von 16 % international einen Spitzenrang ein. Zum Jahresende notierte er bei 6.914 Punkten, nachdem er im Dezember zwischenzeitlich sogar die 7.000-Punkte-Marke überschritten hatte. Der Euro Stoxx 50 büßte dagegen 2010 4 % ein. Der TecDAX legte nach einem Vorjahresplus von 61 % lediglich um 4 % zu.

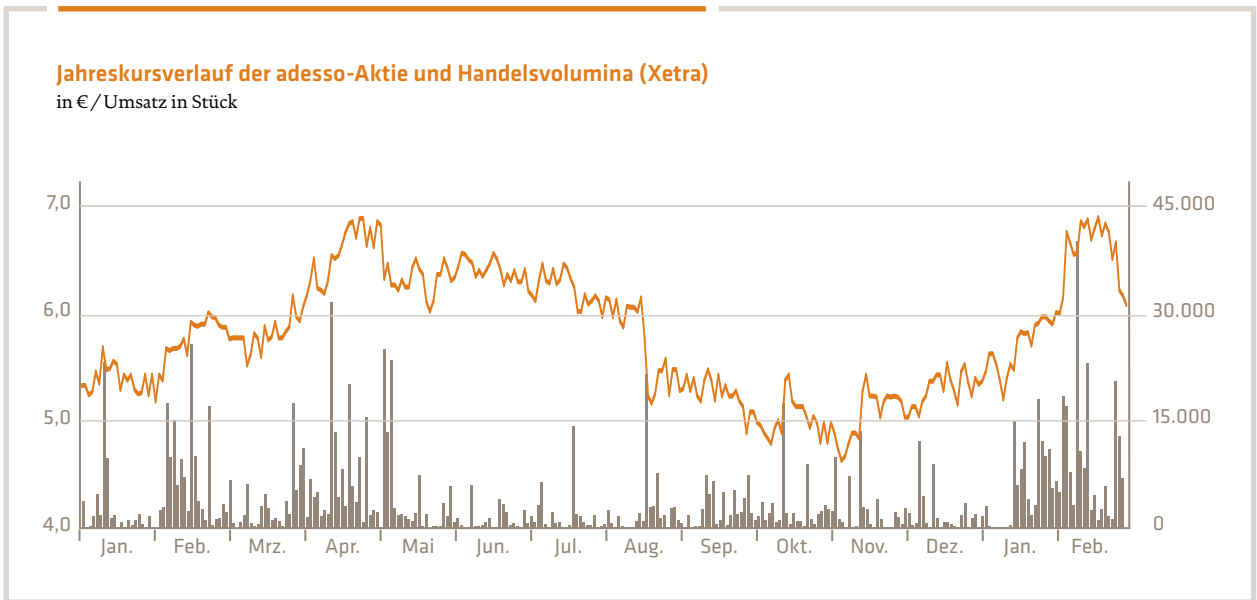
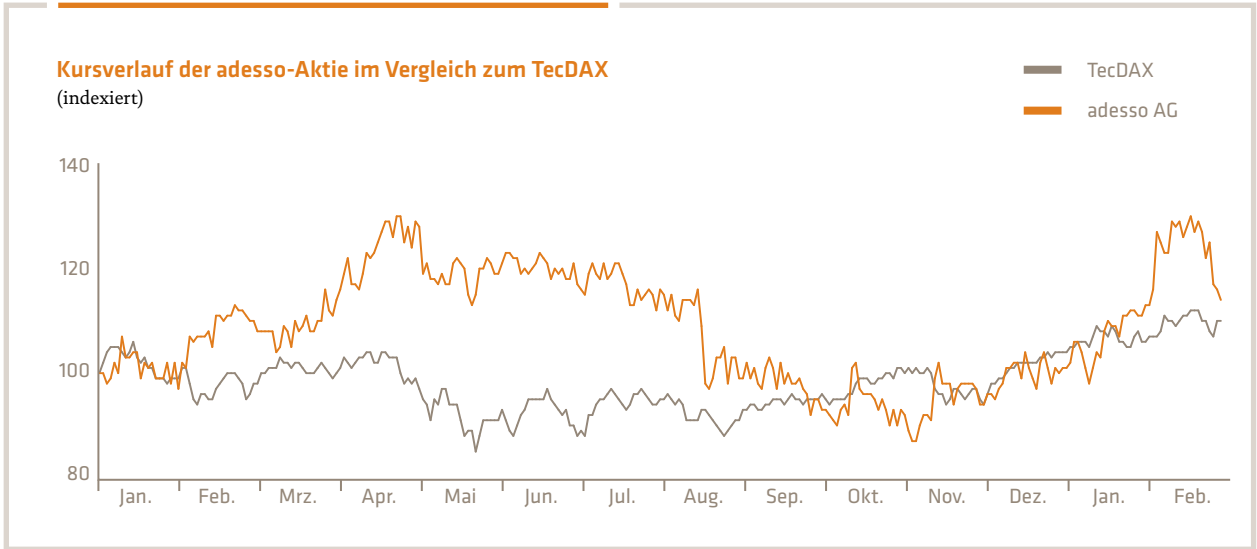
Die uneinheitliche Entwicklung bei einer hohen Volatilität ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Notenbanken zur Konjunkturstützung zwar an einer Politik des billigen Geldes festhielten, die realwirtschaftlichen Effekte in den einzelnen Volkswirtschaften aber sehr unterschiedlich ausfielen. Somit begleitete die Märkte stets die Sorge, in die Krise zurückfallen oder durch Nachbarländer wieder hineingezogen werden zu können. Hiobsbotschaften über eine mögliche Zahlungsunfähigkeit und entsprechende Anpassungen des Kreditratings von Euroländern wie Griechenland und später Portugal, Spanien und Irland führten vor allem im Februar und April sowie November zu teils dramatischen Kursrücksetzern – auch in Deutschland. Milliarden schwere Finanzhilfen, die von der Europäischen Union als „Euro-Rettungsschirm“ aufgelegt wurden, konnten vorübergehend zwar das Vertrauen wieder herstellen, die bereitgestellten Summen nährten bei den Anlegern allerdings die ohnehin große Sorge vor einer bevorstehenden Inflation. Die trotz dieses Umfelds sehr positive Entwicklung des DAX ab Oktober ist auf die im Vergleich überraschend guten Unternehmenszahlen und Konjunkturdaten in Deutschland zurückzuführen.

Entwicklung der adesso-Aktie

Betrachtet man die Entwicklung der adesso-Aktie über das volle Jahr 2010 und nur bis zum Jahresende, so kann die Entwicklung mit einem Kursplus von 4 Cent oder 1 % auch gegenüber dem nur moderaten Anstieg des Vergleichsindex TecDAX von 4 % nicht zufrieden stellen. Unter Berücksichtigung der Performance seit Jahresbeginn 2011 und der Kurserholung seit Anfang November 2010 zeigt sich hingegen ein freundlicheres Bild.

Die Aktie konnte 2010 bis Mitte August sowohl den DAX als auch den TecDAX deutlich outperformen. In der Spitze lag die Entwicklung der adesso-Aktie Ende April um 17 %-Punkte über dem DAX und sogar um 30 %-Punkte über dem TecDAX. Für diese erfreuliche Entwicklung waren vor allem drei Faktoren verantwortlich. adesso hatte zum einen mit einem deutlich über den Erwartungen liegenden starken zweiten Halbjahr 2009 die Jahresergebnisprognose übererfüllen können und auf dieser Basis im März die mittelfristige Rückkehr zur alten Ertragsstärke prognostiziert. Infolge der Kapitalherabsetzung im Vorjahr ergab sich hieraus die Möglichkeit, erstmalig den Aktionären die Ausschüttung einer Dividende vorzuschlagen, die nach entsprechendem Hauptversammlungsbeschluss Anfang Juni mit 0,15 € je Aktie den Depots gutgeschrieben wurde. Zum dritten gelang adesso Ende April die erfolgreiche Akquisition der evu.it GmbH und damit ein weiterer Eintritt in neue Geschäftsfelder.

Das gestiegene Interesse an der Aktie zeigte sich in einem um 38 % gestiegenen Handelsvolumen gegenüber 2009 auf 7,3 Mio. €. Während im Schnitt monatlich 103.325 Stücke gehandelt wurden, lag das Volumen im Februar und April auch deutlich über 200.000 gehandelten Stücken und erreichte im April mit 223.976 Stücken sein Jahreshoch bei einem Börsenumsatz von 1,5 Mio. €. Hierdurch getragen notierte die Aktie am 26. und 27. April zum Jahreshöchstkurs von 6,93 € oder einem Kursplus von 30 %.



Die adesso-Aktie folgte zunächst der allgemeinen Marktentwicklung in Folge der Schuldenkrise des Euroraumes und gab einen Teil der Kursgewinne bis zur Quartalszahlenveröffentlichung am 12. Mai wieder ab. Wenngleich adesso bereits zu diesem Zeitpunkt über einen „verhalteneren Jahresstart als erwartet“ informierte, trugen die genannten guten Aussichten sowie die Hoffnung auf ein baldiges Wiederanziehen der Auslastung den Seitwärtstrend der Aktie bis in den August. Das Ergebnis konnte im zweiten Quartal jedoch nicht verbessert werden, so dass sich abzeichnete, dass die Gesamtjahresprognose kaum zu erreichen sein würde. Im Vorfeld der Veröffentlichung des Halbjahresberichtes wurden die Zahlen per Ad hoc-Mitteilung vom 17. August 2010 mit einer entsprechenden Anpassung der Gewinnerwartung bekannt gegeben. Die reduzierten Erwartungen führten zu einem Kursrutsch von 18 % innerhalb von zwei Tagen und sogar wieder leicht unter das Niveau zum Jahresstart. Nach zwischenzeitlicher Stabilisierung fiel der Kurs Ende September auch unter das TecDAX-Niveau, erholte sich erneut, bevor er bis zum 3. November auf sein Jahrestief von 4,64 € zurückfiel. Im Vorfeld der Bekanntgabe der 9-Monatszahlen am 11. November 2010 gewannen die Investoren mehr und mehr ihr Vertrauen zurück, dass adesso im zweiten Halbjahr von der Erholung des IT-Marktes profitieren würde. Die guten Zahlen des 3. Quartals stützten diese Erwartungen und gaben weiter Auftrieb. Ausgehend von seinem Jahrestief stieg der Kurs innerhalb von sieben Handelstagen um 17 % und erlangte das Niveau des Jahresstarts zurück. Bis zum Jahresschlusskurs von 5,39 € entwickelte sich die adesso-Aktie weitgehend parallel zum Referenzindex TecDAX, wenngleich dieser in der letzten Handelswoche einen Performance-Vorsprung von 3 %-Punkten behauptete. Die Marktkapitalisierung von adesso erhöhte sich nach 30,6 Mio. € in 2009 somit nur leicht auf 30,8 Mio. € zum Jahresende 2010.

Ihren Aufwärtstrend setzte die adesso-Aktie auch zu Beginn 2011 fort und konnte bei hohen Tagesumsätzen im Nachgang von Analysten- und Investorenterminen Mitte Februar bereits das Niveau des Vorjahreshöchststandes erreichen. Das Ende dieses Nachfrageschubs sowie die erneute Verunsicherung an den Märkten durch Libyen-Krise und Energiepreisanstieg führten in der Folge bei geringeren Volumina zur Abgabe von einem guten Teil der Kursgewinne seit Jahresbeginn. Bis Ende Februar behaupteten adesso-Papiere dennoch einen Zuwachs von 13 %-Punkten, während der TecDAX 6 %-Punkte und der DAX 5 %-Punkte zulegte.

Kapitalmaßnahmen

Es fanden im Berichtszeitraum keine Maßnahmen mit Einfluss auf das Grundkapital der Gesellschaft statt, so dass dieses unverändert 5.714.532 € beträgt.

Dividenden

Nach Herstellung der grundsätzlichen Ausschüttungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2009 hat die Hauptversammlung vom 01.06.2010 dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung entsprochen und die erstmalige Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,15 € pro Aktie beschlossen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 24 % bezogen auf das Nettoergebnis des Konzerns. Diese wurde den Depots der Aktionäre ab dem 02.06.2010 gutgeschrieben. Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2009 betrug die Dividendenrendite 2,8 %.

Aktionärsstruktur

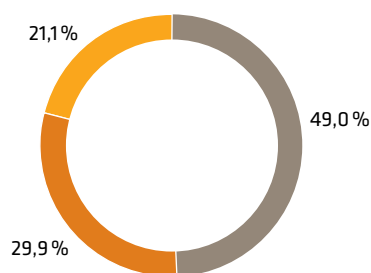
Größter Aktionär der adesso AG ist mit 29,9 % Stimmrechten Prof. Dr. Volker Gruhn, mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft Setanta GmbH. Professor Gruhn ist Mitbegründer und Vorsitzender des Aufsichtsrats der adesso AG. Darüber hinaus war der Vorstand der adesso AG bis zum Ausscheiden von Holger Danowsky am 31.01.2011 mit 23,4 % des Grundkapitals am Unternehmen beteiligt. Seit dem 01.02.2011 hält der Vorstand 21,1 % der Anteile. Die größte Position mit mehr als 19,6 % wird unverändert von Rainer Rudolf gehalten. Rainer Rudolf ist Vorstand und Mitbegründer der adesso AG. 79,6 % der zuzuordnenden Stimmrechte und damit die überwiegende Mehrheit wird von Privatanlegern gehalten. Weitere 1,4 % entfallen auf institutionelle Investoren. Die restlichen 19,1 % der Unternehmensanteile konnten keinem Investorentyp eindeutig zugeordnet werden. Nach der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse AG beträgt der Freefloat 38,1 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert von 36,5 % um 1,6 %-Punkte erhöht. Hintergrund ist das Auslaufen von Lock-Up Vereinbarungen.

Die folgende Übersicht zeigt die wichtigsten Aktiendaten für 2010 je Quartal:

Aktiendaten

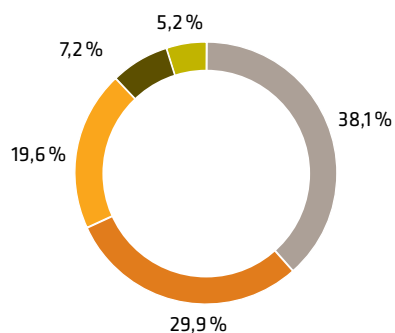
	Q1	Q2	Q3	Q4	2010
Kurs am Quartalsende	6,10	6,45	5,00	5,39	5,39
Kursentwicklung 2010 (in %)	14	21	-7	1	1
Entwicklung TecDAX 2010 (in %)	0	-10	-4	4	4
Höchstkurs in €	6,20	6,93	6,50	5,45	6,93
Tiefstkurs in €	5,26	6,14	4,90	4,64	4,64
Volatilität (90-Tage z. Quartalsende / in %)	36,2	35,8	40,7	45,5	45,5
Umsatz Stück / Börsentag	6.271	6.229	3.415	3.382	4.824
Umsatz € / Börsentag	36.204	40.559	18.923	17.342	28.257
Anzahl Aktien	5.714.532	5.714.532	5.714.532	5.714.532	5.714.532
Marktkapitalisierung in Mio. €	34,9	36,9	28,6	30,8	30,8

Anteilsbesitz in %



- Aufsichtsrat
- Vorstand
- Sonstige

Aktionärsstruktur in %



- Prof. Dr. Volker Gruhn*
(Setanta GmbH) 29,9%
- Rainer Rudolf** 19,6%
- Ludwig Fresenius 7,2%
- Michael Hochgürtel
(MIH GmbH) 5,2%
- Freefloat 38,1%

* Aufsichtsrat (Vs.)
** Vorstand

Investor Relations-Aktivitäten

Unsere Investor Relations stehen im Dienste einer aktiven Kommunikation und sorgen für Transparenz über unsere Geschäftstätigkeit. Es ist unser Bestreben, nicht nur ein Höchstmaß an Transparenz und leicht zugänglichen Informationen zu bieten, sondern auch aktiv das Gespräch mit institutionellen und privaten Investoren, Analysten und der Finanzpresse zu suchen. Dazu präsentieren wir regelmäßig unsere Entwicklung im Rahmen von gezielten Einzelterminen oder Roadshows. Im Berichtsjahr haben wir den Fokus auf Einzelgespräche gelegt. 2010 nutzten wir zusätzlich zahlreiche Investorenkonferenzen zur Präsentation der adesso AG und der Vertiefung der Kontakte zum Kapitalmarkt.

Neben der Entry und General Standard Konferenz sowie der DVFA Small Cap Conference in Frankfurt stellten wir unser Unternehmen auf drei weiteren Konferenzen und Investorveranstaltungen innerhalb Deutschlands vor. Dies ist eine Konferenz mehr als im Vorjahr. Zudem veröffentlichten wir im Geschäftsjahr regelmäßig kapitalmarktrelevante Meldungen sowie Präsentationen zu unserer Gesellschaft. Interessierten Kapitalmarktakteuren stellen wir über die Webseiten der Gesellschaft im Bereich „Investor Relations“ vielfältige Informationen bereit, die weit über die Pflichtangaben hinausgehen. Als Service ermöglichen wir über den Menüpunkt „Fragen an den Finanzvorstand“ den direkten Dialog mit dem verantwortlichen Vorstand. Durch die Aufnahme in Versandlisten für die postalische oder elektronische Zusendung von Unternehmensmeldungen und -berichten werden Interessenten aktiv und automatisch mit den neusten Informationen zur adesso AG versorgt. Von über 300 angemeldeten Personen und Unternehmen wird dieser Service bereits gerne genutzt. Insbesondere für Analysten, aber auch für alle anderen interessierten Anleger bietet adesso eine Investorenmappe zum Download an, die neben der Regelpublizität aus den vergangenen zwölf Monaten unter anderem auch eine Mehrjahresübersicht der wichtigsten Kennzahlen sowie den Konzernabschluss und -zwischenabschluss zum Halbjahr als Excel-Tabellen bereithält.

adesso wurde bis September regelmäßig durch die Research-Abteilung einer Bank analysiert. Aktualisierungen von Analysenstudien werden auf der adesso-Website vorgehalten. Für das Jahr 2011 sieht der Finanzkalender eine nochmals gestiegene Anzahl an Investorenkonferenzen vor.

Die adesso AG ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Verband.

Analysen / Research

Die Aktie der adesso AG wurde unserer Kenntnis nach bis Ende September 2010 ausschließlich von den Analysten der Frankfurter BankM regelmäßig per Research bewertet. Im Rahmen eines Wechsels des Designated Sponsors hat die BankM im September 2010 die Coverage eingestellt. Das letzte Update datiert auf den 08.09.2010. Die Analysten rieten zu diesem Zeitpunkt zum Kauf mit einem Fair Value von 6,45 €. Darüber hinaus ist die adesso-Aktie am 07.12.2010 im Rahmen der Branchenstudie „Best of Software/IT/Medien“ von den Analysten des bankenunabhängigen Researchinstitutes GBC AG bewertet worden. Die Analysten attestieren ein Kurspotenzial von über 30%.

Der Handel der adesso-Aktie wird seit Beginn des Jahres 2011 vom Marktführer im Designated Sponsoring betreut, der Close Brothers Seydler Bank AG. Der Zugang zu institutionellen Investoren und vermögenden Privatpersonen wird künftig zusätzlich über die Hauck & Aufhäuser Privatbank erfolgen.

Ihr Ansprechpartner:

Christoph Junge
Mitglied des Vorstands
T +49 231 930-9330
F +49 231 930-9331
ir@adesso.de

Aktienstammdaten

			2010	2009
ISIN	DE000A0Z23Q5	Aktienanzahl zum Jahresende	5.714.532	5.714.532
WKN	A0Z23Q5	Xetra-Schlusskurs zum Jahresende (€)	5,39	5,35
Symbol	ADN1	Marktkapitalisierung zum Jahresende (Mio. €)	30,8	30,6
Reuters Instrument Code	ADNGk.DE	Ergebnis je Aktie (€)	0,42	0,61
Bloomberg Symbol	ADN1:GR	Cashflow je Aktie (€)	0,74	0,40
Erstnotierung	21.06.2000	KGV	12,8	8,8
Handelsplattformen	Xetra	KCV	7,3	13,2
Marktsegment	General Standard	Dividende je Aktie	0,15	0,15
Anzahl der Aktien	5.714.532	Dividendenrendite	2,8%	2,8%
Währung	EUR			
Nennwert	Stückaktien ohne Nennbetrag; rechnerisch 1,00€			
Grundkapital	5.714.532€			
Stimmrecht pro Aktie	1			
Indexzugehörigkeit	CDAX, DAXsector All Software, General All-Share und General Standard Index			
Rechnungslegungsstandard	IFRS			
Ende des Geschäftsjahres	31.12.			

Empfehlungen in Finanzmedien

Datum	Empfehlung	Bewertung	Quelle
16.02.2011	adesso – Zurück in der Spur	Einstieg bis 6,50€ / Stopp: 5,50€	Platow Brief
10.02.2011	adesso eignet sich als konservative Depotbeimischung	-	Effecten Spiegel
08.12.2010	-	Kurspotenzial >30%	GBC AG, Studie "Best of Software/IT/Medien"
08.09.2010	Kaufen	Fair Value: 6,45€	BankM-Repräsentanz der biw AG
14.07.2010	Großauftrag an Land gezogen	Kurse von 7,50 bis 9,- Euro möglich	Nebenwerte Journal Extra
21.04.2010	Tipp des Tages / IT-Beratung auf Expansionskurs	Ziel: 9,20€ / Stopp: 5,40€	Der Aktionär Online
14.02.2010	adesso kaufen (Value-Wert der Woche)	Ziel: 9,50€ / Stopp: 4,30€	Euro am Sonntag

Highlights 2010

Januar

Ausschreibungsgewinn in Österreich

Zum Jahresstart vermeldet adesso den Gewinn einer EU-weiten Ausschreibung mit bis zu 6 Mio. € Auftragsvolumen. adesso wird für weitere fünf Jahre der exklusive Softwareentwicklungspartner von Agrarmarkt Austria (AMA) in Wien. Der Auftrag von der Marktordnungs-, Interventions- und Zahlstelle des österreichischen Bundes bildet eine wichtige Basis für den weiteren Ausbau der Geschäftsaktivitäten von adesso in Österreich.

März

Top-Arbeitgeber in Deutschland und der Schweiz

adesso wird in Deutschland mit dem Gütesiegel „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2010“ und in der Schweiz als „Top Arbeitgeber Schweiz“ ausgezeichnet. Damit belegt adesso die hervorragende Positionierung im intensiven Wettbewerb um IT-Fachkräfte.

adesso meldet für 2009 Rekordumsatz und Ergebnis über Erwartungen

Mit 71,3 Mio. € Umsatz weist adesso im Geschäftsjahr der Weltwirtschaftskrise erneut ein deutliches Wachstum aus. Dank eines starken zweiten Halbjahrs liegt das Ergebnis zudem über den eigenen Erwartungen, so dass die erstmalige Ausschüttung einer Dividende vorgeschlagen wird.

April

Übernahme der evu.it GmbH

adesso forciert durch die Übernahme der evu.it GmbH den Einstieg in das Kundensegment Energie- und Wasserwirtschaft sowie branchenspezifisches SAP-Consulting. Damit zählt die adesso Group 85 neue Spezialisten und setzt ihren Expansionskurs in neue Branchen und Technologiefelder erfolgreich fort.

Mai

adesso ist Top 18 in Deutschland

Bei der jährlichen Branchenstudie des Marktforschungsinstituts Lünendonk gelingt adesso der Sprung auf Platz 18 der Liste. adesso gehört nun zu den 20 größten IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland.

drebis-Plattform gestartet

Als neuen Standard für Kommunikation und Datenaustausch zwischen Rechtsschutzversicherern und Anwaltskanzleien startet adesso erfolgreich die eigenentwickelte Plattform drebis. Bereits zum Start setzt die Marktmehrheit der Rechtsschutzversicherer auf das System und reduziert damit den organisatorischen Aufwand für Anwälte.

Juni

Erstmalige Dividendenzahlung

Auf der Hauptversammlung wird die vorgeschlagene erstmalige Ausschüttung einer Dividende einstimmig beschlossen. Den Aktionären werden in den Folgetagen für jede gehaltene adesso-Aktie 0,15 € auf ihrem Konto gutgeschrieben. Insgesamt werden 857 T€ oder 24 % vom Nettoergebnis ausgeschüttet.

Juli

adesso gewinnt Großprojekt „Zensus 2011“

adesso AG vermeldet im neuen Geschäftsbereich „Öffentliche Verwaltung“ das erste Großprojekt in Deutschland. Das Statistische Bundesamt erteilte adesso nach einer Ausschreibung den Zuschlag für die Weiterentwicklung des IT-Konzeptes für den „Zensus 2011“, der EU-weiten „Volkszählung“. Der Rahmenvertrag sichert eine Abnahme von mindestens 1.300 Personentagen.

August

Sitgate wird auf adesso verschmolzen

Im Sinne des einheitlichen Marktauftritts und einer gemeinsamen strategischen Marktbearbeitung wird der Dienstleistungsbereich IT-Management unter einer Dachmarke fortgeführt. Hierzu wird das Tochterunternehmen Sitgate AG auf die adesso AG verschmolzen.

September

Auftrag von niederländischer Regierung

Die niederländische Regierung entscheidet sich, die Intranetauftritte ihrer 13 Ministerien auf Basis des adesso Content Management Systems (CMS) FirstSpirit zu konsolidieren. Hierzu konnte die europaweite Ausschreibung gewonnen werden. Über das Intranetportal werden rund 120.000 niederländische Regierungsmitarbeiter zusammenarbeiten.

November

9-Monatszahlen mit gutem Ausblick

Nachdem adesso die Ergebnisprognose bei Vorlage der Halbjahreszahlen angepasst hatte, hellen sich die Aussichten im dritten Quartal deutlich auf. Die Auslastung der Berater und Softwareentwickler zieht merklich an. Die abgesenkte Prognose wird bestätigt und abhängig vom Jahresendgeschäft im Produktgeschäft erscheint auch ein Übertreffen des erwarteten Ergebnisses möglich.

Eröffnung der neuen Geschäftsstelle in Stuttgart

Im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung wird die zehnte Geschäftsstelle von adesso in Stuttgart eröffnet. Gastredner ist der Astronaut und Physiker Dr. Ulf Merbold. Damit ist adesso in allen wichtigen Wirtschaftsregionen Deutschlands mit einer eigenen Geschäftsstelle vertreten.

18

50

100



adesso ist ein Wachstumsunternehmen. Hierauf basieren das Selbstverständnis als führender IT-Dienstleister, die eigenen strategischen Ziele sowie die Markpositionierung. adesso schafft Werte durch Wachstum und unterstreicht Wachstum durch Werte: 18, 50 und 33 hatten 2010 für adesso eine besondere Bedeutung.

Wachstumswerte

Kompetenz

Mit „Kopfarbeit“ ans Ziel 18

Strategische Stoßrichtung

Mehr sehen als andere 22

Marktpositionierung

Bestens aufgestellt im Wettbewerb 26



Mit „**Kopfarbeit**“
ans Ziel

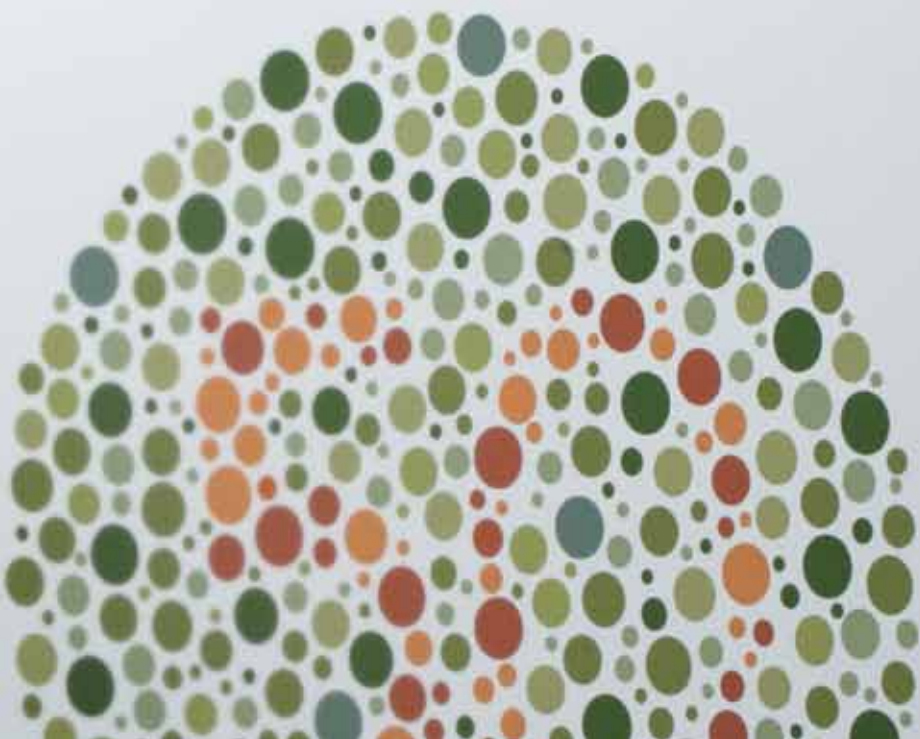
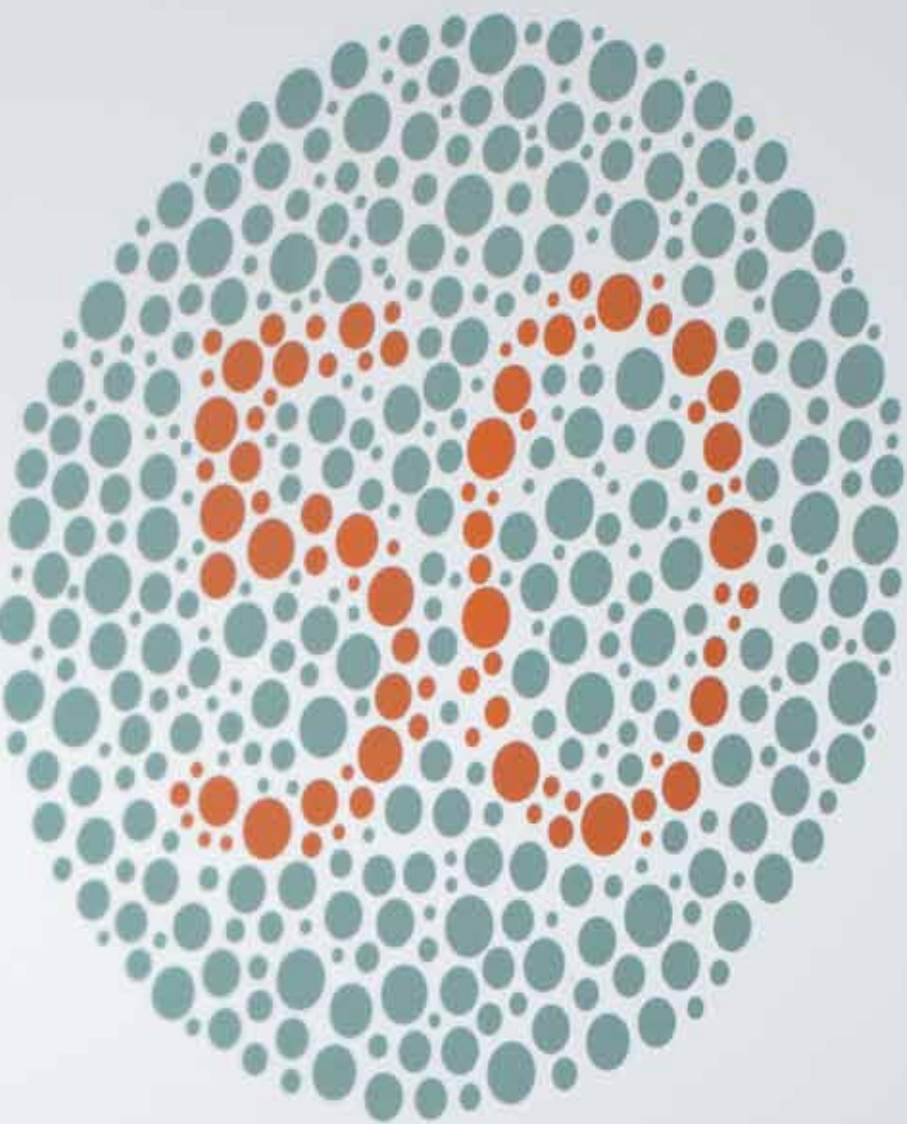


Mit „Kopfarbeit“ ans Ziel

adesso ist es innerhalb kurzer Zeit gelungen, zu den größten deutschen IT-Beratungs- und Systemintegrationsunternehmen aufzusteigen und rangiert in der „Lünendonk-Liste 2010*“ bereits auf Platz 18. Erfolgreich ist adesso vor allem, weil es seit der Firmengründung gelingt, erstklassige „Kopfarbeiter“ für die eigenen Unternehmensziele und damit für die Visionen unserer Kunden zu begeistern. Die Auftraggeber honorieren ihrerseits, dass die über 700 adesso-Mitarbeiter die branchenspezifischen Aufgabenstellungen kennen, beherrschen und fundierte Lösungen zur Prozessoptimierung entwickeln. Diese besondere Fachkompetenz macht adesso als Premium IT-Dienstleister weniger austauschbar und damit zum gesuchten Partner. Unsere Kunden erhalten Softwaresysteme, die das jeweilige Geschäftsmodell optimal unterstützen und Wettbewerbsvorteile generieren – intelligente Lösungen „mit Kopf“.

* Quelle: Lünendonk GmbH Marktforschung (www.luenendonk.de)

Mehr sehen
als andere



Strategische Stoßrichtung

Mehr sehen als andere

Um nachhaltig erfolgreich zu sein und die eigenen Ziele transparent und messbar zu machen, agiert adesso entlang einer erprobten Wachstumsstrategie, die auch die Stoßrichtungen des Wachstums nennt. Für die Entwicklung des Unternehmens zu einem führenden IT-Beratungshaus in Zentraleuropa ist vor allem der Ausbau des Geschäfts in den erklärten Kernbranchen elementar. adesso zielt auf die Gewinnung von 50 % der Top 25-Kunden einer jeden Kernbranche. Für dieses ehrgeizige Ziel tun wir viel, um im Wettbewerb mindestens eine Nasenlänge voraus zu sein: Auf Basis unserer Markt-, Branchen- und Technologiekenntnis sehen wir Entwicklungen voraus, die uns den erforderlichen Technologie- und Wissensvorsprung eröffnen. Oder wir finden Lösungswege, die andere schlichtweg übersehen. 13 der Top 20-Erstversicherer in Deutschland und 3 der weltweit Top 5-Rückversicherungen zählen zum aktiven Kundenkreis von adesso. Ebenso 11 der Top 20-Banken in Deutschland und 9 der Top 20-Gesetzlichen Krankenkassen. Für all diese zufriedenen Kunden haben wir mit klarer Sicht eine neue Perspektive eröffnet.



Bestens aufgestellt im Wettbewerb



Bestens aufgestellt im Wettbewerb

adesso hat ehrgeizige Ziele. Mindestens doppelt so schnell wie der Markt soll die adesso Group wachsen. Dies ist in den vergangenen Jahren eindrucksvoll gelungen. Im Durchschnitt wurden 33 % jährliches Umsatzwachstum erreicht. Um die Entwicklung fortzuführen, verfolgt adesso eine erprobte Strategie. Neben der zunehmenden Durchdringung innerhalb bereits bearbeiteter Branchen werden aussichtsreiche Sparten zu weiteren Kernbranchen ausgebaut, zuletzt der Bereich „Öffentliche Verwaltung“. Zur Vertiefung von Branchen- und Beratungskompetenz oder zum Eintritt in neue regionale Märkte akquiriert adesso bei Gelegenheit profitable IT-Unternehmen. 2010 wurde die evu.it GmbH integriert und damit gelang der Ausbau in der Branche „Energie- und Wasserwirtschaft“. Während der Vertrieb des Dienstleistungsportfolios zunächst auf den deutschsprachigen Raum ausgerollt wird, ist die Internationalisierung der Produkte schon lange angestoßen. Bei allem Wachstum soll die Profitabilität nie gefährdet werden. So will adesso ertragsstark bleiben, mit einer operativen Marge über dem Branchendurchschnitt und genügend Raum für Wachstumsinvestitionen. Mit diesen Zielen im Blick wird adesso sich auch künftig im Wettbewerb durchsetzen können.

Konzernlagebericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen	31	Risiko- und Chancenbericht	42
Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	31	Risiko- und Chancenmanagementsystem	42
Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategien	33	Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns	45
Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten	33	Chancen	45
Überblick über den Geschäftsverlauf	34	Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem	45
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	35	Prognosebericht	46
Ertragslage	35	Ausrichtung des Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren	46
Finanzlage	37	Künftige gesamtwirtschaftliche Situation	47
Vermögenslage	39	Künftige Branchensituation	47
Mitarbeiter	41	Erwartete Umsatz- und Ertragslage	47
Nachtragsbericht	42	Erwartete Finanzlage	48
		Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung und Mittelfristplanung	48

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Geschäftstätigkeit

adesso ist ein schnell wachsendes IT-Dienstleistungsunternehmen mit dem Ziel, zu einem der führenden Beratungs- und Technologiekonzerne für branchenspezifische Geschäftsprozesse in Zentraleuropa aufzusteigen. Mit hoher Fachkompetenz in den von adesso besetzten Branchen agiert adesso an der Schnittstelle zwischen Geschäftsprozess und IT und realisiert Softwareprojekte auf höchstem technischen Niveau. Durch die Entwicklung eigener Softwarelösungen wird die Branchendurchdringung erhöht oder eine hervorgehobene Positionierung in zukunftssträchtigen IT-Themen wie Mobilisierung oder Enterprise Content Management erzielt.

adesso wurde 1997 gegründet und beschäftigte zum Jahresende 2010 konzernweit 789 Mitarbeiter in Deutschland, Österreich, der Schweiz und England. 496 Mitarbeiter, also die überwiegende Mehrheit, ist in Deutschland für die Konzernmutter adesso AG im Einsatz. Die Gesellschaft ist börsennotiert und an allen deutschen Börsenplätzen gelistet (ISIN: DE000A0Z23Q5, WKN: A0Z23Q).

Rechtliche Konzernstruktur

Zum Konzern gehören zum Stichtag neben der adesso AG als größte operative Einheit und Mutter sieben mehrheitlich gehaltener Unternehmen sowie ein konsolidiertes Enkelunternehmen. Mit zwei Ausnahmen (gativ GmbH: 61 % und evu.it GmbH: 60 %) werden jeweils 100 % der Unternehmensanteile gehalten. Neben der Gesellschafterrolle werden vielfach Positionen in Aufsichtsgremien oder in der Geschäftsführung/dem Vorstand durch Mitglieder der höchsten Führungsebene der adesso AG besetzt.

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Das Geschäft der adesso Group ist gegliedert in die Segmente IT-Services und IT-Solutions.

Im Geschäftsbereich IT-Services steht die branchenspezifische IT-Beratung sowie Softwareentwicklung im Mittelpunkt. Der Beratungsbereich erarbeitet Konzepte zur optimalen und effizienten Unterstützung von Geschäftsprozessen durch IT-Systeme. Der Bereich Softwareentwicklung realisiert diese IT-Systeme überwiegend im Rahmen von Individualprojekten.

Der Geschäftsbereich IT-Solutions liefert dagegen fertige Softwareprodukte oder Lösungen, die in gleicher Form an eine Vielzahl von Kunden verkauft werden. Es werden branchenspezifische Lösungen zum Beispiel für Krankenkassen und branchenneutrale Lösungen für das Management von Websites beziehungsweise Portalen sowie mobilen Anwendungen angeboten.

Die beiden Geschäftsbereiche IT-Services und IT-Solutions greifen bei der Marktdurchdringung Hand in Hand. Zu den Kunden zählen hauptsächlich internationale Konzerne, Großunternehmen und bedeutende öffentliche Verwaltungseinheiten, bei denen adesso zu den strategischen IT-Partnern gehört.

Wesentliche Standorte

Größter Standort ist Dortmund, der Gründungs- und Firmensitz der adesso AG. In Deutschland werden sieben weitere Geschäftsstellen in allen wichtigen Wirtschaftsregionen unterhalten. Davon wurde der Standort in Stuttgart Anfang 2010 eröffnet. Internationale Standorte sind zum Stichtag Zürich, Wien und London.

Organisation der Leitung und Kontrolle

Die Aktionäre sind an grundlegenden Entscheidungen wie Satzungsänderungen, der Verwendung des Bilanzgewinns, der Ausgabe neuer Aktien und des Rückkaufs eigener Aktien sowie an wesentlichen Strukturveränderungen beteiligt. adesso hat nur eine einzige Gattung von Aktien, die alle das gleiche Stimmrecht verbriefen.

Der Vorstand erstellt die Unternehmensplanung und organisiert die internen Berichtsstrukturen bezüglich der operativen Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragsituation. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Darüber hinaus gibt es keine Gremien mit Entscheidungsbefugnis für die Gesellschaft oder konzernweite Sachverhalte. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung besteht der Vorstand wie im Vorjahr aus vier Mitgliedern in unveränderter Zusammensetzung.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung und genehmigt die Planung. Er besteht aus drei Mitgliedern. Er bestellt die Vorstandsmitglieder und legt die Vergütung der Vorstandsmitglieder fest. Für grundlegende Geschäfte des Vorstands wird die Zustimmung des Aufsichtsrats eingeholt. Über die gesetzlich geregelten Zustimmungsverpflichtungen hinaus gibt es keine Verpflichtung aus Satzung, Geschäftsordnung oder Weisung des Aufsichtsrats zur Einholung der Zustimmung. Der Aufsichtsrat lässt sich den Prüfungshergang sowie wesentliche Erkenntnisse aus der Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses vom bestellten Wirtschaftsprüfer erläutern. Ausschüsse wurden nicht gebildet. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats änderte sich im Berichtszeitraum durch eine neu von der Hauptversammlung gewählte Person, da das bisherige Mitglied aus gesundheitlichen Gründen nur als Ersatzmitglied zur Wahl stand.

Grundzüge des Vergütungssystems

Bei adesso sind gruppenweit für verschiedene Funktionsbereiche variable Vergütungssysteme implementiert. Die Vergütung des Managements richtet sich vor allem nach dem erzielten Geschäftserfolg und nach branchenüblichen Standards. Der Vorstand der adesso AG wird entsprechend der Erreichung von Umsatz- und Ergebniszielen auf Ebene der adesso AG und auf Konzernebene erfolgsabhängig vergütet. Teil der variablen Vorstandsvergütung ist ein aktienbasierter Bestandteil in Form von Aktienoptionen. Der Vorstand nimmt dabei an dem unternehmensweiten und für eine Vielzahl von Mitarbeitern geltenden Aktienoptionsprogramm teil. Die Mitglie-

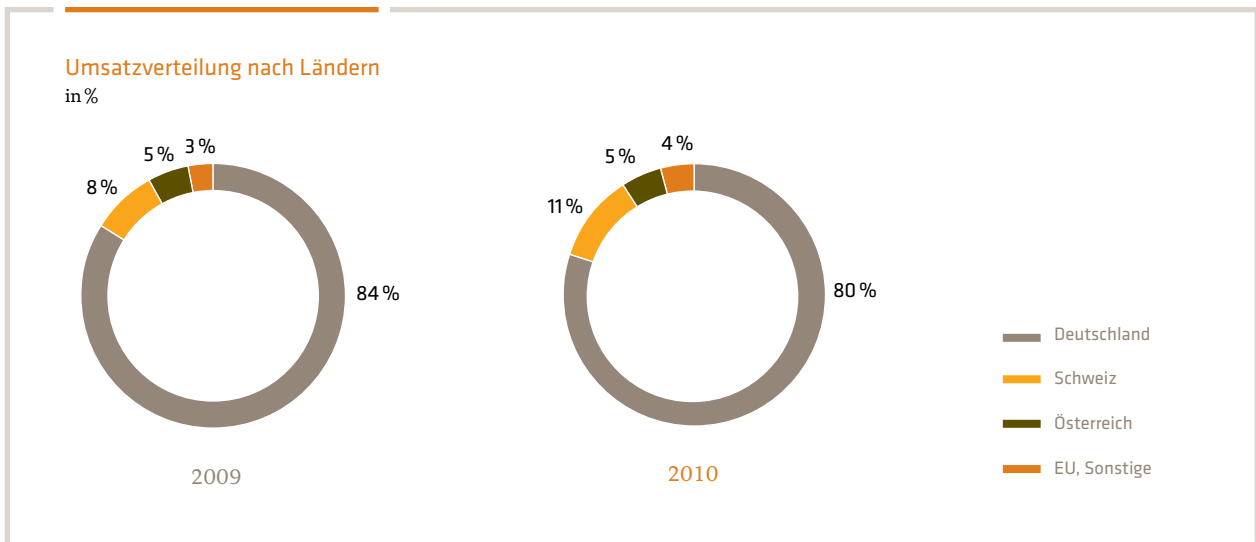
der des Aufsichtsrats erhalten nach § 11 der Satzung neben der Erstattung ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung, die sich aus einem fixen Bestandteil in Höhe von 5.000 € (der Vorsitzende erhält das Eineinhalbfache) und einer variablen Vergütung in Höhe von 0,275 ‰ eines Bilanzgewinns der Gesellschaft zusammensetzt, dieser vermindert um einen Betrag in Höhe von 4 % der auf das Grundkapital geleisteten Einlagen. Darüber hinaus sind auf verschiedenen Hierarchiestufen variable Vergütungssysteme implementiert, die sich weitgehend an dem Umfang der an Kunden fakturierten Leistungen oder im Vertrieb am abgerechneten Auftragseingang bemessen.

Weitere Angaben zur Vergütung finden sich im Corporate Governance Bericht als Bestandteil des Lageberichts.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

adesso gehört zu den 20 größten IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland und erzielt mit 80 % dort auch den überwiegenden Umsatzanteil. 87 % der Umsatzerlöse werden mit den IT-Services Beratung und Softwareentwicklung erzielt; 13 % mit Branchenlösungen und Softwareprodukten. Gegen die international aufgestellten Wettbewerber werden zunehmend großvolumige Projekte gewonnen.

In den von adesso adressierten Branchen ist das Unternehmen sehr gut positioniert und zählt überwiegend mehr als 50 % der jeweiligen Top 25-Unternehmen dieser Branchen zum Kundenkreis.



Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategien

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die operative Steuerung wird über ein konzernweit einheitlich implementiertes Reportingsystem gewährleistet. Jede Konzerngesellschaft erstellt dabei vollständige Monatsabschlüsse. Zentrale Kennzahlen des Reportings sind Umsatz, EBITDA, Vorsteuerergebnis (EBT), EBT-Marge, Anzahl und Anteil nicht voll ausgelasteter Mitarbeiter, Lizenzumsätze, Mitarbeiterzahl, Nettoliquidität sowie der Auftrags- und Forderungsbestand. Die wichtigsten Kennzahlen unterliegen einem permanenten Plan/Ist-Vergleich. Alle Kennzahlen werden historisch fortgeschrieben und gruppenintern einem Benchmark unterworfen. Rollierend wird quartalsweise für jedes Konzernunternehmen ein aktualisierter Forecast für das Gesamtjahr erstellt, um frühzeitig mögliche Planabweichungen erkennen zu können. Es sind feste Meldewege und Zyklen sowie Terminserien für Managementgespräche eingerichtet.

Die adesso AG ist Führungsgesellschaft der adesso Group und zugleich als größte Einzelgesellschaft operativ tätig. Sie definiert die Strategie und die operativen Ziele sämtlicher Konzernunternehmen. Sie steuert die rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften durch das implementierte Zielsystem, das laufende Reporting und die Besetzung von Positionen in den Aufsichtsgremien. Als Führungsgesellschaft stellt die adesso AG in Form von Shared Services Centern gruppenübergreifende Funktionen in den Bereichen Buchhaltung, Personalwesen und Marketing für die Tochterunternehmen zur Verfügung.

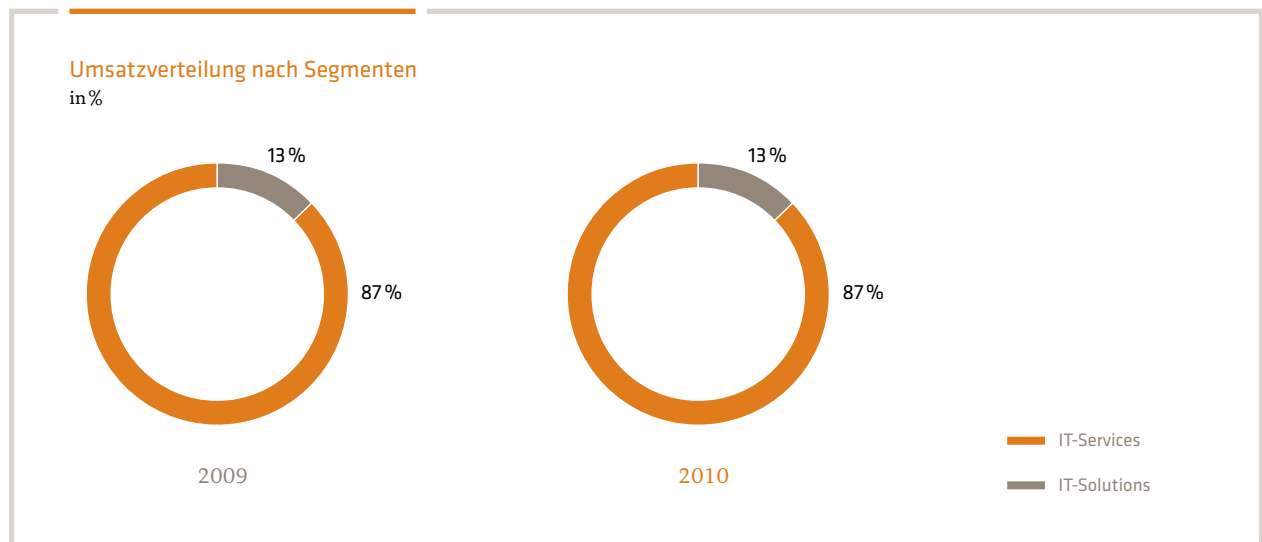
Ziele und Strategien

Ziel von adesso ist der zügige Aufbau des Unternehmens zu einem der führenden Beratungshäuser für branchenspezifische Geschäftsprozesse in Zentraleuropa. Das erreichte und weiter geplante Wachstum in Verbindung mit dem fokussierten Geschäftsmodell und hohen Margen steigern nachhaltig den Wert des Unternehmens. Der Vorstand legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die strategischen und taktischen Maßnahmen zum Erreichen des Ziels fest.

adesso investiert erhebliche Mittel in zielgerichtetes Business Development, den Ausbau der Vertriebskapazitäten, Recruiting und Marketing inklusive vertriebsorientierten Veranstaltungsserien. Diese Investitionen gepaart mit der hohen Branchen- und Beratungsexpertise ermöglichen weit über dem Branchenschnitt liegende Wachstumswerte.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

adesso erbringt mit überwiegendem Umsatzanteil IT-Dienstleistungen. Die adesso-Lösungen sind mit wenigen Ausnahmen Kerne für Projektlösungen, die in Kundenprojekten eine individuelle Ausprägung bekommen. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung im Geschäftsbereich IT-Solutions ist im Verhältnis zum Konzernaufwand zu vernachlässigen. Eine dedizierte Forschungsabteilung ist in keinem der Konzernunternehmen eingerichtet.



Überblick über den Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2010 stand im Zeichen eines Aufschwungs nach einem der schärfsten Abschwünge der Weltwirtschaftsgeschichte im Vorjahr 2009. Der Aufschwung in Deutschland, der in Summe laut Statistischem Bundesamt zu einem um 3,6% gesteigerten Bruttoinlandsprodukt geführt hat, wurde zunächst von einem starken Anstieg der exportorientierten Industrien getragen; mit Zeitverzug dann auch durch die steigende Inlandsnachfrage. Der positive Trend reicht in das Jahr 2011 hinein und soll nach Einschätzung der Bundesregierung eine Wachstumsrate von 2,3% erreichen. Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute gehen im Schnitt von Werten zwischen 2,5 bis 2,9% für das Jahr 2011 aus.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

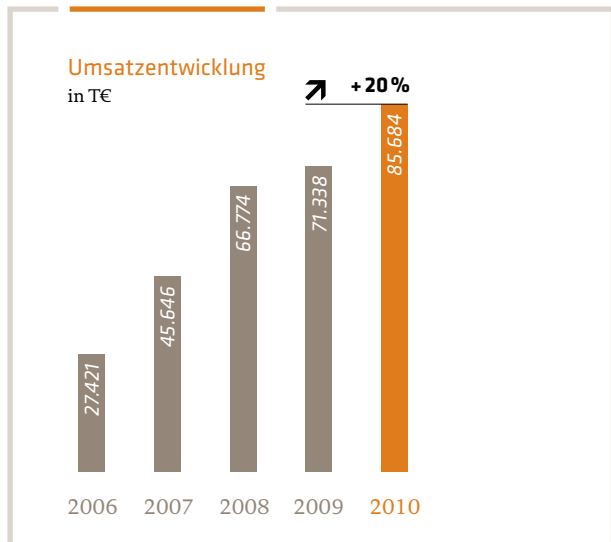
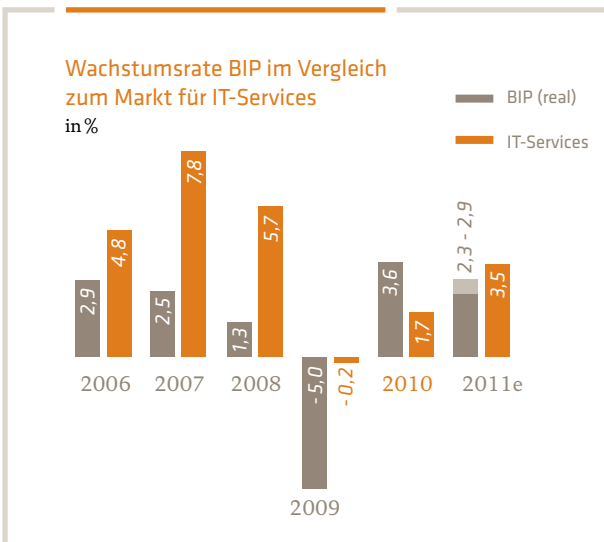
Im Jahr 2010 wuchs der deutsche Markt für Anbieter von Dienstleistungen und Produkten im Bereich Informationstechnik nach Untersuchungen des Branchenverbands BITKOM um 3,0% auf 65,9 Mrd. €, nachdem das Vorjahr 2009 einen erstmaligen Rückgang des Marktvolumens verzeichnete. Am stabilsten entwickelte sich das Segment Software mit einem Wachstum von 3,5% auf 14,8 Mrd. € Marktvolumen. Das für adesso wichtigere Segment IT-Services wuchs verhaltener um 1,7% auf 33,0 Mrd. € Volumen.

Wesentliche für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse

Einzelne Ereignisse, die als maßgebliche Ursachen für die Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum zu benennen wären, liegen nicht vor. Die Akquisition der evu.it GmbH im April 2010 sowie der nachlaufende Effekt aus der Akquisition der CFC Informationssysteme GmbH (adesso Austria Service GmbH) Ende 2009 trugen zu mehr als der Hälfte des letztjährigen Umsatzanstiegs bei.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung

Die Planungen für das Jahr 2010 sahen eine Steigerung des Umsatzes und insbesondere vor dem Hintergrund des konjunkturell allgemein schwachen Vorjahres 2009 eine überproportionale Steigerung des operativen Ergebnisses vor. Entgegen der Annahmen konnten die durchschnittliche Auslastung und die Preise gegenüber dem Vorjahr nicht gesteigert werden, so dass trotz der organisch und anorganisch ausgebauten Geschäftsaktivitäten das operative Ergebnis nicht gesteigert werden konnte. Durch gestiegene Abschreibungen aus Akquisitionen und durch Steuereffekte sank das Konzernergebnis gegenüber dem Vorjahr um 30% und liegt damit hinter den eigenen und allgemeinen Erwartungen. Innerhalb des Jahres zeigte das zweite Halbjahr eine deutliche Verbesserung und ein Aufholen im Vergleich zu den Jahreszielen. Treiber der verbesserten Ertragslage waren eine wieder angezogene Auslastung und gute Produktumsätze. Das Produktgeschäft hat 2010, anders als der Servicebereich, die positive Entwicklung fortgesetzt; Umsatz und Ertrag aus dem Bereich liegen auf einem neuen Höchststand.



Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Umsatzentwicklung

adesso hat im Geschäftsjahr 2010 den Umsatz von 71,3 Mio. € auf 85,7 Mio. € gesteigert und somit einen neuen Höchststand erreicht. Das Umsatzwachstum betrug 20 %. Vom Wachstum entfielen 8 %-Punkte auf organisches Wachstum und 12 %-Punkte auf Veränderungen im Konsolidierungskreis, hier insbesondere die Akquisition der evu.it GmbH im April 2010 sowie Nachlaufeffekte aus der Akquisition CFC Informationssysteme GmbH (adesso Austria Service GmbH). Bei einem branchenbezogenen Marktwachstum von 3 % konnte adesso auch 2010 organisch deutlich schneller als der Markt wachsen, durch eine Akquisition das Branchenportfolio und den Umsatz weiter ausbauen und hierdurch erneut Marktanteile hinzugewinnen.

Während die Geschäfte in Österreich und in Deutschland verhaltener als erwartet ausgebaut wurden, konnte der Umsatz in der Schweiz deutlich gesteigert werden. Die weitere Umsetzung der branchenorientierten adesso-Strategie führte in der Schweiz zum Ausbau der Geschäfte im wichtigen Segment der Banken und zur Gewinnung mehrerer bedeutsamer Neukunden aus diesem Sektor. 2010 wurde die als neues Ziel definierte Kernbranche Öffentliche Verwaltung systematisch aufgebaut, das branchenspezifische Portfolio definiert und einige bedeutsame Projekte gewonnen. Der Sektorumsatz stieg deutlich auf über 7 Mio. €. Durch die Akquisition der evu.it GmbH gelang der Einstieg in die Energie- und Wasserwirtschaftsbranche. Insbesondere in der Beratung und Programmierung rund um die Standardlösungen von SAP und Microsoft für die Energieversorger hat sich evu.it eine hervorragende Positionierung erarbeitet. Dieser Markt ist durch seine hohe Veränderungsgeschwindigkeit im Rahmen gesetzlicher Novellierungen attraktiv und entspricht der adesso-Branchenstrategie. Abgerundet wird das Portfolio in diesem Bereich durch einige eigene Lösungen als Add-on für die Standardbranchenlösung von SAP. Das Segment Energie- und Wasserwirtschaft trug mit über 8 Mio. € deutlich zum Konzernwachstum bei.

Entgegen der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung hatte adesso im Krisenjahr 2009 ein erfreuliches zweites Halbjahr erzielt. Das hohe Nachfrageniveau aus dem Vorjahr konnte zum Jahresbeginn 2010 jedoch nicht gehalten werden. Vor dem Hintergrund der schwächeren Auslastung in Deutschland und in Österreich konnten die durchschnittlichen Preise

nicht erhöht werden. Erst mit Beginn des zweiten Halbjahres 2010 stieg die Auslastung der Berater und Softwareentwickler deutlich an. Diese Entwicklung wurde von allen Regionen und Branchen auf breiter Basis getragen. Insgesamt stieg der Rohertrag pro Mitarbeiter nur geringfügig um 1 % auf 112 T€. Die Geschäftsentwicklung der beiden Segmente IT-Services und IT-Solutions verlief in 2010 deutlich unterschiedlich. Während das Segment IT-Services vor dem Hintergrund der niedrigeren Auslastung und Preise hinter den Erwartungen zurückblieb, erreichte das Segment IT-Solutions einen neuen Höchststand bei Umsatz und Ergebnis. Sowohl die Umsätze mit Produkten für mobile Anwendungen als auch mit dem High-End Content Management System FirstSpirit stiegen deutlich an. Das Segment IT-Solutions steigerte die Umsatzerlöse rein organisch um 23 % auf 11,5 Mio. €. Das Segment IT-Services wuchs, auch akquisitionsbedingt, um 20 % auf 74,2 Mio. €. Die Umsatzanteile der Segmente sind somit fast konstant zum Vorjahr geblieben: IT-Services stehen mit 87 % (Vorjahr: 87 %) weiterhin für den weitaus größten Teil der Konzernleistung.

Das Auslandsgeschäft wuchs durch die gute Entwicklung in der Schweiz sowie der ganzjährigen Einbeziehung der Ende 2009 übernommenen, österreichischen CFC Informationssysteme GmbH (adesso Austria Service GmbH) überproportional. Der Umsatzanteil im Ausland beträgt 20 % (Vorjahr: 16 %). Hiervon entfallen 11 %-Punkte auf die Schweiz (Vorjahr: 8 %), unverändert 5 %-Punkte auf Österreich und 4 %-Punkte (Vorjahr: 3 %) auf andere Regionen.

Ergebnisentwicklung

Mit dem hohen Umsatzwachstum von 20 % ging ein weiterer Ausbau der Mitarbeiterzahl einher. Die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern (rechnerische Vollzeitstellen) stieg 2010 um 19 % oder 110 Mitarbeiter auf 683. Bei einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Materialeinsatzquote von 11 % ergibt sich eine geringfügige Steigerung des Rohertrags pro Mitarbeiter um 1 % auf 112 T€. Vor dem Hintergrund schneller steigender Personal- und Sachkosten reichte dies nicht aus, um die operative Marge auf dem Niveau des Vorjahres zu halten und das operative Ergebnis zu steigern.

Der Materialaufwand in Höhe von 9,4 Mio. €, hauptsächlich für die Einbindung von Unterauftragnehmern für adesso-Projekte, stieg mit 18 % fast in gleicher Höhe wie der Gesamtumsatz, der um 20 % gesteigert wurde. Der Rohertrag stieg so um 20 % auf 76,3 Mio. €. Der Personalaufwand stieg demgegenüber überproportional um 24 % auf 56,2 Mio. € und der sonstige betriebliche Aufwand stieg um 21 % auf 17,4 Mio. €. Der Personalaufwand erhöhte sich durch Gehaltssteigerungen, die auf Basis des erfolgreich bestandenen Krisenjahrs 2009 durchaus auf einem

mittleren Niveau lagen, sowie überproportional zunehmende Aufwendungen für das variable Gehaltsmodell von Beratern und Softwareentwicklern. Das variable Gehaltsmodell wurde daraufhin zum Jahreswechsel angepasst. Der Personalaufwand pro Mitarbeiter stieg 2010 um 4 % von 79 T€ auf 82 T€. Der sonstige betriebliche Aufwand pro Mitarbeiter stieg mit 2 % auf 26 T€ weniger an als der Personalaufwand, jedoch lag die Wachstumsrate nicht unter der des Rohertrags pro Mitarbeiter.

Insgesamt sank so das operative Ergebnis, bezogen auf das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) um 3 % oder 162 T€ auf 5,6 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €). Bei um 20 % gestiegenen Umsatzerlösen führt dies zu einem Rückgang der operativen EBITDA-Marge von 8,1 % auf 6,5 %. Die Prognose für das Jahr 2010, die einen Anstieg des operativen Ergebnisses auf 6,5 Mio. € vorsah, wurde damit nicht erreicht. Die Prognose wurde am Ende des ersten Halbjahres angepasst; die reduzierte Prognose mit einem EBITDA von mindestens 5 Mio. € wurde durch die verbesserte Ertragslage im zweiten Halbjahr erreicht und übertroffen. Auf Quartalsebene fiel das dritte Quartal mit einem EBITDA in Höhe von 2,2 Mio. € und einer EBITDA-Marge von 9,4 % am besten aus. Die Nachfrage zog ab Juni 2010 sprunghaft an. Im vierten Quartal wurde dies für einen noch stärkeren Aufbau von zusätzlichen Mitarbeitern genutzt.

Die Abschreibungen stiegen im Berichtszeitraum um 0,2 Mio. € oder 6 % auf 2,9 Mio. €. Mit unverändert 2,1 Mio. € sind die planmäßigen Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten wie Kundenlisten und Auftragsbestände aus Unternehmenszusammenschlüssen der weitaus größte Teil dieser Position. Die

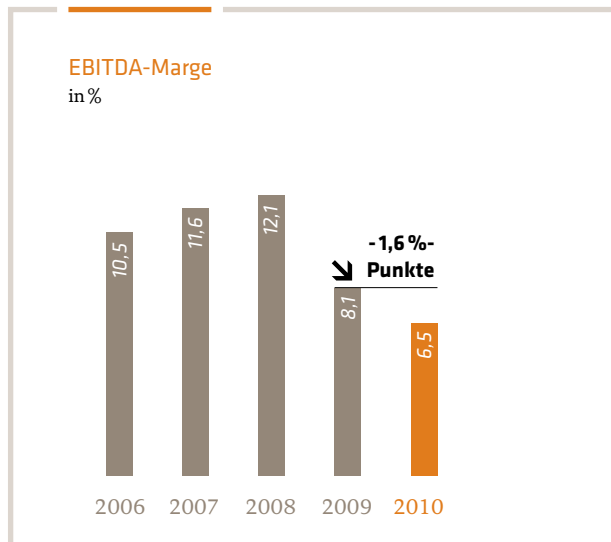
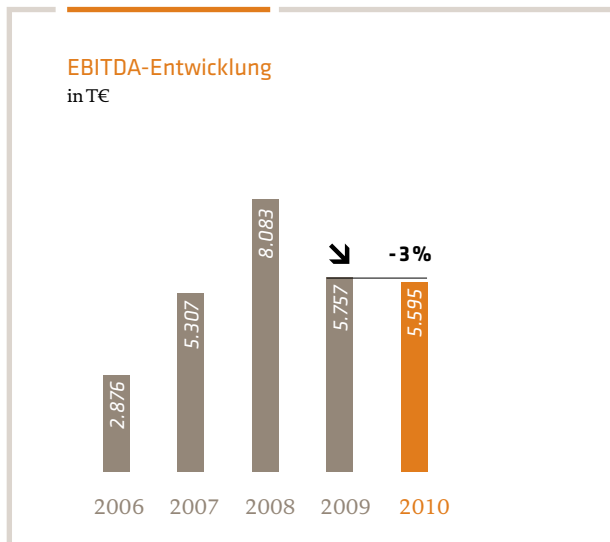
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen betrugen 650 T€ (Vorjahr: 578 T€).

Das Finanzergebnis betrug - 203 T€ nach 293 T€ im Vorjahr. Hintergrund sind die Aufnahme eines weiteren Akquisitionsdarlehens Anfang 2010 über 1,5 Mio. €, gesunkene Zinssätze für Anlageguthaben sowie ein Vorjahreseffekt in 2009 in Höhe von 328 T€ aus der Reduzierung von Kaufpreisverbindlichkeiten. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank im Vergleich zum operativen Ergebnis somit überproportional um 25 % auf 2,5 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €). Ertragsteuern fielen als Ertrag in Höhe von 34 T€ (Vorjahr: 293 T€) hauptsächlich aus Effekten der latenten Steuern aus der Neubewertung der Nutzung von Verlustvorträgen an. Dies führte 2010 zu einem Konzernergebnis in Höhe von 2,5 Mio. € nach 3,6 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie ergibt sich zu 0,42 € nach 0,61 € im Vorjahr, was einem Rückgang von 32 % entspricht.

Aufsichtsrat und Vorstand der adesso AG werden der Hauptversammlung am 31. Mai 2011 für das Geschäftsjahr 2010 eine unveränderte Dividende von 0,15 € je Aktie vorschlagen. Durch den Rückgang des Konzernergebnisses steigt die Ausschüttungsquote von 24 % im Vorjahr auf 36 % in 2010. Legt man den Jahreschlusskurs der adesso-Aktie zugrunde, so ergibt sich eine Dividendenrendite von 3 %.

Auftragsentwicklung

Der Auftragseingang konnte nach einem schwächeren Start in das Jahr 2010 insbesondere im dritten und vierten Quartal gesteigert werden. Der Auftragsbestand zum Ende des



Geschäftsjahres ist auf einem zu den Vorjahren vergleichbaren Stand. Mit dem Hauptkunden konnte Ende 2010 ein neuer Rahmenvertrag vereinbart werden, der die Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Einführung einer Standardlösung für gesetzliche Krankenkassen um zwei Jahre verlängert. Mit dem ganz überwiegenden Teil der wichtigsten Kunden 2010 werden die Geschäftsaktivitäten auch 2011 fortgeführt.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

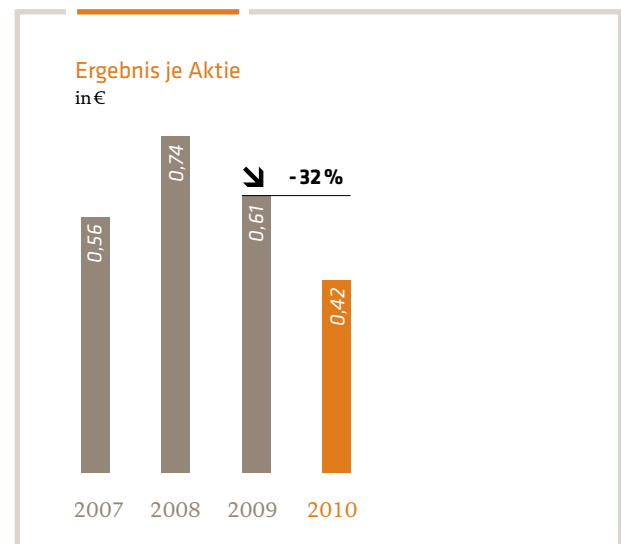
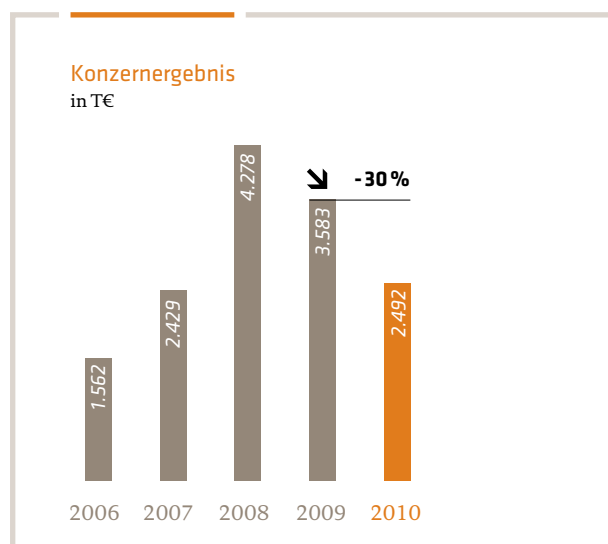
adesso verfolgt eine ausgewogene Finanzpolitik. Ziel des Finanzmanagements ist die Gewährleistung der kurzfristigen Liquidität inklusive eines Sicherheitsaufschlags und die Sicherung und Einwerbung von Finanzmitteln für mittel- und langfristige Investitionsvorhaben. Grundsätzlich werden keine Geschäfte mit offen spekulativen Elementen getätigt. Variable Zinssätze auf der Anlageseite werden nicht vereinbart. Die Anlagezeiträume betragen maximal sechs Monate, überwiegend jedoch zwischen einem und drei Monate, um flexibel sich bietende Investitionschancen nutzen zu können. Alle Zins tragenden Verbindlichkeiten lauten auf Euro. Ein zentrales Cash-Management auf Basis eines täglichen Kontenclearings ist nicht eingerichtet. Bankverbindlichkeiten werden zentral bei der Konzernmutter aufgenommen. Die Kontostände sowie die Finanzlage sämtlicher Gesellschaften sind dem Konzernvorstand transparent und gehören zum Standard des monatlichen Reportingsystems. Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wie zum Beispiel Leasing werden nur in geringem Umfang für das Leasing der Firmenfahrzeuge und für das Leasing von Büro-

ausstattungsgegenständen genutzt. Factoring oder andere Arten des Verkaufs von Forderungen werden nicht eingesetzt.

Finanzierungsanalyse

Die Finanzierung des Forderungsbestands und der noch nicht abgerechneten Leistungen in Höhe von 20,3 Mio. € (Vorjahr: 16,4 Mio. €) stellt den bedeutendsten Teil des Finanzierungsbedarfs dar. Der Anstieg des Forderungsbestands verlief in gleicher Größenordnung wie das Umsatzwachstum. Das Working Capital stieg bei nahezu konstanten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltenen Anzahlungen zum 31.12.2010 um 39% auf 14,6 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €). Im Verhältnis zur Gesamtleistung stieg das Working Capital auf 17% von 15% im Vorjahr. In den liquiden Mitteln sind geschäftstypisch größere Positionen enthalten, die in den ersten Monaten des Jahres 2011 zur Auszahlung kommen. Größte Posten sind die im ersten Quartal 2011 auszahlenden variablen Gehaltsbestandteile für 2010, für die Rückstellungen in Höhe von 7,4 Mio. € gebildet worden sind (Vorjahr: 5,4 Mio. €). Die Liquiditätsausstattung sämtlicher Konzernunternehmen sowie der adesso Group insgesamt ist für die Fortführung der laufenden Geschäftsaktivitäten, für die planmäßige Bedienung von Verbindlichkeiten sowie für das Abfedern von Auslastungsschwankungen in gewöhnlichem Umfang als ausreichend einzustufen.

Im Juni 2010 wurde erstmalig seit der Börsennotierung der adesso AG eine Dividende in Höhe von 0,15€ je Aktie ausgeschüttet. Der Betrag führte zu einer Dividendenzahlung von 857 T€.



Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage

in T€	2010	2009	2008	2007	2006
Umsatzerlöse	85.864	71.338	66.774	45.646	27.421
Sonstige betriebliche Erträge	2.982	2.135	2.307	2.227	1.931
Gesamtleistung	88.666	73.473	69.081	47.873	29.352
Materialaufwand	-9.422	-7.977	-6.416	-3.653	-2.230
Personalaufwand	-56.236	-45.372	-40.149	-26.700	-17.491
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-17.413	-14.367	-14.433	-12.213	-6.756
EBITDA	5.595	5.757	8.083	5.307	2.876
Abschreibungen	-2.934	-2.760	-3.579	-2.108	-388
EBIT	2.661	2.997	4.504	3.199	2.488
Finanzergebnis / Beteiligungsergebnis	-203	293	126	52	60
EBT	2.458	3.290	4.630	3.251	2.547
Steuern vom Einkommen und Ertrag	34	293	-352	-822	-985
Konzernergebnis	2.492	3.583	4.278	2.429	1.562
Rohertrag	76.262	63.361	60.358	41.993	25.191
Rohertragsmarge	89%	89%	90%	92%	92%
EBITDA-Marge	6,5%	8,1%	12,1%	11,6%	10,5%
Umsatzveränderung	20%	7%	46%	66%	-
Veränderung Personalaufwand	24%	13%	50%	53%	-
Veränderung sonstiger betr. Aufwand	21%	0%	18%	81%	-

Investitionsanalyse

Das adesso-Geschäftsmodell benötigt nur verhältnismäßig geringe Investitionen in das Sachanlagevermögen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) besteht weitgehend aus Hardware wie Laptops und Servern sowie dem Mobiliar der Geschäftsstellen. Nachlaufende Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben bestehen zum 31.12.2010 in keinem nennenswerten Umfang. Der Aufwand für die Entwicklung und Pflege von eigenen marktfähigen Lösungen und Produkten wird in der Periode der Leistungserbringung erfasst. Die Bilanz enthält in keinem nennenswerten Umfang aktivierte, selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände.

Liquiditätsanalyse

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Stichtag 17,0 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €). Diesen stehen Zins tragende Verbindlichkeiten hauptsächlich aus mehreren Akquisitionsdarlehen in Höhe von 6,9 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €) gegenüber. Der Anstieg des Bestands an Zins tragenden Verbindlichkeiten resultiert trotz der regulären Tilgungszahlungen aus der Aufnahme eines Akquisitionsdarlehens über 1,5 Mio. € im Rahmen der Übernahme der evu.it GmbH. Die Restlaufzeiten der jeweils über 5 Jahre linear zu tilgenden Darlehen betragen zwischen 1 Jahr und 9 Monate bis 4 Jahre und 9 Monate. Die Zinssätze sind über die gesamte Laufzeit fix. Für ein Darlehen mit variablem Zinssatz wurde über einen Zins-Swap ein fixer Zinssatz gesichert. Guthaben sind kurzfristig verfügbar und festverzinslich angelegt. Die Nettoliquidität unter Abzug der Zins tragenden Verbindlichkeiten ergibt sich zu 10,2 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €).

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit betrug 2010 4,2 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -0,6 Mio. € (Vorjahr: -5,3 Mio. €). Während im Vorjahr 5,4 Mio. € für die beiden Akquisitionen in Österreich ausgezahlt wurden, fiel für die Übernahme der 60% der Anteile an der evu.it GmbH zunächst ein symbolischer Kaufpreis von 3€ an; für die optionierte Übernahme von weiteren 20% der Anteile besteht eine latente Kaufpreisverbindlichkeit von bis zu 900 T€. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen für die Anschaffung neuer Hard- und Software sowie Büroausstattung blieben mit 669 T€ nach 627 T€ im Vorjahr fast konstant. Ein Investitionsstau ist nicht zu erkennen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -4,0 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) resultiert weitgehend aus den regulären Tilgungszahlungen für die Akquisitionsdarlehen sowie der Neuaufnahme von einem Darlehen in Höhe von 1,5 Mio. €.

Vermögenslage

Vermögensstrukturanalyse

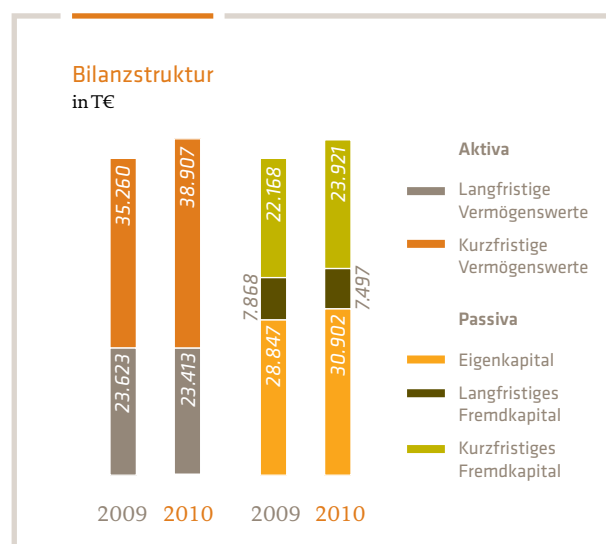
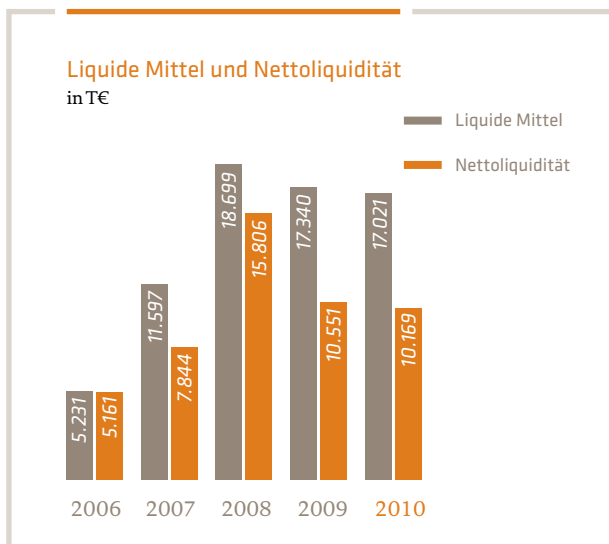
Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Bilanzstichtag um 6% auf 62,3 Mio. € (Vorjahr: 58,9 Mio. €). Auf der Aktivseite stiegen insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus angefangenen Arbeiten um 3,9 Mio. € auf 20,3 Mio. €. Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit 23,4 Mio. € gegenüber 23,6 Mio. € im Vorjahr fast unverändert. Während die Goodwill-Position durch die Akquisition der evu.it GmbH um 232 T€ auf 12,6 Mio. € stieg, sanken die immateriellen Vermögenswerte hauptsächlich durch die planmäßigen Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen um 877 T€ auf 3,0 Mio. €.

Auf der Passivseite stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie das Eigenkapital. Das Eigenkapital stieg insbesondere durch das Konzernergebnis auf 30,9 Mio. € (Vorjahr: 28,8 Mio. €). Die Eigenkapitalquote beträgt 49,6% nach 49,0% im Vorjahr.

Investitionen, Unternehmenskäufe und -verkäufe

Im April 2010 wurden 60% der Anteile an der evu.it GmbH mit Sitz in Dortmund übernommen. Durch die Übernahme gelang adesso der Einstieg in die Branche der Energie- und Wasserwirtschaft sowie in die Beratung im SAP-Umfeld. evu.it ist ein langjährig am Markt agierendes, etabliertes und angesehenes Unternehmen im Bereich der Beratung, Einführung und Entwicklung von Kernsystemen für Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft. Die Gesellschaft wird seit dem 01.05.2010 laufend im Konzernabschluss konsolidiert und trug 6,8 Mio. € zum Konzernumsatz bei. Als Kaufpreis für die 60% der Anteile wurden symbolische 3€ vereinbart; weitere 20% wurden zu einem ergebnisabhängigen Kaufpreis von bis zu 900 T€ optioniert. Diese wurde als latente Verbindlichkeit bereits im Abschluss erfasst. Die restlichen 20% hält der langjährige und weiterhin tätige Geschäftsführer der Gesellschaft. Die Entwicklung der Gesellschaft 2010 liegt über den Erwartungen, die im Rahmen der Prüfung der Akquisition unterstellt worden sind. Die Perspektive für die vertiefende Erschließung der Branche wird positiv eingeschätzt.

Es wurden keine außergewöhnlichen oder unüblichen Investitionen in das Sachanlagevermögen vorgenommen; über einen Investitionsstau ist nicht zu berichten.



Entwicklung von Bankguthaben und Finanzschulden

in T€	Bankguthaben	Veränderung in %	Finanzschulden	Veränderung in %
2006	5.231	-	3.500	-
2007	11.597	122	8.282	137
2008	18.699	61	7.412	-11
2009	17.340	-7	8.574	16
2010	17.021	-2	7.659	-12

Entwicklung der Liquidität

in T€	2010	2009	Veränderung
Bestand an liquiden Mitteln	17.021	17.340	- 319
(-) Zins tragende Verbindlichkeiten	6.852	6.789	63
(=) Nettoliquidität	10.169	10.551	- 382
Nettoliquidität zu Umsatz	12 %	15 %	- 3 % - Punkte
Bestand an liquiden Mitteln	17.021	17.340	- 319
(+) Forderungen aus LuL und PoC	20.285	16.441	3.844
(+) Treuhänderisch gehaltene Barmittel	0	0	-
(-) kurzfristige Verbindlichkeiten	23.921	22.168	1.753
(=) Nettoliquidität 2	13.385	11.613	1.772

Entwicklung der Finanzlage

in T€	2010	2009	2008	2007	2006
Liquide Mittel	17.021	17.340	18.699	11.597	5.231
Zins tragende Verbindlichkeiten	6.852	6.789	2.893	3.753	70
Nettoliquidität	10.169	10.551	15.806	7.844	5.161
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	4.209	2.311	8.400	5.884	959
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 573	- 5.254	- 687	- 2.196	- 1.115
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 4.034	1.579	- 751	2.665	- 407
Währungsdifferenzen	79	5	140	13	0
Veränderung liquider Mittel, insgesamt	- 319	- 1.359	7.102	6.366	- 563
Finanzergebnis	- 203	293	126	112	85

Mehrperiodenübersicht zur Vermögenslage

in T€	2010	2009	2008	2007	2006
Bilanzsumme	62.320	58.883	55.818	48.231	17.678
Kurzfristige Vermögenswerte	38.907	35.260	38.282	28.394	15.806
davon liquide Mittel	17.021	17.340	18.699	11.597	5.231
davon Forderungen aus LuL und PoC	20.285	16.441	14.284	11.668	7.007
Langfristige Vermögenswerte	23.413	23.623	17.536	19.837	1.873
Kurzfristige Verbindlichkeiten	23.921	22.168	26.005	21.825	13.393
davon Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.173	2.976	5.288	5.229	3.437
davon Verbindlichkeiten aus LuL und PoC	5.771	5.956	7.342	6.451	3.669
Langfristige Verbindlichkeiten	7.497	7.868	4.472	5.422	507
Eigenkapital	30.902	28.847	25.341	20.984	3.778

Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der beschäftigten Mitarbeiter im Konzern stieg um 21 % von 652 auf 789 (umgerechnet 729 Vollzeitstellen). Die Steigerung der Mitarbeiterzahl um 113 setzt sich zusammen aus 80 durch die Akquisition der evu.it GmbH und 33 organisch. An allen Standorten in Deutschland wurde die Anzahl der Mitarbeiter erhöht; in Stuttgart eine neue Geschäftsstelle eröffnet. Nachdem im Vorjahr insbesondere die Bereiche Vertrieb und Business Development stark erweitert wurden, lag der Fokus der Neueinstellungen 2010 mehr auf der Beratung und Softwareentwicklung. Die adesso Group ist ein Premium IT-Service-Unternehmen und verfolgt eine ambitionierte Einstellungs- und Personalentwicklungspolitik. adesso wurde beim bundesweiten Unternehmenswettbewerb des renommierten Great Place to Work® Institute Deutschland 2010 als einer der besten 100 Arbeitgeber in Deutschland ausgezeichnet. Neu im Bereich der berufsbegleitenden Ausbildung bei adesso ist der duale Studiengang Softwaretechnik. Fachhochschule und IHK kombinieren hier zusammen mit adesso Ausbildung, Studium und Berufspraxis. Der Studiengang Softwaretechnik schließt mit dem Bachelor of Science (m/w) der Fachhochschule ab. Die Ausbildung zum Fachinformatiker (m/w) Anwendungsentwicklung (IHK) ist in das Studium integriert. Durch die Kombination intensiver betrieblicher und universitärer Ausbildungsphasen werden Theorie und Praxis eng verzahnt.

Die wichtigsten Kennzahlen im Zusammenhang mit Mitarbeitern haben sich wie folgt verändert:

Mitarbeiterkennzahlen

	2010	2009	2008	2007	2006
Mitarbeiter am Jahresende	789	652	582	509	326
Vollzeitkräfte (FTE) am Jahresende	729	598	529	473	287
Vollzeitkräfte (FTE) im Jahresschnitt	683	573	501	379	243
Umsatz pro Ø FTE (in T€)	126	125	133	120	113
Rohertrag pro Ø FTE (in T€)	112	111	120	111	104
Personalaufwand pro Ø FTE (in T€)	82	79	80	70	72

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 01.01.2011 wurde innerhalb der bestehenden Vorstandsmitglieder der Vorsitz des Vorstands von Rainer Rudolf auf die beiden Co-Vorstandsvorsitzenden Michael Kenfenheuer und Dr. Rüdiger Striemer übertragen. Mit Wirkung zum 31.01.2011 wurden die Beratungsbereiche unter die einheitliche Leitung von Vorstandsmitglied Michael Kenfenheuer gestellt. Das bisherige Vorstandsmitglied Holger Danowsky hat zum gleichen Zeitpunkt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat seine Vorstandstätigkeit bei adesso beendet.

Am 10.03.2011 hat die adesso-Tochter evu.it GmbH einen Kaufvertrag zur Übernahme von 100 % der Anteile an dem Softwarehaus dynamicutilities GmbH unterzeichnet. Die Anteile des in Münster (Westfalen) ansässigen Unternehmens wurden hauptsächlich von Finanzinvestoren übernommen. dynamicutilities entwickelt seit 2009 eine Produktfamilie für die Unterstützung von Geschäftsprozessen der Energie- und Wasserwirtschaftsbranche. Die Produkte auf Basis von Microsoft Dynamics NAV zielen vor allem auf das mittlere Marktsegment der regionalen und kommunalen Versorger und stellen somit eine ideale Ergänzung zu den auf SAP basierenden Lösungen größerer Unternehmen und Konzerne dar, welche evu.it vorwiegend einführt. Während ein erstes Modul bereits 2010 fertiggestellt wurde, soll die gesamte Suite Ende 2011 zur Verfügung stehen. Die Vermarktung hat bereits mit der Einführung auf der Branchenmesse E-world im Februar 2011 begonnen. Der Kaufpreis des Unternehmens beträgt 250 T€; bis zum Erreichen des Break-even wird mit weiteren Entwicklungskosten in Höhe von rund 750 T€ gerechnet. In den Folgejahren wird durch Lizenzverkäufe und Umsätze aus der Einführung eine zügige Amortisation der Investition erwartet, da die Produkte als erster Anbieter auf dem Markt bereits die neuen gesetzlichen Anforderungen modular abbilden. adesso setzt mit der Übernahme der dynamicutilities GmbH den Aufbau eines eigenen, branchenspezifischen Produktportfolios als Ergänzung zum Servicegeschäft weiter fort.

Risiko- und Chancenbericht

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Risikomanagement ist ein Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Wir verstehen Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, unsere finanziellen und operativen Ziele nicht wie geplant zu erreichen und im engsten Sinne, die Existenz des Unternehmens zu gefährden. Um den Unternehmenserfolg langfristige zu sichern, ist es daher unerlässlich,

die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen. Unser aktives Risikomanagement eröffnet uns somit auch Chancen.

adesso verfügt über ein System von Prozessen und Datenauswertungen zur Überwachung von Risiken für das Unternehmen. Ein spezialisiertes Softwaresystem ausschließlich für das Risikomanagement wird nicht verwendet. adesso setzt stattdessen auf ein integriertes System des Hersteller Corporate Planning AG für die Finanz- und Ergebnisplanung sowie das Ergebniscontrolling. In einer zentralen Datenbank werden sämtliche Plan- und Ist-Daten aller Geschäftsbereiche für das Reporting vorgehalten. Die laufenden Geschäftszahlen werden direkt aus der Finanzbuchhaltung eingespielt. Zusätzlich werden Kennzahlen wie Umsatz pro Mitarbeiter, verfügbare Liquidität, nicht ausgelastete Ressourcen, Auftragseingang und -bestand registriert. In das Reportingsystem sind alle Unternehmen des Konsolidierungskreises eingebunden.

Für weitere Risiken wie zum Beispiel durch fehlende Verträge, hohe Außenstände von Kunden oder aus Projekten mit Annäherung zur Budgetgrenze sind feste Berichtswege etabliert. Ab gewissen Meldegrenzen werden diese bei Vorstandssitzungen in die Tagesordnung aufgenommen. Die Identifizierung ähnlicher Risiken bei den Konzerngesellschaften geschieht durch die enge Einbindung des jeweils verantwortlichen Vorstandsmitglieds der adesso AG. Die Stelle eines zentralen „Risk Managers“ ist bei adesso nicht eingerichtet. Die Erhebung und Einschätzung der Risiken wird in einem Risikohandbuch dokumentiert. Der Aufsichtsrat erhält das Risikohandbuch zur Kenntnisnahme und zur Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems.

Ebenso bedeutsam für die weitere Entwicklung von adesso ist das Erkennen von Chancen und neuen Geschäftsaktivitäten. Für die systematische Erarbeitung neuer Geschäftschancen denken in fester Terminfolge Arbeitsgruppen aus Vorstand, Business Development, der Geschäftsleitung von Konzernunternehmen und Bereichsleitungen die Zukunft voraus und entwickeln neue Geschäftsmodelle, Branchen, Lösungen oder Regionen. In einem festen Regelkreis werden die Fortschritte bei der Umsetzung transparent gemacht.

Im Rahmen einer Risikoinventur wurden die folgenden Risiken für unser Geschäft als relevant eingeschätzt und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Im Wesentlichen werden hier Risiken aufgeführt, deren Eintreten eine Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge hätte.

Darüber hinaus ist adesso möglicherweise weiteren Risiken ausgesetzt, die derzeit jedoch noch nicht bekannt sind oder die zum jetzigen Zeitpunkt nicht als wesentlich eingeschätzt werden. Als Produkt aus Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe ergibt sich der jeweilige Risikofaktor als Basis für die Relevanz des Risikos. Zum Stichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wurden folgende Risiken mit einem berichtenswerten Risikofaktor identifiziert:

Hauptrisikoträger

Risiken aus der Unterschreitung von Planumsätzen

Bei einer hohen Rohmarge und hohem Fixkostenanteil könnten sich ausbleibende Umsätze unmittelbar im Ergebnis widerspiegeln. Im Vergleich zur Planung lag die Auslastung der Mitarbeiter insbesondere im ersten Halbjahr 2010 unter den Erwartungen. Der allgemeine wirtschaftliche Aufschwung nach der in 2009 durchschrittenen Talsohle eines scharfen Abschwungs ist erst im zweiten Halbjahr 2010 stärker bei adesso in Form von steigenden Auftragseingängen und steigender Auslastung angekommen. Die Planungen führen diese wieder erhöhte Auslastungsquote fort und gehen für 2011 von einer im Schnitt noch etwas höheren Auslastung aus. Sollten die Auftragseingänge zurückgehen oder bedeutende laufende Kundenaufträge beendet werden, könnten innerhalb kurzer Zeit Leerlaufzeiten mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage entstehen. Da insbesondere der Bereich IT-Services zeitbezogen abrechnet, sind solche Leerlaufzeiten nur schwer zu kompensieren. Dieser Risikofaktor bleibt in seiner Bedeutung gegenüber dem Vorjahr unverändert; die allgemeinerwirtschaftlichen Risiken werden geringer eingeschätzt, die Ziele sind dafür erhöht worden. adesso verfolgt vor dem Hintergrund der hohen allgemeinen Relevanz dieses Risikofaktors mindestens monatlich, in Teilen zweiwöchentlich, die folgenden Werte, um Trends frühzeitig zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren: Auftragsbestand, Auftragseingang, Anzahl fakturierter Stunden und Auslastungsquoten, Anzahl nicht ausgelasteter Mitarbeiter.

Das Segment IT-Solutions verfolgt eine Produktstrategie. Hier werden selbst erstellte Standardlösungen in Form von Lizenzen verkauft, implementiert und mit Wartungsverträgen versehen. Während die aufgebaute Basis an Wartungsverträgen eine relativ stabile Umsatzbasis erzeugen, ist bei der geringen Anzahl an Neulizenzverkäufen die Zielerreichung und das Ergebnis der Produktgesellschaften abhängig von einzelnen Auftragseingängen deutlich volatiler als das Servicegeschäft. Die Wartungserlöse decken bei keinem der Konzernunternehmen die gesamten laufenden Kosten. Bei den Produktgesellschaften werden deshalb insbesondere der Lizenzumsatz und die diesbezügliche

Vertriebspipeline inhaltlich und bezüglich ihrer Entwicklung auf der Zeitachse eng beobachtet.

Für jeden Geschäftsbereich existieren detaillierte Planungen, denen die Ist-Zahlen sowie die Vorjahreszahlen monatlich gegenübergestellt werden. Weiterhin wird quartalsweise ein überarbeiteter Forecast erstellt, der sich abzeichnende Abweichungen der Zukunft bereits frühzeitig aufzeigt. Die entsprechenden Reporte bilden die Grundlage für die monatlichen Gespräche über die Geschäftsentwicklung und -perspektiven. Dies gilt für alle Konzernunternehmen.

Projektrisiken

Festpreisprojekte können im Falle einer Überschreitung der budgetierten Zeitraster und Kosten zu Verlusten aus Projektarbeit führen. Bei jedem Festpreisprojekt werden laufend Budgetabweichungen lokalisiert und analysiert. Es gibt einen Eskalationsmechanismus bis hin zum Vorstand. Zum Stichtag liegt bei einem Werkvertrag eine verweigerte Abnahme durch den Kunden vor. Eine Vertragsstrafe aus der Nichteinhaltung von Projektzielen wird in einem Fall als wahrscheinlich eingeschätzt. Hierfür wurde eine Rückstellung gebildet. Im Verhältnis zum Gesamtumsatz von adesso ergeben sich hieraus keine signifikanten Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage. Der Bestand an noch nicht endabgerechneten Festpreisprojekten hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt erhöht; dementsprechend wird das Risiko hieraus höher eingeschätzt.

Personalrisiken

adesso ist ein IT-Unternehmen ohne nennenswertes Anlagevermögen. Das wichtigste Asset des Unternehmens sind die Mitarbeiter. Dementsprechend werden laufend Kennzahlen wie Anzahl Mitarbeiter, Anteil Mitarbeiter der Verwaltung, Krankenstand, Urlaub sowie Kosten/Umsatz pro Mitarbeiter und Auslastung festgehalten und ausgewertet. Jede Kündigung und Neueinstellung wird dem obersten Führungskreis mitgeteilt. Regelmäßig werden in den Vorstandssitzungen die Trends analysiert und Maßnahmen erörtert. So kann frühzeitig ein gefährdender Abgang von Wissen und Kompetenz erkannt werden. In den Produktbereichen ist die Konzentration des betriebsnotwendigen Wissens auf eine kleine Anzahl von Kernentwicklern beschränkt. Diese stehen im besonderen Fokus der Personalarbeit.

Die Suche nach geeigneten und erfahrenen Mitarbeitern ist bereits ein Jahr nach dem Tiefpunkt der Rezession 2009 von einem zunehmenden Nachfrageüberhang durch die Unternehmen geprägt. Die sich hieraus ergebenden Gehaltsforderungen bei Neueinstellungen sowie die Erwartungen bezüglich Gehaltssteigerungen bei bestehenden Mitarbeitern sind hingegen nicht immer vollständig über eine entsprechende

Anpassung der Marktpreise zu kompensieren, so dass hieraus eine Belastung für die operative Marge entstehen kann. adesso behauptet die eigene Position als Premium IT-Dienstleister durch hervorragend talentierte und in den fachlichen Domänen erfahrene Mitarbeiter. Insbesondere in diesem Bereich nimmt der Wettbewerb um Mitarbeiter zu; nicht nur auf Seiten der IT-Dienstleistungsunternehmen, sondern auch zwischen Anwenderunternehmen und der IT-Branche. In den Kernbranchen ist eine begrenzte Anzahl an Mitarbeitern für die Top-Positionierung von adesso verantwortlich. Sollten gleichzeitig mehrere dieser Mitarbeiter das Unternehmen verlassen, ergäben sich hieraus mittelfristige Risiken für die weitere Unternehmensentwicklung. Diesen Risiken wird durch ein besonders aktives Recruiting, Strategien zur intensiven Mitarbeiterbindung und ausgeprägte Karrierechancen im wachsenden Unternehmen begegnet.

Durch die Anpassung von Elementen des variablen Gehaltsystems bei der adesso AG an die langsamere Entwicklung der am Markt erzielbaren Tagessätze, können 2011 erhöhte Fluktuationstendenzen entstehen. Sowohl das Risiko der fehlenden Verfügbarkeit von erfahrenen Mitarbeitern für adesso als auch das Risiko aus höherer Fluktuation sowie schneller als die Marktpreise steigenden Gehältern werden tendenziell höher eingeschätzt als in der Vorperiode. Dementsprechend wurde das Personalrisiko von den sonstigen relevanten Risiken in die Hauptrisiken umgruppiert.

Sonstige relevante Risiken

Risiken aus der Kundenstruktur

Bei einem hohen Umsatzanteil von einzelnen Kunden oder Kundengruppen steigt das Risiko aus solchen Kundenbeziehungen bezüglich möglicher Projektabbrüche oder ihrem regulären Ende. Der größte Kunde hatte 2010 einen Anteil von 9% (Vorjahr: 11%) am Gesamtumsatz. Mit den zehn umsatzstärksten Kunden wurden 41% des Gesamtumsatzes getätigt (Vorjahr: 50%). Die Risiken aus der Kundenstruktur sind durch das Wachstum von adesso tendenziell abnehmend. Das Risiko wird im Verhältnis zum Vorjahr geringer eingeschätzt und erstmals von den Hauptrisiken in die sonstigen relevanten Risiken umgruppiert. Dennoch hätte der abrupte Verlust einer der zehn umsatzstärksten Kunden das Potenzial, die Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft zumindest kurzfristig erheblich negativ zu beeinflussen. Jeder der Top-Kunden wird persönlich durch ein Mitglied des Vorstands oder durch die Geschäftsleitung der jeweiligen Tochtergesellschaft betreut, um sich abzeichnende Risiken früh erkennen und ihnen entgegenwirken zu können.

Quartalsweise werden die Top 10-Kunden nach Umsätzen aufgelistet sowie deren Anteil am Gesamtumsatz festgehalten. So kann eine Konzentration auf wenige Kundenbeziehungen und damit ein Klumpenrisiko früh erkannt werden.

Forderungsverluste

Das wachsende Geschäftsvolumen hat den Forderungsbestand steigen lassen. Die Debitorenlaufzeit ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Für schwebende Auseinandersetzungen bezüglich Forderungen wurden entsprechende Einzelwertberichtigungen gebildet. Im Forderungsbestand können jedoch weitere Risiken enthalten sein, die bei Nichtzahlung durch den Kunden zu negativen Effekten auf die Ertrags- und Finanzlage führen würden. Der Risikofaktor wird gegenüber dem Vorjahr als unverändert eingeschätzt.

Ordnungsrechtliche Risiken

Dieser Bereich stellt zum Zeitpunkt der Berichtserstellung kein signifikantes Risiko dar. Jedoch können durch die Komplexität und den großen Umfang der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere in den Bereichen Kapitalmarktrecht und Rechnungslegung, heute noch nicht bekannte Risiken vorliegen.

Finanzrisiken

Die Aufnahme eines Akquisitionsdarlehens in Höhe von 1,5 Mio. € führte trotz regulärer Tilgungszahlungen bereits bestehender Darlehen im Vergleich zum Vorjahr zu keiner Senkung der finanziellen Verpflichtungen. Der Bestand an Zins tragenden Verbindlichkeiten beträgt wie im Vorjahr 6,8 Mio. €. Diese müssen auch bei ausbleibendem wirtschaftlichem Erfolg getilgt werden. Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 17,0 Mio. € übersteigt die Darlehensverbindlichkeiten jedoch deutlich, so dass weiterhin die vollständige Rückführung der Darlehen aus eigenen Barmitteln möglich ist.

Die adesso AG hat Patronatserklärungen zugunsten ihrer Tochtergesellschaft e-Spirit AG abgegeben, wonach sie in sämtliche Rechte und Pflichten der e-Spirit AG gegenüber ihren Kunden aus drei Vertragsverhältnissen eintritt. Darüber hinaus hat die adesso AG eine Bürgschaft für alle Forderungen übernommen, die sich aus einem Softwarekauf- und Wartungsvertrag zwischen der e-Spirit AG und einem Kunden bis zu einer Höhe von 500 T€ ergeben.

Die Währungsrisiken sind für adesso weiterhin gering. Nur ein geringer Anteil der Umsätze wird nicht in Euro getätigt. Dies betrifft hauptsächlich die Geschäfte der adesso Schweiz AG, die in Schweizer Franken abrechnet und die der e-Spirit UK Ltd., die im Währungsraum des englischen Pfunds tätig ist.

Beide Gesellschaften wickeln den Großteil ihrer Geschäfte in der Landeswährung ab. Währungsabsicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt.

Die bestehenden gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der adesso AG zum 31.12.2006 sind auch nach der Verschmelzung der adesso AG (alt) auf die BOV AG unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung weiterhin genutzt worden. Es ist allerdings nicht auszuschließen, dass die Finanzverwaltung bei der adesso AG die Sanierung des Geschäftsbetriebes der BOV AG im Sinne von § 8 Abs. 4 KStG nicht oder nicht in voller Höhe anerkennen wird. Eine Nicht-Anerkennung hätte zur Folge, dass die gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der adesso AG ganz oder teilweise entfallen würden. Der Steueraufwand 2010 im Jahresabschluss der adesso AG wäre ohne die Nutzung der Verlustvorträge um 497 T€ (Vorjahr: 892 T€) und in Summe seit Inanspruchnahme der Verlustvorträge um 2.985 T€ höher ausgefallen. Sofern die Finanzverwaltung diese steuerliche Nutzung nicht abschließend anerkennt, wäre dieser Betrag ergebniswirksam aufzulösen und auszuführen, was zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der adesso AG führen würde.

Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

Das Gesamtrisikoprofil von adesso ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die gestiegenen Personal- und Projektrisiken werden durch gesunkene Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Kundenstruktur kompensiert. Keines der identifizierten Risiken erreicht für sich genommen zum jetzigen Zeitpunkt den Status eines den Bestand gefährdenden Risikos. Die aufgeführten Risiken könnten sich jedoch negativ auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage sowie das Geschäftsergebnis auswirken

Chancen

adesso hat eine Reihe von Maßnahmen getroffen, um Chancen für eine positive Weiterentwicklung des Konzerns zu erkennen, zu bewerten und kontrolliert in die Praxis umzusetzen. Neben Vertriebsinformationssystemen wird dies insbesondere in Organisationseinheiten für die Entwicklung des Portfolios innerhalb einer Branche (Industry Groups), für die Bewertung technologischer Neuheiten und für die Beurteilung der Eignung von weiteren Branchen vorangetrieben (Strategy Group).

Das systematische Vernetzen sämtlicher Einheiten der adesso Group führt bei zunehmender Konzerngröße zu weiter steigenden Synergie-Effekten, insbesondere im Vertrieb und der ganzheitlichen Betreuung von Großkunden.

2011 ergeben sich weitere Chancen aus tendenziell wieder steigend erwarteten Tagessätzen, dem geplanten Aufbau neuer Angebote im Bereich der Unterstützung beim Sourcing von IT-Fachkräften und der Entwicklung eigener Lösungen wie zum Beispiel im Bereich der Energie- und Wasserwirtschaft sowie im Versicherungsbereich.

Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess – Angaben nach § 315 Abs. 2 HGB und § 289 Abs. 5 HGB

Der Rechnungslegungsprozess birgt das Risiko, dass die darauf basierende Finanzberichterstattung Falschdarstellungen enthalten könnte, die möglicherweise wesentlichen Einfluss auf die Entscheidungen der Adressaten haben. Dies können sowohl Fehlallokationen und ausbleibende Maßnahmen durch das Management bei der internen, operativen Führung des Unternehmens und der Tochtergesellschaften sein als auch Fehleinschätzungen bei den weiteren Adressaten, wie insbesondere bei bestehenden und potenziellen Aktionären. Die bei adesso eingerichteten Prozesse und Systeme zielen darauf ab, mögliche Fehlerquellen der Rechnungslegung zu identifizieren und die daraus resultierenden Risiken zu begrenzen; sie sollen dazu dienen, einen den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahres- und Konzernabschluss gewährleisten zu können. Der Bericht erfolgt einheitlich und gemeinsam für den Lagebericht des Einzelabschlusses wie auch für den Konzernlagebericht der adesso AG.

Bei adesso wurde kein speziell auf den Rechnungslegungsprozess ausgerichtetes Kontroll- und Risikomanagementsystem definiert und dokumentiert. Eine Konzernrevision oder Risikokomitees sind nicht eingerichtet. Externe Berater oder Prüfer zur weiteren Überprüfung der Wirksamkeit der Kontrollen im Konzernrechnungslegungsprozess wurden nicht eingeschaltet. Die Ausgestaltung der internen Kontrollmechanismen und des Risikomanagements ergibt sich vielmehr aus der Organisation unseres Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses.

Die Buchführung erfolgt zumeist dezentral bei den berichtserstattenden Unternehmen des Konzerns. Für einige Unternehmen des Konzerns erbringt die adesso AG als Muttergesellschaft dienstleistend die Buchführung sowie weitere zentrale Verwaltungsprozesse wie die Personalabrechnung. Dabei werden die Bücher dieser Gesellschaften überwiegend als Mandanten auf dem gleichen Buchhaltungssystem geführt. Durch die Personalunion der handelnden Personen und der laufenden, direkten Einsichtnahme durch den Finanzvorstand der adesso AG ist eine besonders gute Basis für die einheitliche und korrekte Darstellung von Sachverhalten gegeben. Alle Unternehmen verwenden einen einheitlichen Konzernkontenrahmen, so dass Abweichungen von der angestrebten Darstellungsweise minimiert werden. Durch den umfangreichen Teil der Konzernkonten ist eine gute Abstimmung der konzerninternen Leistungsprozesse möglich. Für die lokalen Abschlüsse sind die jeweiligen Geschäftsführungen verantwortlich. Jeder Abschluss, der in den Konzernabschluss eingeht, wird unabhängig von der lokalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder dem lokalen Steuerberater zusätzlich vom Konzernabschlussprüfer auf Plausibilität und Einhaltung von konzerneinheitlichen Standards untersucht. Hierzu finden auch im Ausland Besuche des Konzernabschlussprüfers mit Einsichtnahme in die Arbeitsunterlagen des lokalen Prüfers statt.

Sämtliche Abschlüsse der Einzelgesellschaften werden quartalsweise im Bereich Finanzen der adesso AG in einem zentralen Konsolidierungssystem geführt und nach der IFRS-Überleitungsrechnung zum Konzernabschluss konsolidiert. Die eigens hierfür angeschaffte Softwarelösung wurde unter Beachtung des Prüfungsstandards „Erteilung und Verwendung von Softwarebescheinigungen“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW PS 880) eingehend überprüft und zertifiziert. Sämtliche IFRS-Überleitungsbuchungen sowie Konsolidierungsbuchungen sind transparent dokumentiert und nachvollziehbar.

Kern des inhaltlichen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezüglich der Rechnungslegung ist das monatliche Reporting in standardisierter Form von kompletten Monatsabschlüssen auf Basis des Konzernkontenrahmens, der Gegenüberstellung zu den Planwerten und der quartalsweisen Aktualisierung des Forecasts für das Gesamtjahr. Für jede Gesellschaft der Gruppe ist ein Vorstandsmitglied der adesso AG direkt zuständig, welches die Monatsabschlüsse mit der jeweiligen Geschäftsführung erörtert und so Auffälligkeiten und Abweichungen früh erkennen kann. Die Monatsabschlüsse aller Gesellschaften werden einmal monatlich vom Vorstand der adesso AG zusammenhängend analysiert. Für die Quartalsabschlüsse muss jede Gesellschaft ein umfangreiches IFRS-Package mit Informationen für die Konsolidierung und

die Anhangsangaben erstellen. Hierdurch findet eine weitere inhaltliche Prüfung sämtlicher Informationen für die externe Berichterstattung schon unterjährig durch den Bereich Finanzen der adesso AG statt. Für ausgesuchte Einzelthemen sowie die externe Berichterstattung zum Halbjahr wird der Konzernabschlussprüfer für Plausibilitätsuntersuchungen mit einbezogen. Der Konzernabschlussprüfer berichtet dem Aufsichtsrat über seine Prüfungshandlungen bezüglich des Rechnungslegungsprozesses.

Prognosebericht

Ausrichtung des Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren

Wachstum durch verstärkte Investitionen in Branchenlösungen und Erweiterung des Dienstleistungsportfolios geplant

Die Vision von adesso, sich zu einem der in Zentraleuropa führenden IT-Beratungsunternehmen für branchenspezifische Geschäftsprozesse zu entwickeln, wird weiter mit Nachdruck verfolgt. Die strategischen Leitlinien für ein profitables Wachstum über Branchensegmentierung, neue Branchen und regionale Expansion sowie über den Aufbau eines eigenen Lösungsportfolios werden auch in den nächsten zwei Jahren das Handeln bestimmen. Die Akquisitionspolitik wird beibehalten, im Vergleich zu den Jahren 2007 bis 2009 jedoch zu Gunsten des organischen Wachstums und der Entwicklung eigener Lösungen untergewichtet. Das organische Wachstum soll durch die Erweiterung des Dienstleistungsportfolios in den Bereichen Management-Beratung für adesso-Kernbranchen sowie die Unterstützung von Großkunden im Sourcing von IT-Fachkräften weiter beschleunigt werden.

Künftige Absatzmärkte

adesso ist mittlerweile flächendeckend im deutschsprachigen Raum präsent. Der Fokus der wirtschaftlichen Aktivitäten wird in den nächsten zwei Jahren auf Deutschland, Österreich und der Schweiz liegen. Im Produktbereich werden zusätzlich die Beneluxländer und Skandinavien aus den Standorten in Deutschland und England heraus verstärkt bearbeitet werden. Der Aufbau von Standorten in Nordamerika und Asien wird geprüft. Vor dem Hintergrund der langen Vorlaufzeiten würde bei einem Einstieg in diese neuen Märkte frühestens im Jahr 2012 mit nennenswerten Geschäftsaktivitäten zu rechnen sein.

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geht in seinem Jahresgutachten mit Stand November 2010 für das Jahr 2011 von einem sich fortsetzenden, leicht abschwächenden, Aufschwung mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung (BIP) von 2,2 % in Deutschland nach 3,7 % im Vorjahr 2010. Die außenwirtschaftlichen Wachstumsimpulse würden 2011 schwächer ausfallen, während die gestiegene Binnennachfrage, auch getragen durch eine relativ niedrige Arbeitslosenquote, das Wachstum als Treiber stabilisiert. Die Bundesregierung prognostiziert im Jahreswirtschaftsbericht 2011 vom Januar 2011 ein preisbereinigtes Wachstum von 2,3 % des BIP. Marktforschungsinstitute gehen von einem Wachstum in Deutschland von 2,5 bis 2,9 % aus. Insgesamt ist demnach 2011 von einer positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auszugehen, die jedoch geringer ausfallen wird als im Vorjahr.

Im Euroraum entwickelt sich die Wirtschaft nach der Finanzkrise der Jahre 2008/2009 deutlich schleppender. Nach einem Wachstum im Euroraum von 1,6 % im Jahr 2010 wird für das Jahr 2011 vom Sachverständigenrat mit einem Wachstum von lediglich 1,4 % gerechnet. Hauptthemmen sind die teilweise angespannte Situation der öffentlichen Haushalte und Folgen der Schuldenkrise. Die politischen Unruhen in den erdölfördernden Ländern mit Unsicherheiten für die Ölpreise und die Versorgungssicherheit sowie die anziehende Inflation stellen für den gesamten Euroraum als auch für Deutschland Dämpfer für die Erwartungen dar.

Die Aussichten für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2011 in den für adesso besonders relevanten Auslandsmärkten Österreich und Schweiz werden im Vergleich zu Deutschland verhaltener eingeschätzt. Der Sachverständigenrat geht von einem BIP-Wachstum 2011 von 1,6 % in Österreich aus (2010: ebenfalls 1,6 %). Der Staatssekretär für Wirtschaft der Schweiz geht von einem Wachstum von 1,5 % für 2011 aus (2010: 2,7 %). Für 2012 prognostizieren Wirtschaftsforschungsinstitute wie das RWI weiteres Wachstum auf niedrigerem Niveau.

Insgesamt bietet sich adesso somit 2011 ein weiterhin freundliches Marktumfeld mit einem gesamtwirtschaftlichen Wachstum von 2 bis 3 % in Deutschland und abgeschwächt von 1,5 % in Österreich und in der Schweiz.

Künftige Branchensituation

Nach einem Wachstum der IT-Branche um 2,7 % im Jahr 2010 erwartet der Branchenverband BITKOM für das Jahr 2011 in Deutschland ein beschleunigtes Wachstum von 4,3 %. Die IT-Branche zeigt erneut ihr spätzyklisches Verhalten. Stärkster Treiber innerhalb der IT-Branche ist nach den Prognosen des BITKOM 2011 das Teilsegment IT-Services mit einem Wachstum von 4,6 %. Das für adesso ebenfalls relevante Teilsegment Software soll 2011 um 4,2 % wachsen. Das positive Marktumfeld speziell für IT-Unternehmen bleibt somit 2011 erhalten und bietet weitere Wachstumschancen weit über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hinaus.

Der Markt für adesso-Dienstleistungen und -Produkte steigt den Erwartungen des Verbands 2011 in Deutschland um knapp 2 Mrd. € auf insgesamt 48,7 Mrd. €. Dabei ist das Teilsegment IT-Services mit 33,5 Mrd. € das weitaus bedeutendste Teilsegment. Das 32. Branchenbarometer vom BITKOM (September 2010) zeichnet ebenfalls eine positive Stimmung unter den befragten IT-Unternehmen. So wollen 62 % der Unternehmen neue Stellen schaffen – ein vergleichsweise hoher Wert. Die für adesso relevanten Marktsegmente IT-Services und Software werden sich demnach 2011 mit hoher Wahrscheinlichkeit positiv entwickeln. Besondere Wachstumsschwerpunkte innerhalb der IT-Branche wie zum Beispiel Outsourcing oder Infrastrukturen für Cloud Computing kann adesso strukturell und strategisch nicht bedienen, so dass bei den internen Überlegungen von einem für adesso relevanten Marktwachstum von 2,5 bis 3,5 % in der DACH-Region ausgegangen wird. Auch im Folgejahr 2012 wird mit einem weiter wachsenden IT-Markt gerechnet, wobei sich entlang der prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung das Wachstum abschwächen dürfte.

Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Der Bericht über die Risiken und Chancen ist integraler Bestandteil der Überlegungen des Managements zur weiteren Entwicklung von adesso und des Prognoseberichts.

Im Jahr 2011 stehen das organische Wachstum, der Ausbau des Geschäfts mit eigenen Lösungen sowie die Entwicklung zusätzlicher Geschäftsfelder im Vordergrund. Durch das organische Wachstum, ergänzt um den Aufbau von Beratung und Dienstleistungen für das Sourcing von IT-Fachkräften, werden 5 % Wachstum angestrebt. Der Ausbau des Geschäfts mit eigenen Lösungen soll zu weiteren 2 % Wachstum führen. Der nachlaufende Effekt der Übernahme der evu.it im Vorjahr führt planmäßig zu weiteren 1,5 % Wachstum. In Summe wird 2011

mit einem Umsatzwachstum von 7,5 bis 10% auf 92 bis 95 Mio. € gerechnet. Kritischer Erfolgsfaktor bei der Realisierung der beschriebenen Ziele ist zusätzlich das unterstellte, weiterhin hohe Niveau des Neulizenzgeschäfts im Segment IT-Solutions. Wesentliche Treiber für die Entwicklung des operativen Ergebnisses sind die im Verhältnis zu 2010 leicht höher angenommene Auslastung der Berater und Entwickler, eine im Vergleich zum Vorjahr günstigere Entwicklung des Verhältnisses von Personalkosten zum Rohertrag sowie erhöhte Investitionen in den Aufbau eigener Lösungen. Die gesamtwirtschaftlichen sowie die Branchenprognosen weisen auf eine weiterhin freundliche Nachfragesituation in 2011 hin, die adesso mit einer leicht gesteigerten Auslastungsquote in der Planung berücksichtigt. Dies sollte sich in mindestens konstanten bis geringfügig steigenden Tagessätzen niederschlagen, was eine Verbesserung gegenüber 2010 bedeutet. Trotz der sich abzeichnenden, weiteren Verschärfung der Knappheit an erfahrenen Beratern und Entwicklern, die tendenziell die Personalkosten schneller steigen lässt, rechnet adesso durch umgesetzte Veränderungen in den variablen Gehaltsmodellen für 2011 mit einer Verbesserung des Verhältnisses von Rohertrag zu Personalaufwand. Bei 66% Personalaufwandsquote vom Umsatz führt dies zu einer erwarteten Steigerung der Marge in 2011. adesso wird 2011 verstärkt in den Ausbau von eigenen Branchenlösungen investieren. Ziele sind die verbesserte Positionierung in den jeweiligen Branchen sowie die mittelfristige Erarbeitung von Zusatzprofiten aus dem Lösungsgeschäft. Für 2011 wurden hierfür 1 Mio. € zusätzlich eingeplant, die sofort ertragsmindernd wirken. Bei den sonstigen Kosten werden im Verhältnis zur Umsatzentwicklung keine signifikanten Verschiebungen erwartet. Insgesamt wird mit einer Steigerung des operativen Ergebnisses, gemessen am EBITDA, von 10 bis 15% auf 6,2 bis 6,5 Mio. € gerechnet.

Das Konzernergebnis wächst in 2011 den Planungen zu Folge im Verhältnis zum operativen Ergebnis überproportional. Dies durch sinkende Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen ohne weitere Akquisitionen in 2011, ein wenig verändertes Finanzergebnis und trotz einer steigenden Steuerlast und Steuerquote.

Auf dieser Basis wird vom Vorstand die Fortsetzung der Dividendenpolitik der beiden Vorjahre angestrebt. Der konkrete Vorschlag für das Jahr 2011 wird sich an der tatsächlichen Entwicklung orientieren.

Erwartete Finanzlage

Die Ausstattung von adesso mit liquiden Mitteln ist als solide zu bezeichnen und deckt bei Eintritt der prognostizierten Geschäftsentwicklung die finanziellen Verpflichtungen 2011 ab. Die Bilanzstruktur von adesso lässt die Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital für Investitionsvorhaben zu, so dass nicht mit Finanzierungsgespässen zu rechnen ist.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung und Mittelfristplanung

adesso betont in einem freundlich erwarteten Marktumfeld 2011 die Wahrnehmung organischer Wachstumschancen und den Ausbau von eigenen Lösungen. Das deutlich über dem Branchenschnitt geplante Umsatzwachstum soll trotz höherer Investitionen einhergehen mit einer Margensteigerung und zu einer signifikanten Steigerung des Konzernergebnisses führen. 2012 wird bei abnehmender Dynamik mit einer weiteren Steigerung von Umsatz und Ergebnis gerechnet. Die Durchdringung vieler Branchen und Prozesse mit IT steigt weiter an; IT-Services und IT-Produkte werden so auch mittelfristig eine die Gesamtwirtschaft übertreffende Entwicklung nehmen. adesso ist für die Wahrnehmung der sich bietenden Chancen hervorragend positioniert.

Konzernabschluss

Konzernabschluss	49	Konzernanhang	56
Konzernbilanz	50	Allgemeine Angaben	56
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	52	Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	70
Gesamtergebnisrechnung	52	Angaben zur Konzernbilanz	70
Konzern-Kapitalflussrechnung	53	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	80
Konzern-Eigenkapitalspiegel	54	Angaben zur Kapitalflussrechnung	83
		Angaben zur Segmentberichterstattung	84
		Ergänzende Angaben	85

Passiva in T€	Anhang	31.12.2010	31.12.2009
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten	11.	2.173	2.976
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.	3.547	3.834
Verbindlichkeiten PoC	12.	2.224	2.122
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	9.	398	713
Rückstellungen	13.	1.466	1.588
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.	14.113	10.935
		23.921	22.168
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten	11.	5.486	5.598
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.	528	497
Rückstellungen	13.	320	325
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14.	2	5
Passive latente Steuern	9.	1.161	1.443
		7.497	7.868
Eigenkapital			
	16.		
Gezeichnetes Kapital		5.715	5.715
Kapitalrücklage		11.071	10.994
Andere Rücklagen		11.018	8.362
Rücklage für Währungsumrechnung		414	139
Konzernergebnis		2.492	3.583
Auf Minderheiten entfallender Anteil		192	54
		30.902	28.847
Passiva, gesamt			
		62.320	58.883

Konzerngewinn- und Verlustrechnung der adesso Group für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2010 nach IFRS

in T€	Anhang	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	18.	85.684	71.338
Sonstige betriebliche Erträge	19.	2.982	2.135
Gesamtleistung		88.666	73.473
Materialaufwand	20.	-9.422	-7.977
Personalaufwand	21.	-56.236	-45.372
Sonstiger betrieblicher Aufwand	22.	-17.413	-14.367
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		5.595	5.757
Abschreibungen auf Anlagevermögen	23.	-2.934	-2.760
Betriebsergebnis (EBIT)		2.661	2.997
Beteiligungsergebnis	24.	14	-22
Sonstiges Finanzergebnis	24.	0	328
Zinserträge und ähnliche Erträge	24.	190	326
Zinsaufwand und ähnlicher Aufwand	24.	-407	-339
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		2.458	3.290
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.	34	293
Konzernergebnis		2.492	3.583
davon auf Minderheitengeschafter entfallendes Ergebnis		115	71
davon auf Aktionäre der adesso AG entfallendes Konzernergebnis		2.377	3.512
Anzahl der Aktien zum Ende des Geschäftsjahres		5.714.532	5.714.532
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	26.	0,42	0,61

Gesamtergebnisrechnung

in T€	31.12.2010	31.12.2009
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-17	-7
Latente Steuern	5	3
Summe	-12	-4
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-33	-107
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert	52	45
Latente Steuern	-6	20
Summe	13	-42
Währungsumrechnungsdifferenzen	275	3
Jahresüberschuss	2.492	3.583
Gesamtes Ergebnis	2.768	3.540
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	2.654	3.469
Auf andere Gesellschafter entfallend	114	70

Konzern-Kapitalflussrechnung der adesso Group für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2010 nach IFRS

in T€	31.12.2010	31.12.2009
Ergebnis vor Steuern	2.458	3.290
Finanz- und Beteiligungsergebnis	203	- 293
Abschreibung auf Sachanlagewerte und immaterielle Vermögenswerte	2.934	2.760
Aufwand aus dem Abgang von Sachanlagen	- 2	5
Zahlungsunwirksame Erträge	64	6
Veränderung der Pensionsrückstellung	31	22
Veränderung anderer Rückstellungen	- 127	- 124
Steuerzahlungen	- 1.248	- 1.222
Veränderung des Netto-Betriebsvermögens	- 104	- 2.133
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	4.209	2.311
Desinvestitionen von Sachanlagevermögen	9	- 6
Verringerung des Zahlungsmittelbestandes aus dem Abgang / Entkonsolidierung von konsolidierten Unternehmen	0	- 294
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes aus Erstkonsolidierung	139	- 4.263
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	- 669	- 627
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 52	- 64
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 573	- 5.254
Dividendenzahlungen	- 927	- 50
Erwerb Minderheitenanteile	0	0
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanz-Leasing	- 13	- 71
Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.154	5.000
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	- 5.068	- 3.533
Einzahlungen aus der Aufnahme von sonstigen Finanzkrediten	0	180
Gezahlte Zinsen	- 330	- 265
Erhaltene Zinsen	150	318
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 4.034	1.579
Währungsdifferenzen	79	5
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	- 319	- 1.359
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	17.340	18.699
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	17.021	17.340

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31.12.2010

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
31.12.2008	40.002	- 23.347
IFRS 2	0	69
Versicherungsmathematische Verluste	0	0
Kapitalherabsetzung	- 34.287	34.273
Effekt bisher nicht konsolidierter Tochterunternehmen	0	0
Sonstiges Periodenergebnis	0	0
Konzernergebnis	0	0
Umgliederung	0	0
Dividendenausschüttung	0	0
Währungsdifferenz	0	0
31.12.2009	5.715	10.995
IFRS 2	0	76
Versicherungsmathematische Verluste	0	0
Effekt Erstkonsolidierung Tochterunternehmen	0	0
Sonstiges Periodenergebnis	0	0
Konzernergebnis	0	0
Dividendenausschüttung	0	0
Währungsdifferenz	0	0
31.12.2010	5.715	11.071

	Währungs- differenzen	Sonstiges Periodenergebnis Derivate	Gewinn- rücklage / Bilanzgewinn	Eigenkapital der Aktionäre der adesso AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	136	0	8.445	25.236	104	25.341
	0	0	0	69	0	69
	0	0	-3	-3	-1	-4
	0	0	0	-14	0	-14
	0	0	-39	-39	0	-39
	0	-41	0	-41	0	-41
	0	0	3.512	3.512	71	3.583
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	-50	-50
	3	0	0	3	0	3
	139	-41	11.915	28.723	124	28.847
	0	0	0	76	0	76
	0	0	-11	-11	-1	-12
	0	0	0	0	139	139
	0	12	0	12	0	12
	0	0	2.377	2.377	115	2.492
	0	0	-857	-857	-70	-927
	275	0	0	275	0	275
	414	-29	13.424	30.595	307	30.902

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr 2010

I. Allgemeine Angaben

Der adesso-Konzern (im Folgenden adesso) ist ein herstellerunabhängiges IT-Dienstleistungsunternehmen mit den Schwerpunkten Beratung und Softwareentwicklung. adesso sorgt bei seinen Kunden für die optimale Gestaltung und Unterstützung der Kerngeschäftsprozesse durch den IT-Einsatz.

Gegenstand dieses Konzernabschlusses ist die adesso AG sowie deren Tochterunternehmen. Die adesso AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Sie hat ihren Sitz in Dortmund, BRD. Die Anschrift lautet: adesso AG, Stockholmer Allee 24, 44269 Dortmund. Das zuständige Registergericht befindet sich ebenfalls in Dortmund (HRB 20663).

Der Konzernabschluss zum 31.12.2010 wurde in Euro aufgestellt. Ihm wurde das Prinzip der historischen Anschaffungskosten zu Grunde gelegt. Auf die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Rechnungslegungsmethoden auf Grundlage der IFRS angewandt. Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- beziehungsweise langfristige Positionen dargestellt. Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich als kurzfristig klassifiziert, sofern sie innerhalb des normalen Geschäftszyklus oder innerhalb von zwölf Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums realisiert werden oder fällig sind. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, werden alle Beträge in tausend Euro (T€) angegeben.

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und den Aktionären unter der Adresse www.adesso-group.de zugänglich gemacht.

Der Konzernabschluss wurde am 17.03.2011 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Angaben zu den angewandten Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzernabschluss der adesso AG und ihrer Tochtergesellschaften wird in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Rechnungslegungsgrundsätzen „International Financial Reporting Standards (IFRS)“ und den ergänzenden Vorschriften nach § 315a Abs. 1 HGB erstellt. Zur Anwendung kommen grundsätzlich alle zum 31.12.2010 verpflichtend anzuwendenden, von der EU übernommenen Standards und Interpretationen des IASB. adesso erfüllt alle Anforderungen der angewandten Standards.

Erstmalig angewandte und geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2010 verpflichtend anzuwenden sind:

Die im Juni 2009 verabschiedeten Änderungen an IFRS 2 (Share-based-Payment) haben lediglich Auswirkungen auf einen nach den IFRSs aufgestellten Einzel- oder Teilkonzernabschluss. Zudem wurden im Rahmen dieser Änderung die Regelungen aus IFRIC 8 und IFRIC 11 inkorporiert. Keine der Änderungen hat Auswirkungen auf adesso.

Im April 2009 veröffentlichte das IASB die „Improvements to IFRSs“. Diese Verbesserungen der IFRS enthalten Klarstellungen und häufig redaktionelle Änderungen der IFRSs. Nach dem im Rahmen dieser Verbesserungen geänderten IAS 36 ist klargestellt, dass der Goodwill auf Basis von operativen Segmenten vor und nicht nach der Zusammenfassung von operativen Segmenten zu einem berichtspflichtigen Segment auf eine Wertminderung hin zu prüfen ist. Die Anwendung dieser Verbesserungen hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss von adesso.

Änderungen zu IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement): Die Änderungen betreffen Klarstellungen, welche Risiken im Rahmen von Sicherungsbeziehungen als Grundgeschäfte gesichert werden dürfen (zum Beispiel sogenannte „one-sided-risks“ oder unter bestimmten Voraussetzungen Inflationsrisiken). Der geänderte und von der EU anerkannte IAS 39 ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.07.2009 beginnen. Die Anwendung des geänderten Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von adesso.

Im März 2009 verabschiedete das IASB Änderungen an IFRIC 9 (Reassessment of embedded derivatives) und IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement). Dabei wurde festgestellt, in welchen Fällen ein eingebettetes Derivat separat vom Basisvertrag zu bilanzieren ist. Diese Änderung hat keine Auswirkung auf den Abschluss von adesso.

Darüber hinaus wurden einige Änderungen an IFRS 1 (First-time Adoption of International Financial Reporting Standards) verabschiedet. Diese Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Abschluss von adesso.

Verabschiedete, aber noch nicht angewandte Vorschriften

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2010 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS setzt zum Teil die noch ausstehende Anerkennung durch die EU voraus. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden nicht freiwillig vorzeitig angewandt:

Im Dezember 2010 verabschiedete das IASB Änderungen des IAS 12, welche für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 01.01.2012 beginnen. Die Änderungen betreffen die Bewertung von latenten Steuern in bestimmten Fällen, wenn unterschiedliche Steuersätze auf positive Erfolgsbeiträge anzuwenden sind, abhängig davon, ob der künftige wirtschaftliche Nutzen von bestimmten Vermögenswerten durch Nutzung oder Veräußerung realisiert wird. Die Änderung ist von der EU nicht anerkannt. Die Änderung wird auf den Konzernabschluss von adesso voraussichtlich keine Auswirkungen haben.

Im Oktober 2010 verabschiedete das IASB Änderungen an IFRS 7. Diese betreffen Angabevorschriften im Zusammenhang mit transferierten Vermögenswerten. Die Änderung ist nicht von der EU anerkannt. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.07.2011 beginnen.

Im Mai 2010 verabschiedete das IASB eine Zusammenfassung von Verbesserungen der IFRS (Improvements to IFRSs). Die Verbesserungen der IFRS enthalten kleinere Änderungen unterschiedlicher IFRS. Die Verbesserungen sind zu unterschiedlichen Terminen anwendbar. Die Anerkennung durch die EU steht aus.

Der im November 2009 vom IASB veröffentlichte, von der EU nicht anerkannte IFRS 9 (Financial Instruments) enthält neue Vorschriften zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten. In dem neuen IFRS 9 werden lediglich zwei statt der aktuellen vier Kategorien von finanziellen Vermögenswerten definiert. Die Zuordnung zu den Kategorien ist abhängig vom Geschäftsmodell, mit dem das Unternehmen die finanziellen Vermögenswerte steuert, sowie von den Charakteristika der vertraglichen Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert. Die finanziellen Vermögenswerte werden abhängig von der Kategorisierung entweder „at cost“ oder „at fair value“ bewertet. Der IFRS 9 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2013 beginnen. Die Auswirkungen der Anwendung des IFRS 9 werden vom Management untersucht.

Der ebenfalls im November 2009 verabschiedete IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) führt im Wesentlichen Erleichterungen bei der Berichterstattung zu nahestehenden Unternehmen ein, die vom Staat kontrolliert oder wesentlich beeinflusst werden. IAS 24 (2009) ist erstmals verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2011 beginnen. Der von der EU anerkannte überarbeitete Standard wird keine wesentlichen Auswirkungen auf adesso haben.

Die im Oktober 2009 verabschiedete und von der EU anerkannte Änderung an IAS 32 (Einstufung von Bezugsrechten) betrifft die Bilanzierung von bestimmten Bezugsrechten, Optionen und Optionsscheinen in Fremdwährung beim Emittenten. Die genannten Instrumente sind künftig als Eigenkapital zu klassifizieren. Die Neuregelung ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.02.2010 beginnen. Der überarbeitete Standard wird keine wesentlichen Auswirkungen auf adesso haben.

IFRIC 19 (Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments) enthält Vorschriften zur Abbildung von Tilgungen von Verbindlichkeiten durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten durch den Schuldner. Die von der EU anerkannte Interpretation ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.07.2010 beginnen. Eine Auswirkung auf den Abschluss von adesso wird sich ergeben, soweit künftig eine finanzielle Verbindlichkeit durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten getilgt wird.

Im November 2009 wurde ein geänderter IFRIC 14 (IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction) verabschiedet. Diese von der EU anerkannte Interpretation enthält Vorschriften zur Bilanzierung von Vorauszahlungen auf Mindestdotierungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Pensionsplänen. Die Änderung ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2011 beginnen. Diese von der EU noch nicht angenommene Änderung wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss von adesso haben.

Darüber hinaus wurden einige Änderungen an IFRS 1 (First-time Adoption of International Financial Reporting Standards) verabschiedet. Diese Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Abschluss von adesso.

Unternehmenszusammenschlüsse

Im Jahr 2010 erwarb adesso 60 % der Anteile der evu.it GmbH, Dortmund. Die evu.it GmbH verfügt über eine langjährige Expertise im Bereich der branchenspezifischen SAP-Lösungen für die Energie- und Wasserwirtschaft. Der Kaufpreis besteht aus einer symbolischen Barzahlung in Höhe von 3 €. Nach drei Jahren soll der Anteil der adesso AG an der evu.it GmbH um weitere 20 % auf dann 80 % erhöht werden. Dazu hat die adesso AG das Recht, in drei Jahren weitere 20 % der Anteile an der evu.it für 900 T€ zu erwerben. Gleichzeitig haben die nicht beherrschenden Gesellschafter das Recht in drei Jahren 20 % an der evu.it an adesso für 900 T€ zu veräußern. Diese kombinierte Call-/Put-Option wird im Konzernabschluss so abgebildet, als hätte adesso die 20 % schon erworben. Der künftig aus der Call-/Put-Option zu zahlende Betrag wird im Konzernabschluss als bedingte Kaufpreiszahlung abgebildet. Der Wert der daraus resultierenden bedingten Verpflichtung beträgt zum Erwerbszeitpunkt 788 T€. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 2.613 T€. Dieser Betrag entspricht auch dem erwarteten künftigen sowie dem vertraglich vereinbarten Mittelzufluss. Die Anschaffungsnebenkosten betragen 43 T€. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ ausgewiesen.

Der aus dem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert die Erweiterung des adesso-Portfolios um SAP-Technologien und eröffnet auch in bereits bestehenden Segmenten und Kundenbeziehungen neue Perspektiven. So setzt ein hoher Anteil der adesso-Kunden SAP-Lösungen ein, die regelmäßig mit den von adesso für den Kunden individuell entwickelten Softwaresystemen über Schnittstellen kommunizieren. Die Kompetenz an diesen Schnittstellen wird mit der Akquisition erhöht und damit die Wettbewerbsfähigkeit von adesso weiter gesteigert.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen des Unternehmenszusammenschlusses auf den Konzernabschluss. Der nicht beherrschende Anteil wird mit dem nach IFRS 3 ermittelten anteiligen Nettovermögen der evu.it bewertet:

in T€	evu.it GmbH
Geschäfts- oder Firmenwert	232
Kundenlisten	837
Auftragsbestände	384
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	139
Sonstige langfristige Vermögenswerte	127
Aktive latente Steuern	155
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.553
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	60
Summe Vermögenswerte	4.487
Langfristige Schulden	1.350
Passive latente Steuern	408
Kurzfristige Schulden	1.802
Summe Schulden	3.560
Nettovermögen	927
Anteil Minderheiten	139
Gegenleistung	788
davon Zahlung	0
davon bedingte Verpflichtung	788
Übernommene, erstmals gezeigte liquide Mittel	139
Tatsächlicher Mittelabfluss bei Erwerb	139

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung von adesso enthaltenen Umsatzerlöse sowie das in der Gewinn- und Verlustrechnung von adesso enthaltene Periodenergebnis der evu.it GmbH sind folgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	evu.it GmbH
Umsatzerlöse	6.826
Periodenergebnis	325

Wäre evu.it GmbH schon zum 01.01.2010 konsolidiert worden, betrügen die Konzernumsatzerlöse 89.748 T€ und das Periodenergebnis des Konzerns 2.731 T€.

Gegenüber der vorläufigen Berichterstattung über den Unternehmenszusammenschluss im Halbjahresbericht 2010 hat es vor allem Änderungen bezüglich der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge gegeben.

2009 wurden zwei Unternehmen erworben. Am 29.01.2009 hat adesso 100 % der Anteile an der adesso Austria GmbH (vormals beiT Consulting GmbH) erworben. Die adesso Austria GmbH ist darauf spezialisiert, innovative Individual-Softwarelösungen zu konzipieren, zu entwickeln und umzusetzen. Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus einer Barzahlung in Höhe von 2.775 T€ sowie variablen Zahlungen in Abhängigkeit vom Erreichen steigender Ergebnisziele der neuen Landesgesellschaft in den kommenden zwei Jahren. Diese bedingte Zahlung ist nach oben nicht begrenzt. Zum Erwerbszeitpunkt wurde sie mit 1,567 Mio. € bewertet, von denen im Geschäftsjahr 2009 813 T€ getilgt wurden. Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Betrag in Höhe von 443 T€ getilgt. Bei der Bewertung der bedingten Verpflichtung wurden die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme sowie die Zeitpunkte der möglichen Zahlungen berücksichtigt. Die erwartete Bandbreite der künftigen Cashflows aus der bedingten Verpflichtung lag zum Erwerbszeitpunkt zwischen 1.513 T€ und 1.713 T€. Zum Bilanzstichtag 31.12.2010 liegt die Bandbreite der künftigen Cashflows aus der bedingten Verpflichtung zwischen 0 T€ und 300 T€. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 338 T€. Dieser Betrag entspricht auch dem erwarteten künftigen sowie dem vertraglich vereinbarten Mittelzufluss. Die Anschaffungsnebenkosten betragen 38 T€. Sie wurden im Berichtsjahr 2009 in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ ausgewiesen.

Am 13.11.2009 hat adesso 100 % der Anteile an der adesso Austria Service GmbH (vormals CFC Informationssysteme) erworben. Die adesso Austria Service GmbH berät an der Schnittstelle zwischen Geschäftslogik und Geschäftsprozessen sowie bei deren effizienter Übertragung auf IT-Systeme. Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus einer Barzahlung in Höhe von 2.242 T€ sowie einer variablen Zahlung in Abhängigkeit vom Erreichen bestimmter Ergebnisziele 2010. Die bedingte Zahlung beträgt maximal 900 T€. Zum Erwerbszeitpunkt wurde sie mit 711 T€ bewertet. Dabei wurden die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme sowie der Zeitpunkt der möglichen Zahlung berücksichtigt. Die erwartete Bandbreite der künftigen Cashflows aus der bedingten Verpflichtung lag zum Erwerbszeitpunkt zwischen 700 T€ und 800 T€. Im Geschäftsjahr 2010 wurde eine Vereinbarung getroffen, dass mit einer Zahlung von 700 T€ die Verpflichtung abgegolten ist. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 260 T€. Dieser Betrag entspricht auch dem erwarteten künftigen sowie dem vertraglich vereinbarten Mittelzufluss. Die Anschaffungsnebenkosten betragen 110 T€. Sie wurden im Berichtsjahr 2009 in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ ausgewiesen.

2010 wurde die adesso Austria Service GmbH auf die adesso Austria GmbH verschmolzen.

Der aus den Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert vor allem die Chance, das adesso-Geschäftsmodell auf Österreich zu übertragen. Zudem will adesso die Chance wahrnehmen, die traditionell intensiven Geschäftsbeziehungen zwischen Österreich und Osteuropa zu nutzen und Österreich als Brückenkopf zu der aufstrebenden Region Osteuropa zu verwenden.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen der Unternehmenszusammenschlüsse sowie der erstmaligen Einbeziehung der Scoreware GmbH & Co.KG in 2009 auf den Konzernabschluss:

in T€	adesso Austria GmbH	adesso Austria Service GmbH	Scoreware GmbH & Co. KG	Summe
Geschäfts- oder Firmenwert	3.387	2.361	0	5.748
Kundenlisten	844	577	0	1.421
Auftragsbestände	404	76	0	480
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	4	0	4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	30	18	- 74 ¹⁾	- 26
Aktive latente Steuern	5	0	0	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	338	260	22	620
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	120	656	72	848
Summe Vermögenswerte	5.128	3.952	20	9.100
Langfristige Schulden	13	0	0	13
Passive latente Steuern	313	163	0	476
Kurzfristige Schulden	460	836	59	1.355
Summe Schulden	786	999	59	1.844
Nettovermögen	4.342	2.953	- 39	7.256
Gegenleistung	4.342	2.953	-	7.295
davon Zahlung	2.775	2.242	-	5.017
davon bedingte Verpflichtung	1.567	711	-	2.277
Übernommene, erstmals gezeigte liquide Mittel	88	594	72	754
Tatsächlicher Mittelabfluss bei Erwerb	2.687	1.648	0	4.335

1) Bei der erstmaligen Einbeziehung der Scoreware GmbH & Co.KG wird eine zuvor im Konzernabschluss gezeigte finanzielle Forderung in Höhe von 74 T€ im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Bei der Scoreware GmbH & Co.KG wird im einzubeziehenden Abschluss eine entsprechende Verbindlichkeit ausgewiesen.

Unternehmensverkäufe

In der Berichtsperiode wurden keine konsolidierten Gesellschaften veräußert.

2009 wurden zwei Unternehmen veräußert und ein Unternehmen entkonsolidiert. Die Vermögenswerte und Schulden des Konzerns veränderten sich dadurch wie folgt:

in T€	Lyros GmbH	WestNet Lottoservice GmbH	BOV Training AG	Summe
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	0	-1	-1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-2	0	193	191
Treuhänderisch gehaltene liquide Mittel	0	-3.018	0	-3.018
Kurzfristige Vermögenswerte	-18	-202	-217	-437
Vermögenswerte	-20	-3.220	-25	-3.265
Kurzfristige Schulden	-5	3.189	-25	-3.219
Schulden	-5	3.189	-25	-3.219
Abgehendes Reinvermögen	-15	-31	0	-46
Verkaufspreis	0	75	-	75
Erhaltener Kaufpreis	0	75	-	75
Abgehende liquide Mittel	8	157	204	369
Tatsächlicher Mittelabfluss/-zufluss (-/+)	-8	-82	-204	-294

2009 wurden die Vermögenswerte und Schulden der BOV Training AG entkonsolidiert und im Beteiligungsbuchwert (193 T€) zusammengefasst, welcher dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Die Ergebnisse aus der Veräußerung der Gesellschaften sind im Beteiligungsergebnis erfasst.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31.12.2010 werden neben dem Mutterunternehmen adesso AG, Dortmund, alle Tochterunternehmen einbezogen. Ein Unternehmen ist ein Tochterunternehmen der adesso AG, soweit es von dieser beherrscht wird. Beherrschung ist dabei als die Möglichkeit definiert, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Widerlegbar wird Beherrschung vermutet, soweit ein Unternehmen – direkt oder indirekt über Tochterunternehmen – mehr als 50 % der Stimmrechtsanteile an einem anderen Unternehmen hält.

Potenzielle Stimmrechte, die gegenwärtig ausübbar sind, sind bei der Frage zu berücksichtigen, ob ein Unternehmen beherrscht wird.

In den Konzernabschluss der adesso AG werden sieben (Vorjahr: neun) Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Veränderung der einzubeziehenden Tochterunternehmen resultiert aus der im dritten Quartal erfolgten Verschmelzung der adesso Austria Service GmbH auf die adesso Austria GmbH und der Sitgate AG auf die adesso AG, der Löschung der Sitgate S.A. im vierten Quartal sowie aus dem Zugang der Gesellschaft evu.it GmbH im ersten Halbjahr 2010. Die Tochterunternehmen werden auf Grundlage der nach Landesrecht aufgestellten und auf IFRS übergeleiteten Jahresabschlüsse zum 31.12.2010 einbezogen.

Acht für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des adesso-Konzerns insgesamt unwesentliche Tochterunternehmen werden nicht konsolidiert.

adesso hält keine Anteile an assoziierten Unternehmen.

Die in den Konzernabschluss der adesso AG einbezogenen Unternehmen sind in der Beteiligungsliste aufgeführt (siehe Seite 92).

Konsolidierungsverfahren

Im Konzernabschluss nach IFRS werden die einbezogenen Unternehmen gezeigt, als seien sie wirtschaftlich ein einziges Unternehmen. Daher sind sämtliche konzerninternen Beziehungen zwischen den einbezogenen Unternehmen zu eliminieren. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungen an den Tochterunternehmen mit dem entsprechenden Eigenkapital verrechnet. Schuldbeziehungen zwischen den Konzernunternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Die in den Vermögenswerten und Schulden enthaltenen Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung, Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Grundsätze der Währungsumrechnung

Die funktionale Währung eines Unternehmens entspricht der Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist. Diese funktionale Währung entspricht bei den in den Konzernabschluss von adesso einbezogenen Unternehmen der jeweiligen Währung des Landes, in welchem die Gesellschaft ihren Sitz hat. Die Umrechnung der in Landeswährung erstellten Abschlüsse der Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode (IAS 21.39).

Das Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften mit vom Euro abweichender funktionaler Währung ist zu historischen Kursen umgerechnet. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen sowie das Jahresergebnis werden grundsätzlich mit dem Transaktionskurs, aus Vereinfachungsgründen soweit zulässig entsprechend IAS 21.40 mit dem Durchschnittskurs, umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen sind erfolgsneutral als gesonderter Posten im Konzerneigenkapital dargestellt. Für die Währungsumrechnung werden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währungskurs in Relation zum €

in €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	2010	2009	2010	2009
Schweizer Franken (CHF)	0,798913	0,6739	0,724690	0,66221
Britisches Pfund (GBP)	1,166589	1,1249	1,166050	1,12234

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Umsatzerlöse

adesso erzielt Umsätze vor allem aus Beratungsprojekten, Softwareverkäufen und Wartungsverträgen. Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen werden nach IAS 18 erfasst. Umsatzerlöse aus Werkverträgen werden gemäß IAS 18 entsprechend der Percentage of Completion-Methode (PoC) erfasst. Danach werden Umsatzerlöse und die Auftragskosten anteilig auf Basis des Leistungsfortschritts erfasst. Der Leistungsfortschritt wird ermittelt auf Basis der bis zum Stichtag angefallenen Kosten im Verhältnis zu den geschätzten Gesamtkosten eines Projektes. Soweit die gesamten Auftragslöse oder die gesamten Auftragskosten nicht zuverlässig zu schätzen sind, werden Umsätze lediglich in Höhe der erfassten Auftragskosten erfasst. Drohende Verluste werden unmittelbar vollständig erfasst.

b) Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Soweit Fremdkapitalzinsen direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden sie als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

c) Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich bei Unternehmenszusammenschlüssen als positive Differenz zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses und dem anteiligen nach IFRS 3 bewerteten erworbenen Eigenkapital. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist den Gruppen von Zahlungsmittel generierenden Einheiten zuzuordnen, welche von dem Unternehmenszusammenschluss profitieren. Die höchste Zuordnungsebene im Unternehmen ist nach IAS 36.80 die Ebene, auf der der Goodwill vom Management beobachtet wird, dabei maximal auf der Ebene von operativen Segmenten vor Zusammenfassung zu berichtspflichtigen Segmenten. Auf dieser Basis ist der Geschäfts- oder Firmenwert mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung hin zu prüfen. Zudem ist der Geschäfts- oder Firmenwert auf eine Wertminderung hin zu untersuchen, soweit Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. In der Berichtsperiode wird der Geschäfts- oder Firmenwert auf der Basis der operativen Segmente im Sinne des IFRS 8 zugeordnet. Für Zwecke des Wertminderungstests wird der Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit inklusive des Buchwertes des Geschäfts- oder Firmenwertes mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Letzterer ist der höhere aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten der Zahlungsmittel generierenden Einheit. Soweit der Buchwert höher ist als der erzielbare Betrag, ist zunächst der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes gegebenenfalls bis auf 0 € zu reduzieren. Soweit weiterer Wertminderungsaufwand zu erfassen ist, sind die Buchwerte der Vermögenswerte der Zahlungsmittel generierenden Einheit pro rata auf Basis der Buchwerte zu reduzieren.

d) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden auf Basis der Anschaffungskosten oder Herstellungskosten über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Bei der Ermittlung des Abschreibungsvolumens werden Restwerte berücksichtigt. Zu jedem Bilanzstichtag wird analysiert, ob Indikatoren eine Wertminderung eines immateriellen Vermögenswertes oder einer Sachanlage anzeigen. Ist dies der Fall, wird der immaterielle Vermögenswert oder die Sachanlage auf eine Wertminderung hin untersucht.

Immaterielle Vermögenswerte werden grundsätzlich über 3 Jahre abgeschrieben. Ausnahmen bilden Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse wie Kundenlisten sowie Auftragsbestände. Diese werden in der Regel zwischen 3 bis 6 Jahren abgeschrieben. Die im Rahmen des Erwerbs der evu.it GmbH erworbenen Auftragsbestände wurden vollständig im Geschäftsjahr 2010 realisiert. Entsprechend wurde der für den Auftragsbestand aktivierte immaterielle Vermögenswert im Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden unterschieden in technische Ausstattungen, welche grundsätzlich über 3 Jahre abgeschrieben werden, sowie Büroeinrichtungen und Sonstiges, welche über 5 bis 13 Jahre abgeschrieben werden.

adesso hält, abgesehen vom Geschäfts- oder Firmenwert, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer in Höhe von 29 T€. Die planmäßigen Abschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Abschreibungen“ enthalten.

e) **Leasing**

Leasing-Transaktionen werden auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts entweder als Finance Lease oder als Operating Lease klassifiziert. Soweit bei einer Leasing-Transaktion im Wesentlichen alle mit dem Leasinggegenstand verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übergehen, ist das Verhältnis als Finance Lease zu klassifizieren, ansonsten als Operating Lease.

Soweit ein Leasingverhältnis als Finance Lease klassifiziert wird, ist der Leasinggegenstand mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert anzusetzen. In gleicher Höhe ist eine Leasingverbindlichkeit zu passivieren. Der Leasinggegenstand wird über den kürzeren Zeitraum aus wirtschaftlicher Nutzungsdauer und Leasinglaufzeit planmäßig abgeschrieben. Die Leasingzahlungen werden in Zins und Tilgung aufgeteilt, so dass die Verzinsung der Restleasingverbindlichkeit konstant bleibt.

Gewinne aus Sale and lease back-Transaktionen werden passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt, soweit die Leasingvereinbarung als Finanzierungsleasing zu klassifizieren ist.

Soweit ein Leasingverhältnis als Operating Lease klassifiziert wird, werden die Leasingzahlungen linear über die Leasinglaufzeit erfasst.

adesso hat zum Stichtag ausschließlich Leasingverträge als Leasingnehmer abgeschlossen.

f) **Finanzielle Vermögenswerte**

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen begebene Kredite und Forderungen, Eigenkapitaltitel, Schuldtitel sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Finanzielle Vermögenswerte werden angesetzt, sobald der adesso-Konzern Vertragspartner eines entsprechenden Finanzinstruments wird. Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert. Transaktionskosten sind zu aktivieren, soweit es sich nicht um einen finanziellen Vermögenswert der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ handelt. Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten ist abhängig davon, welcher Kategorie sie zugeordnet werden. Von den Kategorien „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ und „Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte“ macht adesso keinen Gebrauch.

- ▶ „Kredite und Forderungen“ sind originäre finanzielle Vermögenswerte, die über eine feste oder bestimmbare Zahlung oder Zahlungsreihe verfügen und nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Sie umfassen vor allem den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ausgegebene Darlehen. Kredite und Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu bewerten. Wertminderungen werden zunächst in Form von Einzelwertberichtigungen erfasst. Darüber hinaus werden Wertminderungen in Form von pauschalierten Einzelwertberichtigungen erfasst. Dazu werden die Kredite und Forderungen in Gruppen mit ähnlichem Ausfallrisiko gegliedert, welche pauschaliert einzelwertberichtigt werden.

- ▶ „Zur Veräußerung verfügbar“: Dieser Kategorie sind die Vermögenswerte zuzurechnen, welche keiner der anderen Kategorien zuzuordnen sind. Zudem besteht die Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte, die grundsätzlich den Kategorien „Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte“ und „Kredite und Forderungen“ zuzurechnen sind, als „Zur Veräußerung verfügbar“ zu designieren. Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ sind zu jedem Stichtag zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Wertänderungen sind nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im sonstigen Periodenergebnis zu erfassen. Der im sonstigen Periodenergebnis erfasste Betrag ist bei einer Wertminderung oder bei Veräußerung des finanziellen Vermögenswertes in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Kann der beizulegende Zeitwert eines als „Zur Veräußerung verfügbar“ kategorisierten finanziellen Vermögenswertes nicht zuverlässig bestimmt werden, ist dieser zu Anschaffungskosten zu bewerten.

g) Sicherungsbeziehungen

adesso hat eine Sicherungsbeziehung als Cashflow Hedge klassifiziert. Das Sicherungsinstrument ist ein Zins-Swap, das Grundgeschäft ist eine variabel verzinsliche Verbindlichkeit. Gesichert wird das Risiko aus den variablen Zinszahlungen. Die variabel verzinsliche Verbindlichkeit wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Zins-Swap wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts des Zins-Swaps werden im sonstigen Periodenergebnis erfasst. Wird das Grundgeschäft realisiert, werden die im sonstigen Periodenergebnis erfassten Erfolgsbeiträge in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

h) Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die unter dieser Position ausgewiesenen Abgrenzungen und sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu ihrem Nennwert bewertet.

i) Forderungen PoC

In Arbeit befindliche Beratungsprojekte werden entsprechend der in IAS 11 erläuterten Percentage of Completion-Methode (PoC-Methode) bilanziert. Der Leistungsfortschritt wird auf Basis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten im Verhältnis zu den geschätzten Gesamtkosten ermittelt. Teilabrechnungen werden von den Forderungen PoC abgezogen. Anzahlungen werden passivisch als Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Forderung PoC setzt sich zusammen aus den Herstellungskosten, dem anteilig erfassten Gewinn und, soweit vorhanden, einem vollständig zu erfassenden drohenden Verlust abzüglich Teilabrechnungen.

j) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Unter dieser Position werden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige, hochliquide Investitionen mit einer Restlaufzeit ab Erwerb von maximal 3 Monaten ausgewiesen. Diese Investitionen können jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden und unterliegen nur einem unwesentlichen Wertschwankungsrisiko.

k) Finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag oder mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Langfristige Verbindlichkeiten werden bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Transaktionskosten werden beim erstmaligen Ansatz im Buchwert der Verbindlichkeiten erfasst. Die langfristigen Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Von der Möglichkeit des IAS 39.9, finanzielle Verbindlichkeiten als „Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zu kategorisieren, wurde kein Gebrauch gemacht.

l) Rückstellungen

Rückstellungen werden für aus vergangenen Ereignissen resultierende, gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen gebildet, welche wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Zudem ist entweder der Betrag oder der zeitliche Eintritt des Abflusses von Ressourcen, welche wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, unsicher. Rückstellungen werden in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts gebildet und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Für Gewährleistungsansprüche werden Rückstellungen unter Zugrundelegung des bisherigen beziehungsweise des geschätzten künftigen Schadensverlaufs gebildet. Für bekannte Schäden werden Einzelrückstellungen gebildet.

Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen und für übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen sind auf Basis der noch zu erbringenden Leistungen bewertet, in der Regel in Höhe voraussichtlich anfallender Herstellungskosten.

Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zu Grunde. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen.

Wenn die Erstattung eines zurückgestellten Betrags zu erwarten ist, etwa aufgrund einer Versicherung, wird eine Erstattung als separater Vermögenswert nur dann angesetzt, wenn dies so gut wie sicher ist. Die Erträge aus Erstattungen werden nicht mit den Aufwendungen saldiert.

m) Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden mit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung bewertet. Planvermögen wurde von adesso nicht dotiert. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden nach IAS 19.93A im sonstigen Periodenergebnis und dann in der Gewinnrücklage erfasst. Der Barwert der Pensionsrückstellung wird anhand des in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Den Berechnungen wurden die biometrischen Parameter auf Basis der Heubeck Richttafeln 2005G zu Grunde gelegt.

n) Aktienbasierte Vergütung

In den Jahren 2007 bis 2010 wurden jeweils Optionen auf den Erwerb von Anteilen an der adesso AG ausgegeben. Der Erdienungszeitraum im Sinne des IFRS 2 beträgt zwei Jahre. Der zu erfassende Gesamtpersonalaufwand wird ermittelt, indem der beizulegende Zeitwert der Option zum Gewährungsstichtag (grant date) mit der Zahl der Optionen multipliziert wird, welche voraussichtlich nach Ende des Erdienungszeitraums ausgeübt werden. Der Gesamtpersonalaufwand ist grundsätzlich linear über den Erdienungszeitraum gegen die Kapitalrücklage zu erfassen. Die Zahl der Optionen, welche voraussichtlich nach Ende des Erdienungszeitraums ausgeübt werden, ist zu jedem Stichtag an aktuelle Schätzungen anzupassen.

Im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen, welche in Zahlungsmitteln erbracht werden, wird eine zu bilanzierende Schuld zu jedem Stichtag neu zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertänderungen dieser Schuld werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

o) Ertragsteuern

Ertragsteuern umfassen sowohl die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch latente Steuern. Die tatsächlichen Steuerverbindlichkeiten und Steuerforderungen umfassen alle Verpflichtungen und Ansprüche aus inländischen und ausländischen Ertragsteuern. Sie werden auf Basis der anzuwendenden Steuergesetzgebung berechnet.

Latente Steuern werden auf abzugsfähige oder zu versteuernde temporäre Differenzen bilanziert. Dies sind positive oder negative Differenzen zwischen dem Buchwert nach IFRS und dem Steuerwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld, welche sich künftig auf das zu versteuernde Ergebnis auswirken. Latente Steuern werden mit dem künftigen Steuersatz bewertet, welcher voraussichtlich zu dem Zeitpunkt anzuwenden ist, zu dem sich die Differenz auflöst. Zudem sind aktive latente Steuern für den mit einem steuerlichen Verlustvortrag verbundenen Vorteil zu bilanzieren. Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen werden mindestens in der Höhe angesetzt, in der auch zu versteuernde temporäre Differenzen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und die sich in derselben Periode wie die abzugsfähigen temporären Differenzen auflösen. Darüber hinaus sind aktive latente Steuern in der Höhe anzusetzen, in der es wahrscheinlich ist, dass der entsprechende künftige wirtschaftliche Nutzen gehoben werden kann.

p) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind nach IAS 20 zu unterscheiden in Investitionszuschüsse und Aufwandszuschüsse. Investitionszuschüsse werden passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit des entsprechenden Vermögenswertes aufgelöst. Aufwandszuschüsse werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher die entsprechenden Aufwendungen erfasst werden.

q) Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach IFRS 3 abgebildet. Nach IFRS 3 sind alle erworbenen Vermögenswerte und Schulden anzusetzen, soweit sie die Definitionskriterien eines Vermögenswertes oder einer Schuld erfüllen. Die Wahrscheinlichkeit des Mittelzu- beziehungsweise -abflusses spielt keine Rolle beziehungsweise wird bei der Bewertung berücksichtigt. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden sind grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Von dem Ansatz und Bewertungsgrundsatz enthält IFRS 3 Ausnahmen, zum Beispiel bezüglich Pensionsrückstellungen, latenten Steuern, zurückerworbenen Rechten und Eventualschulden. Nicht beherrschende Anteile sind nach IFRS 3 wahlweise mit dem anteiligen nach IFRS 3 bewerteten Nettovermögen oder mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Letzte Möglichkeit enthält den Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes auch für den nicht beherrschenden Anteil. Der den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert entspricht grundsätzlich der Differenz zwischen dem Wert der für die Beherrschung hingegebenen Leistung und dem anteiligen erworbenen nach IFRS 3 bewerteten Nettovermögen. Bei der Ermittlung des Werts der hingegebenen Leistung schreibt IFRS 3 vor, dass sogenannte vorkonzernliche Beziehungen vor Konsolidierung zu eliminieren sind. Daraus sind gegebenenfalls positive oder negative Erfolgsbeiträge zu erfassen. Bedingte Verpflichtungen sind nach IFRS 3 zu den dem Unternehmenszusammenschluss folgenden Bilanzstichtagen ergebniswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Soweit zu dem auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Bilanzstichtag die Identifikation und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden und/oder die Ermittlung der hingegebenen Gegenleistung nicht abgeschlossen ist, ist der Unternehmenszusammenschluss provisorisch im Abschluss abzubilden. Die Abbildung des Unternehmenszusammenschlusses ist innerhalb von zwölf Monaten nach dem Unternehmenszusammenschluss zu finalisieren (Bewertungsperiode).

Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Management zahlreiche Schätzungen und Annahmen. Diese betreffen vor allem die folgenden Sachverhalte:

- ▶ Bei der Ermittlung der Umsatzerlöse sind vor allem Annahmen über die erwarteten Gesamtaufwendungen und die Gesamterlöse der laufenden Projekte zu treffen. Vor allem die Schätzung der erwarteten Gesamtaufwendungen ist mit Unsicherheiten behaftet.
- ▶ Einschätzung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus PoC. Dies erfordert eine Einschätzung, in welchem Maße die Kunden von adesso ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.
- ▶ Die Bilanzierung von Rückstellungen erfordert häufig eine Einschätzung, ob dem Grunde nach eine Rückstellung zu bilanzieren ist. Die Bewertung von Rückstellungen erfordert eine Schätzung des künftig aufzubringenden Betrags, mit welchem die Schuld beglichen oder abgelöst wird. Dies gilt auch für die Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.
- ▶ Die Bewertung und Inanspruchnahme der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erfordert vom Management eine Schätzung, inwieweit der mit dem steuerlichen Verlustvortrag verbundene Vorteil gehoben werden kann. Der Ansatz dieser aktivischen latenten Steuern beruht auf der Annahme, dass die Finanzverwaltung die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge anerkennt. Eine Nicht-Anerkennung hätte zur Folge, dass die gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der adesso AG ganz oder teilweise entfallen würden. Die zum 31.12.2010 aktivierten latenten Steuern auf diese Verlustvorträge betragen 5.858 T€. evu.it hat Verlustvorträge im Sinne von § 8c Abs. 1, Satz 6-9 KStG. Der Wert der zum 31.12.2010 aktivierten latenten Steuern beträgt 34 T€. adesso nimmt an, dass die steuerlichen Verlustvorträge nutzbar sind.
- ▶ Bei der Erfassung des Personalaufwands aus aktienorientierter Vergütung hat das Management zu schätzen, wie viele Rechte voraussichtlich nach Ende des Erdienungszeitraumes ausübbar sind.
- ▶ Die der planmäßigen Abschreibung zu Grunde liegende Nutzungsdauer von langfristigem Vermögen ist zu schätzen.
- ▶ Das Management nimmt an, dass bei den als Finance Lease klassifizierten Leasingverhältnissen im Wesentlichen alle mit den Leasinggütern verbundenen Risiken und Chancen auf adesso übergegangen sind.
- ▶ Für den Wertminderungstest sind nach IAS 36 zahlreiche Parameter zu schätzen. Dazu zählen vor allem die künftigen Zahlungsströme sowie der für die Diskontierung der künftigen Zahlungsströme anzuwendende Zinssatz.
- ▶ Für die Bewertung der bedingten Zahlungsverpflichtung im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen sind Annahmen über die Ausprägung der der Bewertung zu Grunde liegenden Parameter zu treffen.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben zur Konzernbilanz

1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten betragen 17.021 T€ (Vorjahr: 17.340 T€).

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind alle binnen eines Jahres fällig. Die Wertberichtigung für ausfallgefährdete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	Summe 2010	Summe 2009
Stand 01.01.	362	233
Inanspruchnahme	130	7
Auflösung	32	0
Neubildung	292	136
Stand 31.12.	492	362

Folgende Tabelle zeigt die Fälligkeitsstruktur der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferung und Leistung:

2010	Buchwert	Weder wertgemindert noch überfällig	Nicht wertgemindert und wie folgt überfällig			wertberichtigt
			Nicht mehr als 3 Monate	Mehr als 3 Monate und weniger als 6 Monate	Mehr als 6 Monate und nicht mehr als 1 Jahr	
in T€						
Forderungen aus Lieferung und Leistung	17.160	15.368	900	415	135	342

2009	Buchwert	Weder wertgemindert noch überfällig	Nicht wertgemindert und wie folgt überfällig			wertberichtigt
			Nicht mehr als 3 Monate	Mehr als 3 Monate und weniger als 6 Monate	Mehr als 6 Monate und nicht mehr als 1 Jahr	
in T€						
Forderungen aus Lieferung und Leistung	14.256	12.988	487	195	565	21

3. Forderungen PoC

Die Forderungen PoC setzen sich zusammen aus Herstellungskosten inklusive anteiligem Gewinn in Höhe von insgesamt 3.125 T € (Vorjahr: 2.185 T €). Von Kunden gezahlte Anzahlungen in Höhe von 2.224 T € (Vorjahr: 2.122 T €) werden als Schuld ausgewiesen.

4. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

in T€	2010	2009
Forderungen aus Liquidation von Tochter- und Beteiligungsunternehmen	187	193
Kautionen	67	34
Mitarbeiterdarlehen	19	26
Sonstiges	4	3
Summe	277	256

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sind weder wertgemindert noch überfällig.

5. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten:

in T€	2010	2009
Aktivische Abgrenzungen	460	323
Forderungen gegen Personal	25	63
Geleistete Anzahlungen	0	36
Umsatzsteuerforderung	24	28
Sonstiges	62	64
Summe	571	514

Die aktivischen Abgrenzungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen des Folgejahres für Wartung 161 T € (Vorjahr: 86 T €), sonstiger Personalaufwand 9 T € (Vorjahr: 50 T €), Werbekosten 48 T € (Vorjahr: 65 T €), Versicherung 48 T € (Vorjahr: 33 T €), Reisekosten 4 T € (Vorjahr: 17 T €), Schulungen 32 T € (Vorjahr: 0 T €) und Kfz-Steuern 19 T € (Vorjahr: 15 T €).

6. Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Die immateriellen Werte und der Geschäfts- oder Firmenwert entwickelten sich wie folgt:

2010 in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenlisten	Sonstige immaterielle Werte	Summe
Bruttowert 01.01.	14.188	6.491	2.416	23.095
Kumulierte Abschreibung 01.01.	1.844	2.967	2.035	6.846
Buchwert 01.01.	12.344	3.524	381	16.249
Währungsdifferenzen	0	0	3	3
Unternehmenserwerb	232	837	522	1.591
Zugänge	0	0	52	52
Abgänge	0	0	7	7
Abschreibung	0	1.680	604	2.284
Bruttowert 31.12.	14.420	7.328	2.966	24.714
Kumulierte Abschreibung 31.12.	1.844	4.647	2.619	9.110
Buchwert 31.12.	12.576	2.681	347	15.604

2009 in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenlisten	Sonstige immaterielle Werte	Summe
Bruttowert 01.01.	8.440	5.070	2.055	15.565
Kumulierte Abschreibung 01.01.	1.844	1.555	1.449	4.848
Buchwert 01.01.	6.596	3.515	606	10.717
Währungsdifferenzen	0	0	2	2
Unternehmenserwerb	5.749	1.421	484	7.654
Zugänge	0	0	64	64
Abgänge	0	0	0	0
Abschreibung	0	1.411	773	2.184
Bruttowert 31.12.	14.188	6.491	2.416	23.095
Kumulierte Abschreibung 31.12.	1.844	2.967	2.035	6.846
Buchwert 31.12.	12.344	3.524	381	16.249

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen hauptsächlich im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenlisten (2.681 T€ (Vorjahr: 3.524 T€)).

Nachdem der Geschäfts- oder Firmenwert 2009 auf Basis der berichtspflichtigen Segmente „IT-Services“ und „IT-Solutions“ auf eine Wertminderung hin untersucht wurde, wird der Geschäfts- oder Firmenwert im aktuellen Geschäftsjahr wegen einer Änderung des IAS 36 auf Basis operativer Segmente im Sinne des IFRS 8 auf eine Wertminderung hin untersucht. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist danach der adesso AG (6.397 T€), der adesso Austria GmbH (5.748 T€), der evu.it GmbH (232 T€) sowie der gadiv GmbH (198 T€) zuzuordnen.

Für Zwecke des Wertminderungstests nach IAS 36 wird der Geschäfts- oder Firmenwert den (Gruppen von) Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugerechnet, welche von dem Unternehmenszusammenschluss profitieren. Die höchste Zuordnungsebene im Unternehmen ist in diesem Zusammenhang nach IAS 36.80 die Ebene, auf der der Goodwill vom Management beobachtet wird, dabei maximal die Ebene von operativen Segmenten vor Zusammenfassung zu berichtspflichtigen Segmenten. Auf dieser Basis ist der Geschäfts- oder Firmenwert mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung hin zu prüfen.

Der erzielbare Betrag für die operativen Segmente ist der unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelte Nutzungswert. Der Ermittlung des Nutzungswerts liegt die jüngste operative Planung des Managements zu Grunde. Die für Perioden jenseits des drei Jahre umfassenden detailliert geplanten Zeitraums zu Grunde gelegte Wachstumsrate beträgt 1 %. Der bei der Ermittlung des Nutzungswertes zu Grunde gelegte Zinssatz beträgt für operative Segmente aus dem Bereich „IT-Services“ 11,2 % (Vorjahr: 13,1 %), für operative Segmente aus dem Bereich „IT-Solutions“ (gadiv GmbH) 9,8 % (Vorjahr: 10,8 %). Eine Wertminderung war nicht zu erfassen. Eine Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass eine Wertminderung auch nicht zu erfassen wäre, wenn der Zinssatz um 1 % höher wäre.

7. Sachanlagen

Die Sachanlagen entwickelten sich wie folgt:

in T€	Betriebs- und Geschäftsausstattung 2010	Betriebs- und Geschäftsausstattung 2009
Bruttowert 01.01.	3.580	2.902
Kumulierte Abschreibung 01.01.	2.554	1.956
Buchwert 01.01.	1.026	946
Währungsdifferenzen	37	10
Unternehmenserwerb	113	48
Zugänge	669	629
Abgänge	7	29
Abschreibung	650	578
Bruttowert 31.12.	4.360	3.580
Kumulierte Abschreibung 31.12.	3.172	2.554
Buchwert 31.12.	1.188	1.026

Unter den Sachanlagen werden im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie EDV-Hardware ausgewiesen. Der Buchwert der Sachanlagen, welche auf Grund eines Finanzierungsleasingverhältnisses bilanziert werden, beträgt 0 T€ (Vorjahr: 12 T€).

8. Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2010	2009
Kautionen	185	130
Anteile an und Forderungen gegen nicht konsolidierte(n) Tochterunternehmen	111	106
Mitarbeiterdarlehen	40	49
Summe	336	285

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte sind weder wertgemindert noch überfällig.

Die nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind insgesamt nicht wesentlich. Sie haben keinen wesentlichen aktiven Geschäftsbetrieb.

9. Forderung und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern sowie latente Steuern

Die Forderungen aus Ertragsteuern enthalten vor allem Körperschaftsteuerguthaben, welche durch die am 24.11.2006 vom Bundesrat beschlossene Änderung des § 37 KStG resultierten. Danach sind Guthaben aus dem ehemaligen körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren über zehn Jahre in gleichen Beträgen unabhängig von Dividendenzahlungen an die Gesellschaft zu zahlen. Von den insgesamt 80 T € sind 12 T € als kurzfristige Forderung zu klassifizieren. Unter den kurzfristigen Forderungen aus Ertragsteuern sind neben dem kurzfristigen Teil der Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG Steuerüberzahlungen aus Körperschaftsteuer dargestellt.

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in T€	2010	2009
Aktive latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte	9	19
Sonstiges Vermögen	10	2
Rückstellungen	66	78
Sonstige Schulden	13	23
Verlustvorträge	5.917	5.674
Saldierung	-70	-63
Summe	5.945	5.733
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte	766	1.002
Sachanlagen	15	14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100	82
Forderungen PoC	194	135
Rückstellungen	65	44
Sonstige Schulden	0	0
Sonstiges	90	229
Saldierung	-70	-63
Summe	1.160	1.443

Die latenten Steuern sind bewertet mit den für die jeweiligen Gesellschaften künftig gültigen Steuersätzen. Der anzuwendende Gesamtsteuersatz beträgt 32,21 % (Vorjahr: 32,21 %). Er setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 %, dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % und dem Gewerbeertragsteuersatz von 16,38 %. Für die Tochtergesellschaft in der Schweiz wurde ein Steuersatz von 21,7 % und für die Tochtergesellschaften in Österreich wurde ein Steuersatz von 25 % angewandt. Aktive und passive latente Steuern werden unter den des IAS 12.74 saldiert.

Die aktivischen latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden auf Basis der mittelfristigen Planung, welche fünf Jahre umfasst, aktiviert. Für eine darüber hinausgehende Aktivierung fehlt es an der Wahrscheinlichkeit des künftigen Nutzenzuflusses. Auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 6.817 T € (Vorjahr: 9.340 T €), auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 4.863 T € (Vorjahr: 7.509 T €) und ausländische Verlustvorträge in Höhe von 388 T € (Vorjahr: 397 T €) wurden keine latenten Steuern bilanziert. Die Verlustvorträge sind unbegrenzt vortragsfähig.

10. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Unter den sonstigen Vermögenswerten wird ein Anspruch aus Rückdeckungsversicherung in Höhe von 272 T € (Vorjahr: 260 T €) ausgewiesen.

11. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in T €	2010			2009		
	Summe	Rest-laufzeit bis 1 Jahr	Rest-laufzeit 1 bis 5 Jahre	Summe	Rest-laufzeit bis 1 Jahr	Rest-laufzeit 1 bis 5 Jahre
Darlehen	6.170	2.053	4.117	6.573	1.752	4.821
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	0	0	12	12	0
Genussrechtskapital	0	0	0	19	15	4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.489	120	1.369	1.970	1.193	777
Summe	7.659	2.173	5.487	8.574	2.972	5.602

Von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten waren 4.680 T € (Vorjahr: 4.887 T €) verzinslich.

Die Verbindlichkeiten aus Darlehen resultieren im Wesentlichen aus Akquisitionsdarlehen für die Erwerbe von Tochtergesellschaften. Die Effektivverzinsung bewegt sich in Abhängigkeit von Vertragsgestaltung und Laufzeit zwischen 2,95 % und 5,68 %.

Im Vorjahr wurde im Rahmen des Erwerbs der adesso Austria GmbH ein variabel verzinsliches Darlehen in Höhe von 3 Mio. € aufgenommen. Das aus dem variabel verzinslichen Darlehen resultierende Zinsrisiko wird durch einen Zins-Swap abgesichert. Die Sicherungsbeziehung wird nach IAS 39 als Cashflow Hedge abgebildet. Der beizulegende Zeitwert des Zins-Swap zum 31.12.2010 beträgt - 42 T € (Vorjahr: - 62 T €). Die Wertänderung des Zins-Swaps wird im sonstigen Periodenergebnis erfasst.

2009 wurden Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing abgebildet, resultierend aus dem Leasing von Servern sowie sonstiger EDV-Hardware. Die Laufzeit des Finanzierungsleasings endete in der Berichtsperiode. Neue Finanzierungsleasingvereinbarungen wurden nicht geschlossen.

in T€	2010			2009		
	Tilgung	Zins	Summe	Tilgung	Zins	Summe
Bis 1 Jahr	0	0	0	12	1	13
1 bis 5 Jahre	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	12	1	13

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten PoC

Die Verbindlichkeiten sind vollständig binnen zwölf Monaten fällig. Die Verbindlichkeiten PoC enthalten von Kunden erhaltene Anzahlungen im Zusammenhang mit Dienstleistungsverträgen.

13. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. 2010	Zuführung	Änderung des Konsolidierungskreises	Inanspruchnahme	Umbuchung	Währungsdifferenz	Auflösung	31.12. 2010
Drohverluste	93	2	27	28	0	0	77	17
Rückstellung Aufbewahrungskosten	105	0	0	0	0	0	28	77
Sonstige Rückstellungen	751	851	112	592	0	7	270	859
Gewährleistung	639	224	80	268	29	6	197	513
Summe, kurzfristige	1.588	1.079	219	1.007	29	13	572	1.466
Drohverlust	0	0	8	0	0	0	0	8
Gewährleistung	325	0	0	0	-29	0	0	296
Sonstige Rückstellungen	0	16	0	0	0	0	0	16
Summe, langfristige	325	16	8	0	-29	0	0	320

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Kosten der Hauptversammlung (70 T€), Prozesskosten (146 T€), Aufsichtsratsvergütungen (23 T€), operativ bedingte Rückstellungen (Boni, Kontingente etc. (326 T€)) und ausstehende Verpflichtungen (IHK, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Versicherungsbeiträge und ähnliche (294 T€)).

14. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind bis auf 2 T€ vollständig binnen zwölf Monaten fällig. Sie enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung in Höhe von 247 T€ (Vorjahr: 183 T€), Verbindlichkeiten gegenüber Personal in Höhe von 9.891 T€ (Vorjahr: 7.479 T€) aus Vereinbarungen über variable Gehaltsbestandteile, Prämien sowie Verpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub, Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von 1.836 T€ (Vorjahr: 1.579 T€), Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer in Höhe von 1.319 T€ (Vorjahr: 1.376 T€) und abgegrenzte Umsatzerlöse in Höhe von 697 T€ (Vorjahr: 282 T€).

15. Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen bestehen nur für schon ausgeschiedene, ehemalige Mitarbeiter. Daher wird kein weiterer Anspruch verdient. Die Pensionsrückstellungen sind zum Teil durch Rückdeckungsversicherungen gesichert. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Verpflichtung wird im Zinsergebnis erfasst. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten die Verpflichtung des Unternehmens aus Anwartschaften gegenüber ehemaligen Mitarbeitern. Eine individuelle Zusage wurde durch eine Aufhebungsvereinbarung vom 23.05.2002 modifiziert, so dass weder Gehalts- noch Rentensteigerungstrends zu berücksichtigen sind. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen beruht auf einem versicherungsmathematischen Gutachten.

Die Pensionsrückstellung entwickelte sich wie folgt:

in T€	
DBO zum 01.01.2009	475
Zinsaufwand	27
Zahlungen	-12
Versicherungsmathematischer Gewinn	7
DBO zum 31.12.2009	497
Zinsaufwand	27
Zahlungen	-13
Versicherungsmathematischer Verlust	17
DBO zum 31.12.2010	528

Der Berechnung der Pensionsrückstellung liegen die folgenden Parameter zu Grunde:

	2010	2009
Zinssatz	5,30	5,61
Rententrend	2,0	2,0

Die folgende Tabelle zeigt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung sowie die erfahrungsbedingten Anpassungen des aktuellen sowie der drei vorhergehenden Jahre:

in T€	2010	2009	2008	2007
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	528	497	475	488
Erfahrungsbedingte Anpassungen	0	0	12	5

Künftige medizinische Versorgung ist nicht Teil der Vereinbarung.

Der gesamte seit dem Geschäftsjahr 2006 in den Rücklagen erfasste Betrag an versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten beträgt zum 31.12.2010 18 T€ (Vorjahr: 35 T€).

16. Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der adesso AG zum 31.12.2010 beträgt 5.714.532 € (Vorjahr: 5.714.532 €). Der Nennwert je Aktie beträgt 1 €.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 19.05.2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 2.857.266 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für einen Betrag von bis zu insgesamt höchstens nominal 571.453 € auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 3 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 19.05.2013 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Eine von der Hauptversammlung gewährte bedingte Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital I) ist zum 15.12.2009 ausgelaufen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15.12.2013 um bis zu 428.572 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital II). die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Aktienoptionen.

Einen detaillierten Überblick über die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals im Konzernabschluss gibt der Konzerneigenkapitalpiegel.

17. Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Auf Grund der 2009 erfolgten Kapitalherabsetzung hat sich das Bezugsverhältnis aller bis zu diesem Zeitpunkt ausgegebenen Optionen um den Faktor 7 verändert. Bis zu diesem Zeitpunkt berechnete eine Option zum Erwerb einer Aktie. Auf Grund der Kapitalherabsetzung im Verhältnis 7:1 und der Regelungen des bedingten Kapitals bei Kapitalmaßnahmen berechnen nun sieben der vor der Kapitalherabsetzung ausgegebenen Optionen zum Erwerb einer Aktie. Die berichteten Vorjahreszahlen entsprechen den aktuellen Verhältnissen. Eine im Folgenden berichtete Option berechtigt zum Bezug einer Aktie.

Aus dem bedingten Kapital II wurden im Geschäftsjahr 77.184 Optionen ausgegeben. Die aus diesem bedingten Kapital ausgegebenen Optionen sind nach einer Wartezeit von 24 Monaten ausübbar. Die Ausübungspreise der 2010 ausgegebenen Optionen betragen 7 €. Die Ausübungspreise aller ausstehenden Optionen liegen zwischen 5,11 € und 7,35 €. Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der ausstehenden Optionen beträgt 2,84 Jahre (Vorjahr: 3,65 Jahre). Der gewichtete beizulegende Zeitwert der in der Berichtsperiode ausgegebenen Optionen beträgt 2,74 € (Vorjahr: 1,42 €).

Die Zahl der ausstehenden Optionen entwickelte sich wie folgt:

	2010		2009	
	Zahl	Durchschnittlicher Ausübungskurs pro Option in €	Zahl	Durchschnittlicher Ausübungskurs pro Option in €
Stand 01.01.	115.867	5,84	68.634	6,63
Ausgabe neuer Optionen	77.184	6,32	52.656	4,84
Ausgeübt	0	0	0	0
Verfallen	-4.371	6,14	-5.423	6,21
Stand 31.12.	188.680	6,03	115.867	5,84
Ausübbar am 31.12.	62.079	6,64	23.615	7,18

Die ausgegebenen Optionen werden mit Hilfe des Trinomialmodells bewertet. In die Bewertung gehen die folgenden Parameter ein:

	2010	2009
Gewichteter durchschnittlicher Anteilspreis (in €)	6,54	4,62
Basispreis (in €)	5,06 - 6,32	4,81 - 5,86
Erwartete Volatilität (in %)	50 - 80	76 - 79
Maximale Laufzeit der Option	5 Jahre	5 Jahre
Erwartete Dividendenrendite (in %)	5	0
Durchschnittlicher risikofreier Zins (in %)	1,23 - 1,62	1,91 - 2,03

Die erwartete Volatilität entspricht dem „long run forecast“ nach dem GARCH-Modell (generalized autoregressive conditional heteroscedasticity). Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Aufwand aus dem Aktienoptionsprogramm in Höhe von 76 T€ (Vorjahr: 69 T€) erfasst.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde ein Phantomaktienprogramm aufgelegt. Für die Bewertung wird der durchschnittliche Schlusskurs der Frankfurter Wertpapierbörse und des Xetra-Handels während der letzten 180 Börsenhandelstage zu Grunde gelegt. Eine Rückgabe der virtuellen Aktien gegen eine Zahlung in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der entsprechenden Zahl der adesso-Aktien ist frühestens acht Jahre nach Beginn der Zusage möglich. Die Inhaber der virtuellen Aktien erhalten aus diesen Aktien Zahlungen, welche den beschlossenen Dividenden pro Aktie entsprechen. Diese Zahlungen werden als Aufwand erfasst. Im Geschäftsjahr wurde aus dem Phantomaktienprogramm ein Aufwand in Höhe von 68 T€ (Vorjahr: 13 T€) erfasst. Insgesamt sind Rückstellungen in Höhe von 81 T€ (Vorjahr: 13 T€) bilanziell erfasst.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Einen Überblick über die Ertragsstrukturen nach einzelnen Segmenten gibt die Segmentberichterstattung.

18. Umsatzerlöse

in T€	2010	2009
Dienstleistungen	80.449	67.757
Lizenzumsätze	5.235	3.576
Gesamt	35.684	71.333

19. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2010	2009
Erträge aus Sachbezügen	1.679	1.090
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	572	645
Erträge aus Untervermietung	16	74
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen aus Lieferung und Leistung	158	56
Erträge aus der Auflösung kurzfristiger Verbindlichkeiten	0	24
Erträge gegenüber Beteiligungen	0	11
Zuschreibung kurzfristiger Vermögenswerte	11	10
Zuwendungen der öffentlichen Hand	70	0
Versicherungsentschädigung	70	0
Sonstiges	406	225
Gesamt	2.982	2.135

Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen keine wesentlichen Untermietverträge.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vor allem Weiterbelastungen von Kosten. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 („Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“) nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Sie werden erfolgswirksam behandelt und grundsätzlich in den Perioden verrechnet, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen.

20. Materialaufwendungen

in T€	2010	2009
Aufwendungen für bezogene Waren	617	559
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.805	7.418
Gesamt	9.422	7.977

21. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2010	2009
Löhne und Gehälter	48.662	39.291
Soziale Abgaben	7.574	6.081
Gesamt	56.236	45.372

Im Durchschnitt waren 2010 im adesso-Konzern 683 FTE (Full Time Equivalent) beschäftigt (Vorjahr: 573 FTE).

22. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Einen Überblick über die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gibt die folgende Tabelle:

in T€	2010	2009
Betriebsaufwendungen	3.732	1.736
Verwaltungsaufwendungen	6.553	6.089
Vertriebsaufwendungen	7.128	6.542
Gesamt	17.413	14.367

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind Fremdwährungsaufwand in Höhe von - 4 T€ (Vorjahr: 9 T€), Aufwendungen für operatives Leasing in Höhe von 3.244 T€ (Vorjahr: 2.864 T€), Reisekosten in Höhe von 4.658 T€ (Vorjahr: 3.548 T€), Aufwendungen aus Personalakquise in Höhe von 710 T€ (Vorjahr: 716 T€) und Schulungen in Höhe von 511 T€ (Vorjahr 317 T€) enthalten.

23. Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2.934 T€ (Vorjahr: 2.760 T€).

24. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Die Zinserträge in Höhe von 190 T€ (Vorjahr: 326 T€) sind im Berichtsjahr in Höhe von 150 T€ zahlungswirksam; bei den Zinsaufwendungen in Höhe von 407 T€ (Vorjahr: 339 T€) sind 330 T€ zahlungswirksam.

Aus dem Abgang einer Beteiligung ist ein Beteiligungsergebnis in Höhe von 13 T€ erfasst worden.

25. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2010	2009
Laufende Steuern	564	1.044
Latente Steuern	- 598	- 1.337
Gesamt	- 34	- 293

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom theoretisch erwarteten Steueraufwand zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand gemäß IAS 12.81(c):

in T€	2010	2009
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	2.458	3.289
Erwarteter Steueraufwand	792	1.039
Auswirkung ausländischer Steuersätze	- 32	21
Auswirkung IFRS-Abschreibung Goodwill	0	0
Steuerliche Abschreibung Goodwill	0	- 21
Aktivierung zusätzlicher latenter Steuern auf Verlustvorträge	- 1.280	- 1.380
Abschreibung latenter Steuern auf Verlustvorträge	429	0
Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	5	23
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	83	85
Im Eigenkapital erfasster Fremdwährungsaufwand	4	8
Steuersatzänderung	0	- 119
Periodenfremder Steueraufwand	- 36	17
Sonstiges	- 21	34
Ausgewiesener Steueraufwand	- 34	- 293

Bei der Ermittlung des erwarteten Steueraufwandes wurde der Steuersatz des Mutterunternehmens von 32,21 % (Vorjahr: 31,58 %) zu Grunde gelegt.

Im sonstigen Periodenergebnis wurden im Geschäftsjahr latente Steuern in Höhe von - 1 T€ (Vorjahr: 23 T€) erfasst.

26. Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 sind zwei unterschiedliche Ergebnisse je Aktie anzugeben: das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie resultiert aus der Division des auf die Anteilseigner der adesso AG entfallenden Konzernjahresüberschusses durch die durchschnittliche Zahl der im Geschäftsjahr ausstehenden Aktien. Die Zahl der zu berücksichtigenden Aktien im Geschäftsjahr 2009 entspricht den ausgegebenen Aktien.

Im Jahr 2009 wurde eine Kapitalherabsetzung im Verhältnis 7:1 durchgeführt. Da diese Kapitalherabsetzung zu keiner Veränderung der dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Ressourcen geführt hat, ist nach IAS 33 bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie des Vorjahres anzunehmen, dass die Kapitalherabsetzung zum 01.01.2009 durchgeführt wurde.

Zum Ende des Geschäftsjahres waren bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie 8.343 ausstehende Optionen aus dem Mitarbeiterprogramm zu berücksichtigen.

Das unverwässerte sowie das verwässerte Ergebnis ergeben sich wie folgt:

	2010	2009
Anteil der Aktionäre der adesso AG am Konzernergebnis (in T€)	2.377	3.512
Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien (Vorjahr angepasst)	5.714.532	5.714.532
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,42	0,61
Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien inklusive Berücksichtigung der verwässernden Optionen	5.722.875	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,42	-

III. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7, wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die liquiden Mittel setzen sich aus Kassenbeständen sowie den Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Statement of Cash Flows) wird zwischen Mittelveränderungen aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.898 T€ auf 4.209 T€. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Konzernergebnis vor Steuern um 832 T€ auf 2.458 T€ gesunken. Das Konzernergebnis ist vor allem mit Abschreibungen auf im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse erworbene immaterielle Vermögenswerte belastet. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 2.934 T€ und sind somit um 174 T€ höher als im Vorjahr. Steuerzahlungen wurden in Höhe von 1.248 T€ (Vorjahr: 1.222 T€) ausgewiesen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist um 4.681 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken. Während im Vorjahr 5,4 Mio. € für die beiden Akquisitionen in Österreich ausgezahlt wurden, fiel für die Übernahme der 60% der Anteile an der evu.it GmbH ein symbolischer Kaufpreis von 3 € an; zudem resultiert aus der Übernahme eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit von 807 T€.

Die Veränderung des Mittelzuflusses aus Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen auf Tilgungsleistungen sowie durch die Aufnahme eines Bankdarlehens zur Finanzierung des Erwerbs der evu.it GmbH zurückzuführen. Die aufgenommenen Bankdarlehen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 1.903 T€ planmäßig getilgt. Verbindlichkeiten gegenüber ehemaligen Gesellschaftern wurden in Höhe von 1.350 T€ und Auszahlungen aus Kaufpreisvereinbarungen für Tochtergesellschaften in Höhe von 1.670 T€ getilgt.

Nach IAS 7 sind nicht zahlungswirksame Transaktionen im Investitions- und Finanzierungsbereich separat zu berichten. Im laufenden Geschäftsjahr ist in diesem Zusammenhang der Erwerb der Tochtergesellschaft evu.it GmbH zu nennen. Wie in den Angaben zu Unternehmenszusammenschlüssen erläutert, wurden 3 € Kaufpreis entrichtet. Die im Zusammenhang mit dem Erwerb eingegangenen bedingten Verpflichtungen werden in der Kapitalflussrechnung nicht als Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen ausgewiesen. Vielmehr wird künftig die Tilgung der Verbindlichkeiten als Tilgung von Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Vermögenswerte aus einem Finanzierungsleasing erstmalig angesetzt.

IV. Angaben zur Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 ist ein Geschäftssegment definiert als ein Bereich des Unternehmens, der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können. Die operativen Ergebnisse werden von dem Hauptentscheidungsträger („chief operating decision maker“) regelmäßig überprüft. Zusammen mit den vorliegenden Finanzinformationen werden auf dieser Basis Entscheidungen über die Ressourcenallokation getroffen.

Grundsätzlich ist auf Grund dieser Definition jedes der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ein eigenes Geschäftssegment. Auf Basis der Kriterien zur Zusammenfassung von Segmenten des IFRS 8.12 werden die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zwei berichtspflichtigen Geschäftssegmenten – IT-Services und IT-Solutions – zugeordnet.

IT-Services

Das Segment IT-Services hat die branchenspezifische individuelle IT-Beratung sowie Softwareentwicklung zum Schwerpunkt. Der Beratungsbereich erarbeitet Konzepte zur optimalen und effizienten Unterstützung von Geschäftsprozessen durch IT-Systeme.

IT-Solutions

Im Segment IT-Solutions werden Standardsoftwareprodukte vertrieben, welche branchenspezifisch oder branchenneutral ausgelegt sind.

Für die Segmente werden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss angewandt. Transaktionen zwischen verbundenen Unternehmen werden zu marktüblichen Preisen durchgeführt. Verwaltungsleistungen werden über Dienstleistungsvereinbarungen zu marktüblichen Preisen verrechnet.

Segmentberichterstattung 2010

in T€	IT-Services	IT-Solutions	Überleitung	Konzern
Umsätze	74.184	11.503	-3	85.684
davon Ausland	15.043	1.416	0	16.459
Intersegmentäre Erlöse	232	1.205	- 1.437	0
Materialaufwand	- 10.040	- 1.299	1.917	- 9.422
Personalaufwand	- 48.450	- 7.786	0	- 56.236
Zwischenergebnis	15.926	3.623	477	20.026
Sonstige betriebliche Erträge				2.982
Sonstiger betrieblicher Aufwand				- 17.413
Abschreibungen				- 2.934
Beteiligungsergebnis				14
Finanzergebnis				- 217
Konzernergebnis vor Steuern				2.458

Segmentberichterstattung 2009

in T€	IT-Services	IT-Solutions	Überleitung	Konzern
Umsätze	61.971	9.367	0	71.338
davon Ausland	10.078	899	0	10.978
Intersegmentäre Erlöse	1.938	2.541	-4.479	0
Materialaufwand	-9.779	-2.568	4.371	-7.977
Personalaufwand	-38.897	-6.475	0	-45.372
Zwischenergebnis	15.233	2.865	-109	17.989
Sonstige betriebliche Erträge				2.135
Sonstiger betrieblicher Aufwand				-14.367
Abschreibungen				-2.760
Beteiligungsergebnis				-22
Finanzergebnis				315
Konzernergebnis vor Steuern				3.290

V. Ergänzende Angaben**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

2010 in T€	Gesamtbetrag	davon fällig im 1. Jahr	im 2. bis 5. Jahr	nach 5 Jahren
Mieten von Räumen und Einrichtungen	4.276	1.232	2.696	348
Sonstige Leasingverträge	1.125	594	531	0
Versicherungen	268	180	88	0
	5.669	2.006	3.315	348

2009 in T€	Gesamtbetrag	davon fällig im 1. Jahr	im 2. bis 5. Jahr	nach 5 Jahren
Mieten von Räumen und Einrichtungen	1.281	921	360	0
Sonstige Leasingverträge	1.331	730	601	0
Versicherungen	177	177	0	0
	2.789	1.828	961	0

Weitere finanzielle Verpflichtungen wie zum Beispiel Bestellobligo liegen zum Stichtag nicht vor.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2010 lagen keine Eventualschulden vor.

Angaben nach IFRS 7 zu Finanzinstrumenten

Die von adesso gehaltenen finanziellen Vermögenswerte sind zum Stichtag sowie im Vorjahr insgesamt der Kategorie „Kredite und Forderungen“, die finanziellen Schulden insgesamt der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ zuzuordnen. Davon ausgenommen sind zum Ende des Jahres 2010:

- ▶ Eine Beteiligung an der Quintessenz Beratung GmbH, welche als „Zur Veräußerung verfügbar“ kategorisiert ist. Der beizulegende Zeitwert dieser Beteiligung kann nicht ermittelt werden. Daher wird sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Beteiligung wurde vollständig abgeschrieben.
- ▶ Ein derivatives Finanzinstrument (siehe unter 12.). Das derivative Finanzinstrument wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beträgt zum Ende des Geschäftsjahres -42 T€. Derivative Finanzinstrumente, welche im Rahmen des Hedge Accounting eingesetzt werden, sind keiner Bewertungskategorie des IAS 39 zugeordnet.
- ▶ Bedingte Kaufpreisverpflichtungen aus dem Erwerb der evu.it GmbH. Diese bedingten Kaufpreisverpflichtungen sind nach IFRS 3.58 mit dem beizulegenden Zeitwert (807 T€) zu bewerten. Die bedingte Kaufpreisverpflichtung ist keiner der Bewertungskategorien des IAS 39 zugeordnet.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte zu (fortgeführten) Anschaffungskosten sowie die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden. Bei der Ermittlung der Barwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden werden Marktzinssätze ähnlicher Finanzinstrumente zu Grunde gelegt.

in T€	Bewertungskategorie	2010		2009	
		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Aktiva					
Zahlungsmittel und -äquivalente	KuF	17.021	17.021	17.340	17.340
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	17.160	17.160	14.256	14.256
Sonstige Vermögenswerte	KuF	571	571	514	514
Summe		34.762	34.762	32.110	32.110
Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	3.547	3.547	3.834	3.834
Darlehen	FV	6.170	6.207	6.573	6.628
Leasingverbindlichkeiten	FV	0	0	12	12
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	640	640	778	778
Bedingte Kaufpreisverpflichtung	-	807	807	1.150	1.150
Derivatives Finanzinstrument	-	42	42	61	61
Sonstige Verbindlichkeiten	FV	14.115	14.115	10.940	10.940
Summe		25.321	25.358	23.348	23.403

KuF: Kredite und Forderungen
 ZVv: Zur Veräußerung verfügbar
 FV: Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu (fortgeführten) Anschaffungskosten

Die nach IFRS 7.20 anzugebenden Nettoergebnisse setzen sich wie folgt zusammen:

2010 in T€	Aus Zinsen	Wert- berichtigung	Summe
Kredite und Forderungen	190	- 293	- 103
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	- 407	0	- 407

2009 in T€	Aus Zinsen	Wert- berichtigung	Summe
Kredite und Forderungen	326	- 136	190
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	- 339	0	- 339

Das Nettoergebnis aus Wertberichtigung enthält einen Aufwand in Höhe von 293 T€ (Vorjahr: 136 T€).

Die Nettoergebnisse der Kategorie „Kredite und Forderungen“ resultieren aus der Aufzinsung langfristiger finanzieller Vermögenswerte, aus der verzinslichen Anlage von finanziellen Vermögenswerten und aus der Wertberichtigung ausfallgefährdeter finanzieller Vermögenswerte. Die Nettoergebnisse der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ resultieren aus zu erfassenden Zinsaufwendungen.

Die adesso AG ist auf Grund ihrer Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen die Ausfallrisiken, die Liquiditätsrisiken sowie die Marktrisiken.

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko für den Konzern besteht aus den bilanzierten Forderungen aus Lieferung und Leistung und den Forderungen PoC. Auch 2010 ist die Kundenstruktur im Wesentlichen geprägt durch Bestands- und Großkunden. Eine Vielzahl der 2010 neu gewonnen Kunden zählt ebenfalls zu den Großkunden.

Sofern Risiken bestehen, finden diese in Form von Einzelwertberichtigungen Berücksichtigung.

Pauschalierte Einzelwertberichtigungen auf Gruppen von Forderungen waren nicht vorzunehmen.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht für adesso darin, künftig nicht den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Das mittel- und langfristige Liquiditätsmanagement wird zentral in Dortmund im Bereich des Finanzvorstands geführt. Alle Gruppenunternehmen planen und überwachen die Liquidität eigenständig. Ein Cash-Management ist nicht eingerichtet. Die Sicherung der Liquidität ist im Wesentlichen durch den operativen Cashflow sowie einen hohen Zahlungsmittelbestand gesichert. Die Gruppenunternehmen berichten der adesso AG in periodischen Abständen auf Basis unterschiedlicher Zeithorizonte über die kurzfristige, mittelfristige und langfristige Liquidität. Durch die Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung der Unternehmenskäufe, welche auch in Krisenzeiten getilgt werden müssen, ist das Liquiditätsrisiko tendenziell gestiegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte sowie die vertraglich vereinbarten Zahlungen (Zinsen und Tilgung) der finanziellen Verbindlichkeiten:

2010 in T€	Buchwert	fällig bis 1 Jahr	> 1 und < 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.547	3.547	0
Darlehen	6.170	2.235	4.293
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.489	179	1.569
Sonstige Verbindlichkeiten	14.115	14.113	2
Summe	25.321	20.074	5.864

2009 in T€	Buchwert	fällig bis 1 Jahr	> 1 und < 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.834	3.834	0
Darlehen	6.573	2.022	5.158
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	12	13	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	227	226	1
Sonstige Verbindlichkeiten	10.940	10.935	5
Summe	21.586	17.030	5.164

In den Zahlungsverpflichtungen sind sowohl Tilgungs- als auch Zinszahlungen enthalten.

Marktrisiko

Der Großteil der Leistungserbringungen erfolgt in der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaften. Das Risiko aus Wechselkursen ist daher weiterhin als gering zu bewerten. Die Aufnahme von Krediten erfolgt grundsätzlich zu festen Zinssätzen. Ein Darlehen wurde zu variablen Zinsen aufgenommen. Das Zinsrisiko wurde durch den Kauf eines entsprechenden Zins-Swaps eliminiert.

Angaben zu nahestehenden Personen

Vergütung der Vorstandsmitglieder

Angaben zur Vergütung der Vorstandsmitglieder sind im Vergütungsbericht als Teil des Corporate Governance-Berichtes erläutert. Die Gesamtvergütung des Vorstands betrug 1.109 T€ (Vorjahr: 991 T€), hiervon 778 T€ (Vorjahr: 662 T€) Grundgehalt und 0 T€ (Vorjahr: 160 T€) variabler Gehaltsbestandteil, 172 T€ (Vorjahr: 147 T€) Tantieme und Urlaubsabgeltung in Höhe von 15 T€ (Vorjahr 22,5 T€) und Abfindung in Höhe von 144 T€ (Vorjahr: 0 T€). Die Mitglieder des Vorstands erhalten für das Geschäftsjahr 2010 keine Aktienoptionen.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird ebenfalls im Vergütungsbericht beschrieben. Im Kalenderjahr 2010 belief sich die Gesamtvergütung aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG für die Tätigkeit als Aufsichtsrat auf 25 T€ (Vorjahr: 18 T€). Darüber hinaus wurden Beratungs- und Vermittlungshonorare in Höhe von 275 T€ (Vorjahr: 252 T€) und Aufwandsentschädigungen in Höhe von 44 T€ (Vorjahr: 45 T€) gezahlt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Aktienoptionen.

Alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden kaufmännisch verhandelt. Zum Stichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen in Höhe von 58 T€ (Vorjahr: 206 T€).

Honorar Abschlussprüfer

Gemäß deutscher Gesetzgebung wird der Abschlussprüfer von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats gewählt. Nach der Wahl des Abschlussprüfers erteilt der Aufsichtsrat das Mandat, genehmigt in eigener Verantwortung Bedingungen und Umfang der Abschlussprüfung sowie sämtliche Prüfungshonorare und überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Die Hauptversammlung hat für das Jahr 2010 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die Gesellschaft DOSU Treuhand GmbH Westfalen Lippe, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, als Prüfungsgesellschaft gewählt. Die Gesellschaft firmiert seit dem 02.08.2010 unter DOSU AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Die Aktivitäten der Prüfungsgesellschaft sind berichtspflichtig und werden in der nachstehend aufgeführten Tabelle deklariert. Unter (1) sind Honorare im Zusammenhang mit der Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse der adesso AG und ihrer Tochtergesellschaften dargestellt. Unter (2) werden Vergütungen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Akquisition neuer Gesellschaften und der Durchsicht von Zwischenfinanzberichten des Konzerns sowie von ausgewählten Tochterunternehmen dargestellt.

in T€	DOSU 2010	DOSU 2009
(1) Abschlussprüfung	190	160
(2) Andere Beratungsleistungen	42	49
(3) Steuerberatung	0	0
(4) Sonstige	0	0
Gesamt	232	209

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am 10.03.2011 hat die adesso-Tochter evu.it GmbH einen Kaufvertrag zur Übernahme von 100% der Anteile an dem Softwarehaus dynamicutilities GmbH unterzeichnet. Die Anteile des in Münster (Westfalen) ansässigen Unternehmens wurden hauptsächlich von Finanzinvestoren übernommen. dynamicutilities entwickelt seit 2009 die Produktfamilie „dynamic.suite“ für die Unterstützung von Geschäftsprozessen der Energie- und Wasserwirtschaftsbranche. Die Produkte auf Basis von Microsoft Dynamics NAV™ zielen vor allem auf das mittlere Marktsegment der regionalen und kommunalen Versorger ab. Während ein erstes Modul bereits 2010 fertiggestellt wurde, soll die gesamte Suite Ende 2011 zur Verfügung stehen. Die Vermarktung hat bereits mit der Einführung auf der Branchenmesse „E-world“ begonnen.

Der Kaufpreis beträgt 250 T€. Bis zum Erreichen des Break-even wird mit weiteren Entwicklungskosten in Höhe von 750 T€ gerechnet. In den Folgejahren wird durch Lizenzverkäufe und Umsätze aus der Einführung eine zügige Amortisation der Investition erwartet. So bilden die Produkte als erstes die neuen gesetzlich erforderlichen Marktrollen wie Vertrieb, Netz, Messstellenbetreiber und Händler differenziert modular und ergonomisch ab. Die Lösungen können im Rahmen der erwarteten Rekommunalisierung bei Ausschreibungen von Konzessionsverträgen oder der Bildung neuer Strom- oder Gasmarken gerade von Stadtwerken sehr effizient eingesetzt werden.

Die adesso Group setzt mit der Übernahme der dynamicutilities GmbH den Aufbau eines eigenen, branchenspezifischen Produktportfolios als Ergänzung zum Servicegeschäft weiter fort.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, eine Ausschüttung über einen Betrag in Höhe von 857.179,80 € – 0,15 € je Aktie – zu beschließen. Dividendenausschüttungen haben keine ertragsteuerlichen Konsequenzen für adesso. Nach deutschem Steuerrecht hat adesso lediglich einen pauschalen Betrag in Höhe von 26,4 % der Dividende als Quellensteuer (somit stellvertretend für die Aktionäre) an das Finanzamt abzuführen.

Vorstand

Im Berichtsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand der adesso AG an:

**Michael Kenfenheuer, Frechen, Co-Vorstandsvorsitzender
(Mitglied des Vorstands bis 31.12.2010)**
(Consulting und Sales)

**Dr. Rüdiger Striemer, Berlin, Co-Vorstandsvorsitzender
(Mitglied des Vorstands bis 31.12.2010)**
(Software Development und Corporate Communications)

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Christoph Junge, Münster, Mitglied des Vorstands
(Finance und Human Resources)

**Dipl.-Inform. Rainer Rudolf, Dortmund, Mitglied des Vorstands
(Vorsitzender des Vorstands bis 31.12.2010)**
(Administration und Legal Affairs)

**Dipl.-Inform. Holger Danowsky, Hamburg, Mitglied des Vorstands
(01.06.2010 bis 31.01.2011)**
(IT-Management Consulting)

Gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom 24.07.2007 wurde den Vorstandsmitgliedern Rainer Rudolf, Dr. Rüdiger Striemer und Michael Kenfenheuer Einzelvertretungsvollmacht erteilt. Christoph Junge wurde gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom 11.01.2007 Einzelvertretungsvollmacht erteilt. Holger Danowsky wurde gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom 01.06.2010 Einzelvertretungsvollmacht erteilt.

Die Einzelvertretungsvollmacht für Holger Danowsky ist mit dessen Ausscheiden widerrufen.

Die Mitglieder des Vorstands der adesso AG hielten zum 31.12.2010 die folgenden Aktien an der adesso AG:

	Anzahl der nennwertlosen Inhaberaktien
Michael Kenfenheuer, Frechen	49.101
Dr. Rüdiger Striemer, Berlin	24.857
Holger Danowsky, Hamburg, mittelbar	136.264
Christoph Junge, Münster	10.000
Rainer Rudolf, Dortmund	1.119.195
	1.339.417

Frühere Mitglieder des Vorstands erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten.

Die Mitglieder des Vorstands der adesso AG haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. Abs. 2 AktG inne:

Michael Kenfenheuer, Frechen
Vorsitzender des Aufsichtsrats der e-Spirit AG, Dortmund
Mitglied im Aufsichtsrat der BOV Training AG i. L., Essen

Dr. Rüdiger Striemer, Berlin

Mitglied im Aufsichtsrat der e-Spirit AG, Dortmund
 Mitglied im Verwaltungsrat der adesso Schweiz AG, Zürich/Schweiz
 Mitglied im Verwaltungsrat der Gance AG Standard Solutions, Zürich/Schweiz
 Mitglied im Aufsichtsrat der BOV Training AG i. L., Essen

Dipl.-Inform. Rainer Rudolf, Dortmund

Mitglied im Aufsichtsrat der e-Spirit AG, Dortmund
 Mitglied im Aufsichtsrat der jCatalog Software AG, Dortmund
 Vorsitzender des Aufsichtsrats der BOV Training AG i. L., Essen

Prokura

Prokura wurde Frank Dobelmann, Dortmund, erteilt und am 18.09.2007 in das Handelsregister eingetragen. Im Berichtsjahr wurde Peter de Lorenzi, Köln, Prokura erteilt und am 03.09.2010 in das Handelsregister eingetragen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten 2010 folgende Personen an:

Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Inhaber des Lehrstuhls für Software Engineering an der Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Willibald Folz, München, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Rechtsanwalt

Dr. Friedrich Wöbking (seit 01.06.2010)

Unternehmensberater

Dieter Porzel, Wiesbaden, (bis zum 01.06.2010 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, ab dem 01.06.2010 Ersatzmitglied des Aufsichtsrats)

Privatier

Frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG hielten zum 31.12.2010 die folgenden Aktien an der adesso AG:

	Anzahl der nennwertlosen Inhaberaktien
Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund, unmittelbar und mittelbar	1.708.767
Dr. Friedrich Wöbking, Pullach	1.000
Prof. Dr. Willibald J. Folz, München	0
	1.709.767

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG haben zum Stichtag keine weiteren Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Im Dezember 2010 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der adesso AG gemäß § 161 AktG eine gemeinsame Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Sie wurde auf der Internetseite der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Veröffentlichung der Erklärung erfolgt auf www.adesso-group.de.

Verbundene Unternehmen des adesso-Konzerns

Wesentliche verbundene Unternehmen

Firma	Sitz	Eigenkapital	Jahresergebnis	Kapitalanteil in %
adesso Schweiz AG	Zürich, Schweiz	2.630 TCHF	1.046 TCHF	100,0 %
e-Spirit AG	Dortmund, Deutschland	4.303 T€	480 T€	100,0 %
adesso mobile solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	407 T€	192 T€	100,0 %
gadiv GmbH	Much, Deutschland	208 T€	115 T€	60,91 %
evu.it GmbH	Dortmund, Deutschland	-21 T€	92 T€*	60,0 %
e-Spirit UK Ltd.	London, Großbritannien	-318 TGBP	8,0 TGBP	100,0 %
adesso Austria GmbH	Wien, Österreich	41 T€	-114 T€	100,0 %

* Rumpfgeschäftsjahr 01.10 - 31.12.2010

Unwesentliche verbundene Unternehmen

Firma	Sitz	Eigenkapital	Jahresergebnis	Kapitalanteil in %
BOV Training AG i.L.	Dortmund, Deutschland	201 T€	8 T€	100,0 %
EastNet GmbH	Berlin, Deutschland	20 T€	-1 T€*	100,0 %
percision GmbH	Dortmund, Deutschland	19 T€	-1 T€*	100,0 %
PSLife GmbH	Dortmund, Deutschland	19 T€	-1 T€*	100,0 %
SGE Vertriebs GmbH i.L.	Hamburg, Deutschland	35 T€	1 T€*	100,0 %
Glance AG Standard Solutions	Zürich, Schweiz	3 TCHF	-1 TCHF	100,0 %
Sitgate AG Schweiz i.L.	Zug, Schweiz	55 TCHF	-45 TCHF*	100,0 %

* Werte 2009

Beteiligungen des adesso-Konzerns

Firma	Sitz	Eigenkapital	Jahresergebnis	Kapitalanteil in %
Quintessenz Beratung GmbH	Dortmund, Deutschland	63 T€	17 T€*	20,0 %

* Werte 2009

Corporate Governance

adesso legt großen Wert auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Hohe Anforderungen an Transparenz, Kontrolle und wirtschaftsethische Grundsätze stärken das Vertrauen der Aktionäre in Bezug auf unser Unternehmen und den Kapitalmarkt an sich. Die wesentlichen Grundlagen sind für uns vor allem das deutsche Aktiengesetz und der Deutsche Corporate Governance Kodex. Schwerpunkte unseres Verständnisses vorbildlicher Corporate Governance sind: gute Beziehungen zu den Aktionären, eine effektive Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, ein erfolgsorientiertes Vergütungssystem sowie eine transparente Rechnungslegung und umfangreiche Berichterstattung.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Unternehmensführung der adesso AG als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft basiert in erster Linie auf dem deutschen Aktiengesetz und daneben auf den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung. Darüber hinaus hat adesso keine weiteren Kodices für die Praxis der Unternehmensführung intern in Verwendung oder veröffentlicht.

Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend unterliegt die Willensbildung von adesso dem Dreigestirn aus Aktionären, Vorstand und Aufsichtsrat. Das sogenannte duale Führungssystem ist durch die strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Die Aktionäre sind per Gesetz an grundlegenden Entscheidungen wie Satzungsänderungen, der Verwendung des Bilanzgewinns, der Ausgabe neuer Aktien und des Rückkaufs eigener Aktien sowie an wesentlichen Strukturveränderungen beteiligt. adesso hat nur eine einzige Gattung von Aktien, die alle das

gleiche Stimmrecht verbriefen. Die Gesellschaft stellt den Aktionären einen Stimmrechtsvertreter zur Ausübung des Stimmrechts auf der Hauptversammlung zur Verfügung. Eine Übertragung der Hauptversammlung über das Internet sowie die Ausübung des Stimmrechts per Internet sind nicht vorgesehen. Die Website www.adesso-group.de enthält im Bereich Investor Relations neben den Pflichtangaben eine Vielzahl von zusätzlichen Informationen, die deutlich über das geforderte Maß an Transparenz hinausgehen. Über den Menüpunkt „Fragen an den Finanzvorstand“ können Aktionäre und interessierte Anleger jederzeit direkt mit dem Finanzvorstand in Kontakt treten. adesso pflegt Verteiler für den proaktiven Versand von Unternehmensnachrichten und Finanzberichten an Aktionäre. Über die Website können sich Interessenten in diese Verteiler aufnehmen lassen. Im Rahmen der Fair Disclosure werden Unternehmenspräsentationen von Bilanzpresse- oder Investorenkonferenzen sowie Analysten- und Investorengesprächen zeitnah auf der Website bereitgestellt.

Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Darüber hinaus gibt es keine Gremien mit Entscheidungsbefugnis für die Gesellschaft oder konzernweite Sachverhalte. Jedes Vorstandsmitglied besitzt Einzelvertretungsbefugnis. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, wobei die Mitglieder des Vorstands gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung tragen. Eine Geschäftsordnung für die Vorstandsarbeit gibt es seit dem 17.03.2011. Der Vorstand hält in der Regel zweiwöchentlich eine protokollierte Sitzung ab. Im Berichtszeitraum bestand er aus vier, ab Juni 2010 aus fünf und seit Februar 2011 wieder aus vier Mitgliedern. Der Vorstand erstellt die Unternehmensplanung und organisiert die internen Berichtsstrukturen bezüglich der operativen Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie zumindest quartalsweise die aktuelle Ertragssituation. Abweichungen des Geschäftsverlaufs oder der weiteren geschäftlichen Entwicklung von aufgestellten Planungen und Zielen werden vom Vorstand dabei gegenüber dem Aufsichtsrat erläutert.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. Er besteht aus drei Mitgliedern. Er bestellt die Vorstandsmitglieder und legt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder fest. Für grundlegende Geschäfte des Vorstands wird die Zustimmung des Aufsichtsrats eingeholt. Eine Verpflichtung aus Satzung, Geschäftsordnung oder Weisung des Aufsichtsrats zur Einholung der Zustimmung über die gesetzlich geregelten Zustimmungsverpflichtungen hinaus

gibt es nicht. Der Aufsichtsrat hat sich keine Geschäftsordnung gegeben. Es wurden keine Ausschüsse im Aufsichtsrat gebildet. Der Aufsichtsrat lässt sich den Prüfungshergang sowie wesentliche Erkenntnisse aus der Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses vom bestellten Wirtschaftsprüfer erläutern. Eine Altersbegrenzung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen. Für Beratungs- und Vermittlungsleistungen eines Aufsichtsratsmitglieds bedarf es der Genehmigung durch den gesamten Aufsichtsrat per Beschluss. Es besteht ein genehmigter Beratungsvertrag zwischen der Gesellschaft und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat tagt mindestens viermal in einem Geschäftsjahr. Weitere Einzelheiten zur konkreten Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum können dem aktuellen Bericht des Aufsichtsrats entnommen werden. Die Wahl des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung vom Juni 2010 führte zu einem Wechsel eines der Mitglieder des Aufsichtsrats. Das bisherige Mitglied stellte sich aus gesundheitlichen Gründen zunächst lediglich als Ersatzmitglied zur Wahl.

Eine jeweils aktuelle Fassung der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB ist auf der Website von adesso unter www.adesso-group.de im Bereich Investor Relations zu finden. Der vollständige Wortlaut der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ist hier ebenfalls nachzulesen.

Geschäfte in Aktien und Rechten (Directors' Dealings)

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz müssen Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, eigene Geschäfte mit Aktien des Emittenten oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, dem Emittenten und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitteilen. Diese Anzeigepflicht gilt demnach für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie weitere Führungspersonen, die regelmäßig Zugang zu Insiderinformationen haben und zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen ermächtigt sind. Die Anzeigepflicht gilt zudem für Personen, die mit diesen Führungspersonen in einer engen Beziehung stehen, sowie juristische Personen, bei denen die Führungspersonen oder ihnen nahestehende Personen Führungsaufgaben wahrnehmen oder die von diesen kontrolliert werden. Seit dem 01.01.2010 wurden folgende Transaktionen gemeldet (bis 01.03.2011):

Transaktion	Name	Art	Aktien	Kurs
21.09.2010	Dr. Friedrich Wöbking (AR)	Kauf	1.000	5,30€
03.02.2011	Dr. Friedrich Wöbking (AR)	Kauf	1.000	6,90€

Transparente Rechnungslegung und umfangreiche Berichterstattung

Unsere Konzernrechnungslegung erfolgt nach den international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen des International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Standards schaffen eine hohe Transparenz und erleichtern die Vergleichbarkeit mit nationalen und internationalen Wettbewerbern. adesso hat ein hohes Interesse an einer umfangreichen Berichterstattung über finanzielle, aber auch operative Entwicklungen im Unternehmen, um Aktionären eine möglichst fundierte Einschätzung über Stand und Potenzial der Gesellschaft zu ermöglichen.

Aktienoptionsprogramme

Die Hauptversammlung hat am 25.07.2006 den Vorstand und, soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, den Aufsichtsrat ermächtigt, im Rahmen eines aktienbasierten Vergütungsprogramms bis zum 15.12.2009 insgesamt 1.000.000 Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf jeweils eine Aktie der adesso AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 € auszugeben (Bedingtes Kapital I). Durch die Beschlüsse der Hauptversammlung am 29.05.2009 wurde das Grundkapital durch Einziehung und Zusammenlegung im Verhältnis 7:1 herabgesetzt. Entsprechend wurde die Anzahl der Aktienoptionen und das bedingte Kapital I von 1.000.000 auf 142.858 reduziert. Zum Stichtag 31.12.2010 können aus diesem Programm keine weiteren Aktienoptionen ausgegeben werden. Die Aktienoptionen müssen die gesetzliche Mindestfrist von zwei Jahren ab Ausgabe von den Bezugsberechtigten vor Ausübung gehalten werden. Zum Zeitpunkt der Ausübung muss der Aktienkurs der adesso-Aktie mindestens Zehn von Hundert über dem Ausgabekurs der Aktienoption liegen.

Die Hauptversammlung hat am 29.05.2009 den Vorstand und, soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, den Aufsichtsrat ermächtigt, im Rahmen eines aktienbasierten Vergütungsprogramms bis zum 15.12.2013 insgesamt 428.572 Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf jeweils eine Aktie der adesso AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 € auszugeben (Bedingtes Kapital II). Zum Stichtag 31.12.2010 können aus diesem Programm noch 352.377 Aktienoptionen ausgegeben werden. Die Aktienoptionen müssen die gesetzliche Mindestfrist von zwei Jahren ab Ausgabe von den Bezugsberechtigten vor Ausübung gehalten werden; für Vorstandsmitglieder

gilt eine Mindestfrist von vier Jahren. Zum Zeitpunkt der Ausübung muss der Aktienkurs der adesso-Aktie mindestens Zehn von Hundert über dem Ausgabekurs der Aktienoption liegen.

Vergütungsbericht

Im Folgenden informieren wir über die Grundzüge des Vergütungssystems der Organe sowie über Struktur und Höhe der Leistungen an diese. Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Regelungen des Handelsgesetzbuches und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzernlageberichts und des Corporate Governance-Berichts.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder richtet sich vor allem nach dem erzielten Geschäftserfolg und nach branchenüblichen Standards. Neben der fixen Basisvergütung gibt es drei weitere, erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile:

- ▶ eine Tantieme, die bezogen auf das Ergebnis der adesso AG als Einzelgesellschaft ab einem Mindestgewinn bis zu einem Maximalwert von 25 % der Basisvergütung linear mit steigendem Gewinn vor Steuern ansteigt,
- ▶ einen dynamischen Gehaltsanteil, der sich am Grad der Zielübererfüllung bezogen auf das konsolidierte Vorsteuerergebnis der adesso Group ausrichtet, und mit einem fixen Betrag zwischen 20 T€ und 60 T€ pro Vorstandsmitglied je nach individueller Wahl eines geringeren, mittleren oder starken Zielsystems bezüglich des Grads der Übererfüllung gedeckelt ist,
- ▶ einen aktienbasierten Vergütungsbestandteil in Form von Aktienoptionen. Der Vorstand nimmt mit identischen Konditionen an dem unternehmensweiten und für eine Vielzahl von Mitarbeitern geltenden Aktienoptionsprogramm teil (Ausnahme: die Mindesthaltfrist beträgt für Vorstände für Aktienoptionen aus dem bedingten Kapital II vier Jahre statt zwei Jahre). Die Anzahl der an den Vorstand auszugebenden Aktienoptionen richtet sich nach dem Umfang des dynamischen Gehaltsbestandteils und ist somit ebenfalls erfolgsabhängig.

Des Weiteren werden Beiträge in Anlehnung an die freiwillige Kranken- und Rentenversicherung übernommen und ein Dienstwagen der gehobenen Mittelklasse zur Verfügung gestellt. Weiterhin wurde vom Aufsichtsrat ein Phantomaktienprogramm für zwei Mitglieder des Vorstands der adesso AG beschlossen. Hiermit soll die langfristige Bindung von Vorstandsmitgliedern an das Unternehmen unterstützt werden. Das Modell sieht die Einräumung von virtuellen Phantomak-

tien ohne Entgelt an ein Vorstandsmitglied vor, wenn es zehn Jahre im Unternehmen tätig war. Die Phantomaktien werden wie reale Aktien an Dividenden beteiligt, jedoch erfolgt die Zahlung über das Gehalt. Nach einer weiteren Verbleibefrist im Unternehmen zwischen fünf und acht Jahren hat das Vorstandsmitglied Anspruch auf Auszahlung des dann durch die Anzahl der Phantomaktien und des dann zu Grunde zu legenden Aktienkurses repräsentierten Werts. Die Auszahlung erfolgt wiederum über das Gehalt. 2010 haben zwei Vorstandsmitglieder weitere Ansprüche aus Phantomaktien erlangt. Im Berichtszeitraum wurden 68 T€ (Vorjahr: 13 T€) an Rückstellungen hierfür im Personalbereich gebildet.

Auf eine individualisierte Darstellung der Vorstandsbezüge wird gemäß eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung verzichtet. Im Kalenderjahr 2010 beliefen sich die Gesamtbezüge aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Vorstands der adesso AG (bestehend aus Gehältern und gehaltsähnlichen Zahlungen) auf 1.109 T€ (Vorjahr: 991 T€). Die Bezüge setzen sich aus 778 T€ fixen Grundgehältern und 187 T€ variablen Gehaltsbestandteilen sowie einer Abfindung von 144 T€ zusammen (Vorjahr: 662 T€ fixe Grundgehälter, 329 T€ variable Gehaltsbestandteile, 0 T€ Abfindungen). Die variablen Gehaltsbestandteile in Höhe von 187 T€ in 2010 setzen sich zusammen aus 172 T€ Tantiemen und 15 T€ Sonstigem. 2010 bestand der Vorstand ab Juni aus fünf Mitgliedern (zuvor vier). Frühere Mitglieder des Vorstands erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen. Die Mitglieder des Vorstands der adesso AG haben aufgrund vertraglicher Vereinbarung und der Zielverfehlung für das Jahr 2010 kein Anrecht auf die Gewährung von weiteren Aktienoptionen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach § 11 der Satzung neben der Erstattung ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung, die sich zusammensetzt aus einem fixen Bestandteil in Höhe von 5 T€ und einer variablen Vergütung in Höhe von 0,275 % eines Bilanzgewinns der Gesellschaft, dieser vermindert um einen Betrag in Höhe von 4 % der auf das Grundkapital geleisteten Einlagen. Die Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird zusätzlich aus einem Beratungs- und Vermittlungsvertrag vergütet.

Im Kalenderjahr 2010 belief sich die Gesamtvergütung aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG für die Tätigkeit als Aufsichtsrat auf 25 T€ (Vorjahr: 18 T€). Darüber hinaus wurde Aufwand für Beratungs- und

Vermittlungshonorare in Höhe von 275 T€ (Vorjahr: 252 T€) und Aufwandsentschädigungen in Höhe von 44 T€ (Vorjahr: 44 T€) gezahlt.

Die adesso AG hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Es bestehen weder verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats noch zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und Mitgliedern des Vorstands. Es bestehen keine Dienstleistungsverträge zwischen den Aufsichtsräten und adesso beziehungsweise ihren Tochtergesellschaften, die bei Beendigung eine Vergütung vorsehen.

Bericht gemäß Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz

adesso berichtet entsprechend der in den § 315 Abs. 4 HGB und § 289 Abs. 4 HGB aufgenommenen Konkretisierung aus dem Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz mit dem Ziel, einen potenziellen Bieter in die Lage zu versetzen, sich vor Abgabe eines Übernahmeangebots ein umfassendes Bild über adesso sowie etwaige Übernahmehindernisse zu verschaffen. Der Bericht gemäß dem Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz ist Bestandteil des Lageberichts sowie des Konzernlageberichts.

Es bestehen keine verschiedenen Aktiegattungen. Das Grundkapital der adesso AG beträgt 5.714.532 € und ist eingeteilt in 5.714.532 Stück nennwertlose Stammaktien. adesso-Aktien sind Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Auf jede Aktie entfällt ein rechnerischer Nennwert von 1 €. Eine Stammaktie gewährt jeweils eine Stimme.

adesso-Aktien sind nicht vinkuliert. Uns sind auch keine sonstigen Beschränkungen in Bezug auf das Stimmrecht bekannt. Grundsätzlich bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Übertragung von adesso-Aktien. Zum Stichtag 31.12.2010 unterliegen keine adesso-Aktien einer Lock-Up-Vereinbarung. Sofern sich weitere Beschränkungen aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind uns diese nicht bekannt.

Die beiden Gründeraktionäre und Aufsichtsrats-beziehungsweise Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Volker Gruhn und Rainer Rudolf halten zum 31.12.2010 durch direkte und über von ihnen beherrschte Gesellschaften – indirekte Beteiligungen – einen Anteil von 29,9% und von 19,6% am Grundkapital. Für weitere Angaben zur Eigentümerstruktur verweisen wir auf den Anhang im Jahresabschluss sowie im Konzernabschluss. Sonstige direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind uns nicht bekannt. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der

Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen und diesen nachgekommen wird. Transaktionen, die ohne neuerliches Über- oder Unterschreiten der Meldeschwellen getätigt werden, sind der Gesellschaft nur in Ausnahmefällen bekannt. Stimmrechtsmitteilungen sowie eine aus diesen ableitbare Aktionärsstruktur werden stets aktuell im Investor Relations-Bereich der Website unter www.adesso-group.de vorgehalten. Kein adesso-Aktionär ist durch die Satzung von adesso ermächtigt, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Auch ansonsten verfügt kein Aktionär über Sonderrechte, die ihm Kontrollbefugnisse verleihen. Es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen für adesso-Aktien, die von unseren Mitarbeitern gehalten werden.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens einer Person. Die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Die Änderung unserer Satzung erfolgt gemäß §§ 179, 133 AktG durch einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung enthält keine hiervon abweichende Regelung. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die die Fassung betreffen (§ 10 Ziffer 7 der Satzung). Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas Abweichendes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst (§ 15 der Satzung).

Nach unserer Satzung ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital im Rahmen des bestehenden genehmigten Kapitals auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen. Zum 31.12.2010 bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von 2.857.266 €. Einzelheiten hierzu werden im Anhang des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses aufgeführt. Es gibt keine Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien durch adesso. Die adesso AG selbst hielt zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien. Die Hauptversammlung hat am 25.07.2006 und am 29.05.2009 zwei Aktienoptionsprogramme beschlossen, um 142.858 sowie 428.572 Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf jeweils eine Aktie der adesso AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 € auszugeben (Bedingtes Kapital I und II). Zum Stichtag 31.12.2010 können aus diesen Programmen noch 352.377 Aktienoptionen ausgegeben werden.

Die Gesellschaft ist nicht Partei einer wesentlichen Vereinbarung, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels beziehungsweise Kontrollerwerbs enthalten, wie er unter anderem Folge eines Übernahmeangebots sein kann. Unsere Satzung enthält keine Bestimmung, die dem Vorstand speziell für den Fall einer Übernahmesituation besondere Befugnisse einräumt. Es bestehen keine Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder Arbeitnehmern zur Entschädigung speziell im Fall eines Kontrollwechsels.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Dortmund, im März 2011

adesso AG

Michael Kenfenheuer

Dr. Rüdiger Striemer

Rainer Rudolf

Christoph Junge

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der adesso AG, Dortmund, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, 17. März 2011

DOSU AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Schulte-Uebbing
Wirtschaftsprüfer

Thekla Hendler
Wirtschaftsprüferin

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Michael Kenfenheuer Co-Vorstandsvorsitzender

Michael Kenfenheuer (Jahrgang 1958) leitet als Vorstand die Bereiche Consulting und Sales. Für diese Aufgabe wurde er 2000 in den Vorstand der adesso AG berufen. Auf Basis seiner langjährigen Erfahrungen in der Unternehmensführung und Projektleitung trägt Michael Kenfenheuer maßgeblich dazu bei, das Netzwerk von Fach- und Branchenexperten aufzubauen und zu erweitern. Darüber hinaus ist er verantwortlich für die Koordination der vertrieblichen Aktivitäten. Seit 01.01.2011 ist Michael Kenfenheuer Co-Vorstandsvorsitzender der adesso AG.

Dr. Rüdiger Striemer Co-Vorstandsvorsitzender

Dr. Rüdiger Striemer (Jahrgang 1968) ist als Vorstand für die Unternehmensbereiche Software Development und Corporate Communications verantwortlich. Er promovierte 1998 am Fachbereich Informatik der Technischen Universität Berlin und begann 1999 als Business Development Manager bei der adesso AG. Mit seinem Wechsel in den Vorstand von adesso im Jahr 2001 übernahm er die Verantwortung für die Unternehmenskommunikation. Seit 2002 verantwortet er außerdem den Bereich Softwareentwicklung. Dr. Rüdiger Striemer betreut darüber hinaus die Landesgesellschaften in der Schweiz und in Österreich sowie weitere Beteiligungsunternehmen. Seit 01.01.2011 ist Dr. Rüdiger Striemer Co-Vorstandsvorsitzender der adesso AG.

Christoph Junge Mitglied des Vorstands

Christoph Junge (Jahrgang 1970) ist als Vorstand verantwortlich für die Bereiche Finance und Human Resources. Bevor er im Mai 2005 in den Vorstand der BOV AG (durch Verschmelzung heute adesso AG) berufen wurde, gestaltete er als Direktor Finanzen und Unternehmensentwicklung das Geschäft der Gesellschaft.

Rainer Rudolf Mitglied des Vorstands

Rainer Rudolf (Jahrgang 1962) ist als Vorstand verantwortlich für die Unternehmensbereiche Administration und Legal Affairs. Rainer Rudolf ist Mitbegründer der adesso AG und war bis Ende 2010 ihr Vorstandsvorsitzender. Er leitete bis 2007 die gesamte Verwaltung des Unternehmens mit den administrativen und kaufmännischen Aktivitäten sowie mit dem Bereich Human Resources. Er zeichnet somit verantwortlich für die solide wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens.

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Volker Gruhn

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Volker Gruhn (Jahrgang 1963) gründete 1997 die adesso AG mit und ist heute Vorsitzender des Aufsichtsrats. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Software Engineering an der Universität Duisburg-Essen. Sein Forschungsschwerpunkt in diesem Bereich bezieht sich auf mobile Anwendungen. Volker Gruhn ist Autor und Co-Autor von rund 200 nationalen und internationalen Veröffentlichungen und Konferenzbeiträgen.

Prof. Dr. Gruhn gehört seit dem 25.07.2006 dem Aufsichtsrat der BOV AG (durch Verschmelzung heute adesso AG) an und übernahm zum selben Zeitpunkt dessen Vorsitz.

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Neben dem Aufsichtsratsmandat der adesso AG gehört Prof. Dr. Volker Gruhn keinem weiteren Aufsichtsrat an.

Prof. Dr. Willibald J. Folz

Mitglied des Aufsichtsrats

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Volkswirtschaft und anschließender Promotion im Fachbereich Volkswirtschaftslehre war Prof. Dr. Willibald J. Folz im Bayerischen Finanzministerium und in der Bayerischen Staatskanzlei beschäftigt. In der Folgezeit war er in Leitungsfunktionen bei verschiedenen Banken tätig, so unter anderem bei der Bayerischen Landesbank, als Vorstandsmitglied der Deutsch-Skandinavischen Bank AG und bei der Münchner Hypothekbank eG als Sprecher des Vorstands sowie später von 1998 bis 2010 als Vorsitzender des Aufsichtsrats. Von 1990 bis 1999 war er Präsident und Vorstandsvorsitzender des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V.

Prof. Dr. Folz lehrte an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt/Ingolstadt im Fachbereich Bankrecht und Genossenschaftswesen und war Vorsitzender des Hochschulrats der Universität Bamberg und des Kuratoriums der Hochschule für Philosophie in München.

Prof. Dr. Folz gehört seit dem 25.07.2006 dem Aufsichtsrat der BOV AG (durch Verschmelzung heute adesso AG) an.

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gesellschaft für Managementberatung AG, Burgthann.

Dr. Friedrich Wöbking

Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Friedrich Wöbking (Jahrgang 1950) ist ein ausgewiesener Kenner des IT-Sektors sowie der Banken- und der Versicherungsbranche. Er verantwortete als Vorstandsmitglied der Dresdner Bank AG von 2003 bis 2009 das Ressort IT Services und Operations. Zuvor führte er als Vorstand der Allianz Versicherungs-AG/Allianz Lebensversicherungs-AG und Deutsche Versicherungs-AG bereits seit Anfang der 90er Jahre zunächst das Personenversicherungsgeschäft und später unter anderem die Bereiche IT und E-Business. Der promovierte Informatiker und Mathematiker führt aktuell die Geschäfte der FW advisory Management Beratung. Darüber hinaus ist er unter anderem als Beirat bei der Swiss Post Solutions GmbH und als Senior Advisor der Droege & Comp. Unternehmerberatung aktiv.

Dr. Friedrich Wöbking gehört seit dem 01.06.2010 dem Aufsichtsrat der adesso AG an.

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Neben dem Aufsichtsratsmandat der adesso AG gehört Dr. Friedrich Wöbking keinem weiteren Aufsichtsrat an.

Glossar

Kaufmännische Begriffe

Benchmark

Benchmark (engl. „Maßstab“) oder Benchmarking (= Maßstäbe setzen) bezeichnet eine vergleichende Analyse mit einem festgelegten Referenzwert.

Cashflow

Der Cashflow (engl. für Geldfluss, Kassenzufluss) ist eine wirtschaftliche Messgröße, die den aus der Umsatztätigkeit und sonstigen laufenden Tätigkeiten erzielten Nettozufluss liquider Mittel während einer Periode darstellt.

Cash-Management

Cash-Management oder Liquiditätsmanagement bezeichnet in der Betriebswirtschaftslehre einen Begriff im Finanzmanagement. Cash-Management umfasst alle Maßnahmen der kurzfristigen Finanzdisposition im Unternehmen.

D & O-Versicherung

D & O-Versicherung (Directors-and-Officers-Versicherung, auch Organ- oder Manager-Haftpflichtversicherung) ist eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, die ein Unternehmen für seine Organe und leitenden Angestellten abschließt. Es handelt sich also um eine Versicherung zugunsten Dritter, die zu der Art der Berufshaftpflichtversicherungen gezählt wird.

DACH-Region

Der Begriff DACH ergibt sich aus den Länderkürzeln, der in dieser Region befindlichen Länder: Deutschland (D), Österreich (A) und Schweiz (CH). Damit ist meist der gesamte deutschsprachige Wirtschaftsraum gemeint.

DCF-Methode

Die DCF-Methode wird zur Bestimmung von Unternehmenswerten angewendet. Dabei werden zukünftige Zahlungsüberschüsse (Cashflows) mit Hilfe von Kapitalkosten auf einen Bewertungsstichtag abgezinst.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (abgekürzt DCGK) ist ein von einer Regierungskommission der Bundesrepublik Deutschland erarbeitetes Regelwerk, das vor allem Vorschläge enthält, wie eine gute Corporate Governance gestaltet werden soll: dies umfasst ethische Verhaltensweisen von Mitarbeitern und der Führung von Unternehmen und Organisationen.

EBITDA

Der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (engl. Earnings before interests, taxes, depreciation and amortisation).

EBITDA-Marge

Das Verhältnis von EBITDA zum Umsatz. Die EBITDA-Marge dient zur Bewertung der Rentabilität eines Unternehmens und ist unabhängig vom Finanzergebnis, außerordentliche Positionen und Steuern.

Enkelunternehmen

Das Tochterunternehmen eines Tochterunternehmens wird aus Sicht der Unternehmensmutter als Enkelunternehmen bezeichnet.

Factoring

Factoring (Forderungszession) ist eine Finanzdienstleistung, die der kurzfristigen Umsatzfinanzierung dient. Der Factor erwirbt die Forderungen seines Factoring-Kunden gegen dessen Abnehmer (Debitor). Als Gegenleistung für die Abtretung der Forderung zahlt der Factor an den Factoring-Kunden umgehend den Forderungskaufpreis.

Fair Disclosure

Veröffentlichungspolitik bei der Bereitstellung von Informationen, die auf eine Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer abzielt. Informationen werden direkt und gleichzeitig einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt, so dass Informationsasymmetrien und Insiderhandel vermieden werden.

Forecast

Forecast bezeichnet eine Prognose, die zur Planung verwendet wird. Der Forecast aktualisiert im Laufe einer Periode die Erwartungen für diesen Zeitraum im Vergleich zur Ursprungsplanung.

FTE

Abkürzung für Full Time Equivalent oder Vollzeitäquivalente. Der FTE-Wert dient zum Vergleich relativer Beschäftigtenzahlen eines Unternehmens oder als Rechengröße. Im Gegensatz zur absoluten Anzahl der Mitarbeiter werden die Stellen auf volle Stellen umgerechnet. Zwei 50%-Arbeitsverhältnisse werden zum Beispiel nur als ein Mitarbeiter ausgewiesen, wenn gleich zwei unterschiedliche Mitarbeiter beschäftigt sind.

Goodwill

Goodwill ist der Geschäfts- oder Firmenwert, den ein Erwerber eines Unternehmens unter Berücksichtigung künftiger Ertragsersparungen (= Ertragswert) über den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände nach Abzug der Schulden (= Substanzwert) hinaus zu zahlen bereit ist.

IAS International Accounting Standards

Siehe IFRS

IASB

International Accounting Standards Board (IASB) ist ein international besetztes unabhängiges Gremium von Rechnungslegungsexperten, das die International Financial Reporting Standards (IFRS) entwickelt und bei Bedarf überarbeitet.

IFRIC

Das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) ist eine Gruppe im Rahmen der International Accounting Standards Committee Foundation (IASC). Die Gruppe umfasst zwölf Mitglieder. Aufgabe des IFRIC ist es, für IFRS und IAS Rechnungslegungsstandards Auslegungen zu veröffentlichen. Insbesondere wenn sich zeigt, dass der Standard unterschiedlich oder falsch interpretiert werden kann beziehungsweise neue Sachverhalte in den bisherigen Standards nicht ausreichend gewürdigt wurden.

IFRS

Die International Financial Reporting Standards (IFRS) sind internationale Rechnungslegungsvorschriften. Sie umfassen die Standards des International Accounting Standards Board (IASB), die International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committee (IASC) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beziehungsweise des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

Impairment Test

Der Impairment Test (Werthaltigkeitstest) ist ein verpflichtender Niederstwerttest zur Bewertung des Anlagevermögens. Die Bilanzierungsvorschriften US-GAAP und IFRS verlangen eine periodische Beurteilung von möglichen Indikatoren einer nachhaltigen Wertbeeinträchtigung.

Industry Group

Einheit innerhalb der adesso-Organisationsstruktur, in der branchenspezifische Kompetenzen gebündelt, weiterentwickelt und angewendet werden. Die Bereiche erarbeiten Lösungen für die jeweilige Branchen, beobachten das Marktsegment und schaffen ein bedarfsgerechtes Angebot an Dienstleistungen und Lösungen.

Kaufpreisallokation

Unter dem Begriff Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation) wird die Verteilung der Anschaffungskosten einer Beteiligung an einem Unternehmen auf die damit erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verstanden.

Lünendonk-Liste

Die Lünendonk-Listen werden aus jährlich erhobenen Anbieterumfragen im Rahmen der Studien des Marktforschungsunternehmens Lünendonk GmbH abgeleitet und veröffentlicht. Die Lünendonk-Listen gelten als etabliertes Instrument, um Relevanz und Marktanteil von Unternehmen in ihrem Sektor einschätzen zu können.

Percentage of Completion-Methode (PoC)

Methode, bei der ein Auftrag nach dem geschätzten Fertigstellungsgrad bewertet wird. Gemäß dieser Methode werden die entsprechend dem Fertigstellungsgrad angefallenen Auftragskosten den Auftrags Erlösen zugeordnet. Hieraus ergibt sich eine Berücksichtigung von Erträgen, Aufwendungen und Ergebnis entsprechend dem Leistungsfortschritt.

Ressourcenallokation

Ressourcenallokation bezeichnet in der Volkswirtschaftslehre die Verteilung (Allokation) der zur Produktion von Gütern eingesetzten knappen Ressourcen wie Arbeitskraft, Kapital und Boden. Ziel ist der größtmögliche Nutzen für die Befriedigung von Bedürfnissen der Konsumenten und Produzenten.

Streubesitzdefinition (der Deutschen Börse)

Definition der Deutschen Börse zur Unterteilung der Anteile eines Unternehmens in Streu- und Festbesitz, beispielsweise zu finden im „Leitfaden zu den Aktienindizes der Deutschen Börse“.

Working Capital

Working Capital bezeichnet die Differenz der kurzfristig (innerhalb eines Jahres) liquidierbaren Aktiva eines Unternehmens über die kurzfristigen Passiva. Es ist also der Teil des Umlaufvermögens, der nicht zur Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gebunden ist, und deshalb im Beschaffungs-, Produktions- und Absatzprozess „arbeiten“ kann.

Xetra-Handel

Bei Xetra handelt es sich um ein elektronisches Handelssystem der Deutsche Börse AG für den Kassamarkt, dessen Zentralrechner in Frankfurt am Main stehen.

IT-Begriffe

App

Kurzform von Applikation. Bezeichnet in der Regel eine kleine im Alltag nützliche Software-Anwendung. Der Begriff findet insbesondere beim Anbieter Apple Verwendung, der einen eigenen App-Store für seine Geräte betreibt.

BITKOM

Der Bundesverband Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e.V. ist das Sprachrohr der IT-, Telekommunikations- und Neue-Medien-Branche. BITKOM vertritt mehr als 1.200 Unternehmen.

FirstSpirit

Produktname eines Content-Management-Systems der adesso-Tochtergesellschaft e-Spirit AG.

Portal

Als Portal wird in der IT eine Architektur bezeichnet, die den webbasierten Austausch von Informationen beziehungsweise Daten ermöglicht und hierzu verschiedene Anwendungen integriert.

Finanzkalender 2011

Termine	Event
02.-03.02.2011	Small & Mid Cap Conference der Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt/Main
30.03.2011	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2010, Bilanzpresse-/Analystenkonferenz, Dortmund
11.-12.05.2011	11. MKK - Münchner Kapitalmarkt Konferenz, München
11.05.2011	Veröffentlichung der Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres
31.05.2011	Ordentliche Hauptversammlung, Dortmund
26.08.2011	Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2011
11.11.2011	Veröffentlichung der Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres
21.-23.11.2011	Eigenkapitalforum Frankfurt, One-on-Ones
07.-08.12.2011	12. MKK - Münchner Kapitalmarkt Konferenz, München

Impressum

adesso AG
Stockholmer Allee 24
44269 Dortmund
T +49 231 930-9330
F +49 231 930-9331
ir@adesso.de

Konzeption, Gestaltung und Satz
adesso AG

Fotografie
© Bussenius & Reinicke / Standout.de

Druck
Lonnemann GmbH, Selm

adesso AG
Stockholmer Allee 24
44269 Dortmund
T +49 231 930-9330
F +49 231 930-9331
ir@adesso.de
www.adesso-group.de
www.adesso.de